



ENGLISCH
Awareness
Orientation
Coaching

Formative Beurteilung
Autonomes Lernen
Kompetenzaufbau

Anregungen für den Unterricht

WEGWEISER

Erstellt im Auftrag des BMBWF (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung)

Druck finanziert vom Verein  VISION

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich:

Belinda Steinhuber
CEBS – Center für berufsbezogene Sprachen
Das Sprachenkompetenzzentrum der
Sektion Berufsbildung

Layout Titelblatt:

Elsa Bral, Doomood

Mitarbeiter/innen:

Gabriele Bajalan, Irmgard Greinix, Isabella Gruber,
Tim Hoggard, Franz Mittendorfer, Gerda Piribauer,
Isolde Plangg-Tauschitz, Helmut Renner, Bernhard Rychetsky

Titelfoto:

CEBS

Lektorat:

Andreas Bärnthaler

Wissenschaftliche Begleitung:

Dave Allan, Norwich Institute for Language Education

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorbemerkungen des AutorInnenteams | 5 |
| 1. Grundsätzliches zur formativen Beurteilung | 6 |
| 2. Pädagogisches Gesamtkonzept..... | 6 |
| 2.1. AOC-Check und Leistungsbeurteilung..... | 8 |
| 2.2. AOC-Check und QIBB..... | 8 |
| 3. Entwicklung des Diagnoseverfahrens | 9 |
| 3.1. Hintergrund des Diagnoseverfahrens | 9 |
| 3.2. Das Entwicklungsteam | 9 |
| 3.3. Die Entwicklung des Online-Checks | 9 |
| 3.4. Die Aufgaben zu den produktiven Fertigkeiten | 10 |
| 4. Testspezifikationen für den AOC-Check..... | 11 |
| 5. Der AOC Online Check..... | 37 |
| 5.1. Practice Test | 40 |
| 6. Der AOC Writing Check | 46 |
| 6.1. Durchführung | 46 |
| 6.2. Practice Test | 47 |
| 6.3. Bewertung | 52 |
| 6.4. AOC Assessment Grid for Writing | 53 |
| 6.5. Benchmarks für AOC Writing Check..... | 55 |
| 6.5.1. Kommentar zur Bewertung der Performanzen | 55 |
| 6.5.2. Performanzen für Part 2 – Note | 56 |
| 6.5.3. Performanzen für Part 3 – Email | 61 |
| 7. Der AOC Speaking Check..... | 67 |
| 7.1. Durchführung | 67 |
| 7.2. Practice Test | 68 |
| 7.3. Bewertung | 75 |
| 7.4. AOC Assessment Grid for Speaking..... | 76 |
| 7.5. Benchmarks für AOC Speaking Check | 78 |
| 8. Ergebnisanalyse..... | 80 |

| | |
|---|-----|
| 8.1. Awareness and Orientation – Bewusstsein schaffen und zu einer Standortbestimmung beitragen | 88 |
| 8.2. Coaching – gemeinsam Maßnahmen setzen und Kompetenzen aufbauen | 88 |
| 9. AOC und kompetenzorientierter Unterricht..... | 89 |
| 9.1. AOC und selbstgesteuertes Lernen..... | 90 |
| 9.2. AOC Online Check | 94 |
| 9.3. AOC Writing Check | 95 |
| 9.4. AOC Speaking Check..... | 96 |
| 10. Vom AOC-Check zu den abschliessenden Prüfungen | 97 |
| 10.1. Feedback durch Lehrer/innen..... | 98 |
| 10.2. Peer Feedback | 98 |
| 10.3. Selbsteinschätzung..... | 99 |
| 10.4. Ergänzende Bemerkungen zum AOC und den Abschlussprüfungen an berufsbildenden mittleren Schulen und Berufsschulen..... | 99 |
| 10.5. Materialien und Informationen | 100 |
| 11. Referenzliste..... | 101 |
| 12. Anhang | 102 |

VORBEMERKUNGEN DES AUTORINNENTEAMS

Der Eintritt von Jugendlichen in eine berufsbildende höhere oder mittlere Schule bzw. eine Berufsschule ist der Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrerinnen und Lehrer ist dies ein Neustart, der gleichzeitig Chancen und Herausforderungen bereithält. Er bietet die Möglichkeit, gleich zu Beginn eine Lehr- und Lernkultur aufzubauen, die auf ein Miteinander und auf geteilte Verantwortung setzt, um gemeinsam die Ziele der schulischen Bildung und Ausbildung zu erreichen, auch wenn die Voraussetzungen und Lernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler sehr unterschiedlich sind.

Der vorliegende Wegweiser soll nicht nur Einblick in die Entwicklung und den Aufbau des AOC-Checks geben, sondern auch Hilfe und Unterstützung dabei bieten, dessen Ergebnisse zu interpretieren und in weiterer Folge sinnvoll zu nutzen. Er bietet einerseits eine Reihe von Informationen über den AOC-Check selbst, darüber hinaus aber erklärt er das dahinterliegende pädagogische Konzept und bietet praktische Anregungen für den Unterricht.

In seine Erstellung sind neben wissenschaftlichen Erkenntnissen die Expertise und Erfahrung vieler Kolleginnen und Kollegen eingeflossen. Wie die anderen Wegweiser des CEBS, so ist auch dieser neue Wegweiser als Empfehlung zu sehen. Er ist ein Dokument, das den Lernprozess in den Vordergrund rückt. Er lädt Lehrerinnen und Lehrer ein, mit ihren Schülerinnen und Schülern in einen „Dialog über das Lernen“ einzutreten und gezielt die Eigenverantwortung der Lernenden zu stärken, um ihnen dadurch zu helfen, besser mit den an sie gestellten Anforderungen in einer berufsbildenden Schule bzw. einer globalisierten Berufswelt umzugehen.

1. GRUNDSÄTZLICHES ZUR FORMATIVEN BEURTEILUNG

In Hinblick auf die Beurteilung von Leistungen kann man zwischen **formativer** und **summative Beurteilung** unterscheiden. Der Unterschied liegt nicht in erster Linie in der Art der Leistungsfeststellung, sondern im Zweck derselben (Harlen 2008), wenn auch selbstverständlich der Zweck die Form der Leistungsfeststellung beeinflusst.

Summative Beurteilung wird normalerweise am Ende eines Kurses oder einer Lerneinheit durchgeführt um festzustellen, welche Kenntnisse und Fähigkeiten der/die Lernende erworben hat (Brown 2003). Ein Beispiel dafür sind Abschlussprüfungen. Oft sind die Ergebnisse summativer Beurteilung Basis weitreichender Entscheidungen, wie z.B. jene der Reife- und Diplomprüfung.

Formative Beurteilung wird einerseits als Instrument, andererseits als Prozess gesehen (Bennett 2009). Ziel formativer Beurteilung ist es, sowohl Lehrenden als auch Lernenden Rückmeldung darüber zu geben, wo die Lernenden in Hinblick auf die zu erreichenden Ziele stehen. Diese Rückmeldung dient den Lernenden dazu, sich persönliche Ziele zu setzen, Lernschritte zu planen und ihr Lernverhalten entsprechend zu verändern. Den Lehrenden hilft sie, ihren Unterricht anzupassen und die vorhandene Unterrichtszeit möglichst effizient zu nutzen. All dies soll die Lernenden motivieren und ihnen dabei helfen, ihre Leistungen zu verbessern.

In Zusammenhang mit formativer Beurteilung kommt der Eigenständigkeit und Eigenverantwortung der Lernenden große Bedeutung zu. Damit formative Beurteilung hilfreich sein kann, müssen die Lernenden die Verantwortung für ihren eigenen Lernfortschritt erkennen und entsprechend handeln. Formative Beurteilung ist allerdings ohnehin grundsätzlich so angelegt, dass sie die Lernenden dabei unterstützt.

Der **AOC-Check** ist ein Instrument, das auf **formative Beurteilung** ausgerichtet ist und als Ausgangspunkt für den oben angesprochenen Prozess dienen soll. Wesentlich in diesem Prozess ist, in welcher Form Lernende Rückmeldung auf ihre Leistungen bekommen. Deshalb enthalten einige der folgenden Kapitel auch Anregungen zum Thema Feedback.

2. PÄDAGOGISCHES GESAMTKONZEPT

Die Abkürzung AOC steht für

Awareness (Bewusstsein schaffen),

Orientation (zu einer Standortbestimmung beitragen),

Coaching (Maßnahmen setzen).

Der AOC-Check ist ein Diagnoseverfahren, das dazu dient, den aktuellen Leistungsstand festzustellen, um sowohl mit leistungsstarken als auch leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern individuelle Strategien zur Förderung entwickeln zu können. Dabei wird der Begriff „Diagnoseverfahren“ ausschließlich im Sinne einer Stärken-Schwächen-Analyse zu einem bestimmten Zeitpunkt verwendet, nicht im Sinne einer Prognose über zukünftige Lernleistungen und Lernerfolge. Der AOC-Check bietet valide Daten, die sich auf ausgewählte, also keinesfalls alle sprachlichen Fertigkeiten beziehen.

Ziele dieses Diagnoseverfahrens sind daher

- eine möglichst exakte Definition der sprachlichen Niveaus und Profile der Zielgruppe auf der Basis international aussagekräftiger und valider Kriterien, Methoden und Instrumente;
- Erfassung von Daten über Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler in möglichst vielen Bereichen der sprachlichen Kommunikation;

- Schaffung von Grundlagen für ein personalisiertes Feedback an die einzelne Schülerin/den einzelnen Schüler mit dem Ziel einer individualisierten Förderung und Lernplanung, sowie für gruppenadäquate Unterrichtsplanung;
- Stützung der Unterrichtsziele der ersten Klasse/des ersten Jahrgangs im Sinne der Schaffung einer soliden Basis, auf der in den kommenden Jahren aufgebaut werden kann.

Es handelt sich beim AOC-Check um ein Programm an einer sensiblen Schnittstelle des allgemeinen Lernprozesses von Schülerinnen und Schülern – dem Eintritt in die Sekundarstufe II, dem Beginn einer explizit berufsbezogenen Schulbildung, der Umstellung von Vertrautem zu Neuem.

Der AOC-Check soll dazu beitragen

- einen deutlich sichtbaren Akzent von individueller Wahrnehmung durch die „neue“ Schule zu setzen und dabei eine Kultur von Professionalität, Zielbewusstsein und personenbezogenem pädagogischen Handeln zu demonstrieren,
- die Erhebung von individuellen Stärken und Schwächen mit Hilfe eines modernen, an internationalen Qualitätsstandards orientierten und dabei bewusst „österreichbezogenen“ Diagnoseverfahrens durchzuführen,
- ein individuelles Leistungsprofil zu erstellen, das sich an international und national akkordierten Dokumenten und Instrumenten (GER¹, ESP, Bildungsstandards) orientiert und diese damit indirekt in den Lernprozess einführt,
- zu verdeutlichen, dass die Schülerinnen und Schüler Verantwortung für ihr eigenes Lernen tragen,
- die Grundlage für eine qualitätsvolle und zielorientierte Kommunikation zwischen Schülerinnen/Schülern und Lehrerinnen/Lehrern zu schaffen,
- den Unterricht auf die Förderung der Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler auszurichten und dabei Lern-/Lehrzeit und -energie ökonomisch einzusetzen.

Ziel dieses Diagnoseverfahrens ist es nicht, ausgehend von einem festgelegten Standard festzustellen, ob jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler diesen erreicht hat oder nicht, um sie oder ihn dann zu beurteilen, wie dies beispielweise bei abschließenden Prüfungen erfolgt.

In diesem Gesamtkonzept, das sich bewusst und konsequent an den Leitideen der österreichischen Berufsbildung orientiert („Qualitätsentwicklung erfolgt in QIBB² als ziegeleiteter Prozess kontinuierlicher Verbesserung gemäß dem Modell des vier-phasigen Qualitätsregelkreises nach Deming (Plan – Do – Check – Act)“)³, ist der AOC-Check eines von vielen „Rädern“, die sinnvoll ineinander greifen müssen, damit der gewünschte Prozess erfolgreich ausgelöst werden kann. Es ist dabei ganz wesentlich, dass der AOC-Check als ein erster Schritt/eine erste Bestandsaufnahme in einem umfangreichen, mehrjährigen Gesamtprozess verstanden wird, der Unterricht als eine gemeinsame Anstrengung von Lernenden und Lehrenden versteht, auf eine Stärkung der Eigenverantwortung der Lernenden abzielt und sie dabei unterstützt, ihre Kompetenzen in Hinblick auf das angestrebte Zienniveau zu entwickeln und zu erweitern (mehr dazu im Kapitel *Vom AOC-Check zu den abschließenden Prüfungen*).

¹ Trim, John, North, Brian, Coste, Daniel und Sheils, Joseph: Europarat. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Berlin: Langenscheidt, 2001

² QIBB – Qualitätsinitiative Berufsbildung

³ Informationstext zu QIBB.

https://www.qibb.at/fileadmin/content/QIBB/Dokumente/Sonstige_Dokumente/Information_DE_QIBB_2018.pdf

Der AOC-Check zeichnet sich auch dadurch aus, dass er eine schülerinnengerechte/schülergerechte Form der Rückmeldungen bietet. Altersgerechte Interpretationen der Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) und klare graphische Darstellungen der getesteten Einzelkomponenten geben Schülerinnen/Schülern, Eltern, Lehrerinnen/Lehrern die Möglichkeit, gemeinsam die Ergebnisse zu analysieren und zu interpretieren.

Es ist wie bereits erwähnt nicht Zweck des AOC-Checks, aus den Resultaten Prognosen über den zukünftigen Schulerfolg der Lernenden abzuleiten. Er soll vielmehr dazu dienen, einen Dialog vor allem zwischen Lehrenden und Lernenden über den momentanen Leistungsstand, die zu erreichenden Ziele und eventuelle Problemfelder in Gang zu setzen. Es liegt in der Verantwortung und Zuständigkeit der Lehrerinnen/Lehrer, mit ihren jeweiligen Schülerinnen/Schülern die Ergebnisse zu den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten zu analysieren und zu interpretieren, ergänzt durch Beobachtungen bei Schul- und Hausübungen und bei der Arbeit im Unterricht. Gleichzeitig muss dafür gesorgt werden, dass die Schülerinnen und Schüler die Bildungs- und Lehrziele kennen und verstehen. Nur dann kann zuverlässig ein möglicher Förderbedarf für einzelne Schülerinnen und Schüler abgeleitet und ein Gefühl der Eigenverantwortung geweckt bzw. gestärkt werden. Dies ist unerlässlich, damit Fördermaßnahmen auch greifen.

2.1. AOC-CHECK UND LEISTUNGSBEURTEILUNG

Der AOC-Check hat selbstverständlich keinerlei notenrelevante Qualität. Er kann aber dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern die Komplexität

- sprachlicher Entwicklung,
- der diese Entwicklung leitenden Lehrziele und
- der damit verbundenen Leistungsfeststellung bzw. Leistungsbeurteilung nahegebracht wird, vor allem wenn alle Teile des AOC-Checks (*Online, Writing, Speaking*) gemacht werden.

Durch ein Gegenüberstellen der einzelnen AOC-Komponenten mit den Bildungs- und Lehraufgaben der ersten Klasse/des ersten Jahrgangs kann vermieden werden, dass eine Diskrepanz zwischen den möglicherweise durch den AOC-Check festgestellten guten Eingangsvoraussetzungen am Anfang des Schuljahres und einer nicht für alle befriedigenden Leistungsbeurteilung am Ende des Semesters oder Schuljahres zu Unverständnis seitens der betroffenen Schülerinnen und Schüler und/oder deren Eltern führt.

Dem beratenden pädagogischen Gespräch zwischen den Lehrerinnen/Lehrern und ihren Schülerinnen/Schülern kommt somit eine besondere Bedeutung in dieser Phase des Einstiegs an einer berufsbildenden Schule (BBS) zu.

2.2. AOC-CHECK UND QIBB

Der AOC-Check soll auch dazu beitragen, dass die QIBB-Leitprinzipien (*Ergebnisorientierung, Transparenz, Partizipation, Systematik, Einsatz anerkannter Qualitätsmanagementinstrumente und -methoden, ökonomischer Einsatz von Zeit und finanziellen Ressourcen, Ethik in Bezug auf Evaluationsziele, Evaluationsmaßnahmen und Umgang mit Daten, Geschlechtergerechtigkeit*)⁴ auf die konkrete Praxis des Sprachenunterrichts an österreichischen BBS bezogen und in altersadäquater Form an die Lernenden herangebracht werden.

⁴ Informationstext zu QIBB.

https://www.qibb.at/fileadmin/content/QIBB/Dokumente/Sonstige_Dokumente/Information_DE_QIBB_2018.pdf

3. ENTWICKLUNG DES DIAGNOSEVERFAHRENS

3.1. HINTERGRUND DES DIAGNOSEVERFAHRENS

Das CEBS erhielt 2009 vom Bildungsministerium den Auftrag, ein Diagnoseverfahren zu erstellen, das beim Einstieg in die Sekundarstufe II der berufsbildenden Schulen Österreichs eingesetzt werden kann, um die Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler in Englisch zu ermitteln. Dave Allan von NILE (*Norwich Institute for Language Education*) übernahm die wissenschaftliche Begleitung des Prozesses. 2009 wurde in einem ersten Schritt der *Oxford Online Placement Test (OOPT)* in Zusammenarbeit mit der *University of Oxford* für berufsbildende Schulen angeboten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse haben wesentlich dazu beigetragen, dass der Diagnosecheck Englisch zu einem eigenständigen, auf das österreichische berufsbildende Schulwesen ausgerichteten **Online Diagnoseinstrument** weiterentwickelt werden konnte. Bereits ab Herbst 2010 stand der in erster Linie auf die **rezeptiven Fertigkeiten** ausgerichtete **AOC Online Check** allen berufsbildenden Schulen zur Verfügung.

In Hinblick auf die beinahe flächendeckende Verbreitung moderner, zeitgemäßer Evaluierungsverfahren sowie aufgrund von zahlreichen Anfragen wurde CEBS im Anschluss an die überaus positiven Reaktionen nach mehr als 20.000 durchgeföhrten Onlineverfahren damit beauftragt, auch Aufgabenstellungen und Beurteilungsraster zum Bewerten von **produktiven Fertigkeiten** zu entwickeln.

Damit stand ein weiteres Instrument zur Unterstützung des im Rahmen von QIBB gesetzten Qualitätsschwerpunktes *Individualisierung des Unterrichts*⁵ zur Verfügung.

3.2. DAS ENTWICKLUNGSTEAM

Die Entwicklung des AOC-Checks erfolgte durch ein Team aus erfahrenen CEBS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie profilierten Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen berufsbildenden Schulen. Die Entwicklung und dann die Durchführung selbst erforderte Expertinnen und Experten zu den Bereichen Gesamtkonzeption, Organisation und Administration, Item Writing, Technik, Finanz, Qualitätssicherung, sowie Hotline-Betreuung im jeweiligen Durchführungszeitraum.

3.3. DIE ENTWICKLUNG DES ONLINE-CHECKS

Im Rahmen einer intensiven Schulung in den Bereichen Testentwicklung und Item-Erstellung setzte sich das Entwicklungsteam mit verschiedenen Tests renommierter Institutionen auseinander, um Einblick in die Bandbreite sowie die Vor- und Nachteile der möglichen Formate zu gewinnen. Auf Basis der Antworten auf Grundfragen des Testdesigns wurden dann die Aufgabentypen bzw. Testformate ausgewählt.

Sowohl die Durchführung als auch die Ermittlung der Ergebnisse sollten möglichst wenig Zeit erfordern und die Ergebnisse sollten zudem auch möglichst objektiv auswertbar sein, daher entschied sich das Entwicklungsteam für eine Online-Version. Zeitlimit für die Durchführung des *AOC Online Checks* waren 40 Minuten, um zu gewährleisten, dass er innerhalb einer Unterrichtsstunde durchführbar und damit praktikabel ist.

Zu Beginn des Entwicklungsprozesses war davon auszugehen, dass es nur den *AOC Online Check* geben würde; Aufgaben zu Schreiben und Sprechen waren in der Anfangsphase nicht vorgesehen. Daher musste dieser so gestaltet sein, dass er möglichst viele Bereiche abdecken konnte. Er sollte Hör- und

⁵ QIBB-CHECK. <https://www.qibb.at/check/diagnoseinstrumente.html>

Leseverstehen erfassen, aber auch übergreifende Fähigkeiten (z.B. Verstehen und Reagieren) sowie die Beherrschung von Strukturen, Vokabular und Rechtschreibung. Die Aufgaben sollten außerdem kontextualisiert sein, soweit dies möglich war. Es musste möglich sein, in Zukunft weitere Items für die diversen Formate zu erstellen, und der *AOC Online Check* sollte selbstverständlich einen klaren Bezug zum GER haben.

Folgende Fragen stellte sich dann das Entwicklungsteam:

- Welche objektiv bewertbaren Aufgabentypen/Testformate liefern in ca. 40 Minuten ein Maximum an Informationen für die Stärken-Schwächen-Analyse der Schülerinnen und Schüler?
- Wie viele Items brauchen wir zumindest pro Aufgabe?
- Welche Formate wählen wir, um eine große Bandbreite an Aufgabentypen zu haben?
- Welche Formate decken möglichst viele Fertigkeiten ab?

Auf Basis der Antworten auf diese Fragen wurden die entsprechenden Formate ausgewählt. Das Ergebnis einer Erprobungsphase (*Trialling*) an mehreren berufsbildenden Schulen war dann der *Online-Check* in der derzeit vorliegenden Form, mit Ausnahme der dritten (*Part 3*) und der letzten Aufgabenstellung (*Part 6*).

Part 3 war zu Beginn eine Aufgabe zum Hörverstehen, bei der die Schülerinnen und Schüler einen Lückentext vor sich hatten und auf Basis des Gehörten ergänzen mussten (*partial dictation*). Die ursprüngliche Idee war, in einer der Aufgaben auch Rechtschreibung zu überprüfen. Nachdem der *Online-Check* durch den *Writing-Check* ergänzt worden war, erschien dies nicht mehr zielführend. Diese Aufgabe wurde daher durch eine nur auf Hörverstehen fokussierende Aufgabe ersetzt.

Part 6 war eine Aufgabe zum Leseverstehen im Format *true/false*. Es zeigte sich bald, dass diese Aufgabe nicht aussagekräftig genug war; sie wurde daher durch ein ganz neues, besseres Format ersetzt.

Diese Änderungen verdeutlichen, dass der AOC-Check immer wieder auf seine Aussagekraft hin untersucht wird, und neue Entwicklungen und Erkenntnisse im Bereich *Language Testing and Assessment* berücksichtigt werden. Wie jedes gute Instrument kann und soll auch der AOC-Check weiterentwickelt und optimiert werden.

3.4. DIE AUFGABEN ZU DEN PRODUKTIVEN FERTIGKEITEN

Die Schreibaufträge für den *Writing-Check*, die Aufgaben für den *Speaking-Check* sowie die entsprechenden Beurteilungsraster wurden ebenfalls vom Entwicklungsteam unter der Leitung von Dave Allan erstellt. Auch sie basieren auf dem GER und wurden an mehreren berufsbildenden Schulen auf ihre Validität, Reliabilität und Praktikabilität hin erprobt (*Trialling*). Die daraus gewonnenen Informationen und Rückmeldungen ermöglichen eine gezielte Überarbeitung der Aufgabenstellungen und *Assessment Grids*.

4. TESTSPEZIFIKATIONEN FÜR DEN AOC-CHECK

Die zu überprüfenden Kompetenzen und die Art der Evaluierung werden für die Niveaus A1-B1 in den Testspezifikationen dargestellt, einer genauen Beschreibung des AOC-Checks hinsichtlich Zweck, Inhalt, Zielgruppe, Themen, Testformaten etc. Grundlagen dafür sind der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GER, Langenscheidt 2001)*, das *CEFR Companion Volume with New Descriptors (February 2018)*, die *Bildungsstandards E8 (BIST E8, BIFIE & ÖSZ, Leykam 2011)* und die jeweils gültigen Lehrpläne für die erste lebende Fremdsprache der Sekundarstufe I.

Deskriptoren sind auf Deutsch angegeben, sofern sie dem GER entnommen sind. Bei Deskriptoren aus anderen Quellen wurde die englische Originalversion beibehalten. Die kursiv gesetzten Deskriptoren stammen aus dem *CEFR Companion Volume with New Descriptors, February 2018*. Weitere Details zu den einzelnen Ausgabenstellungen finden sich in den Kapiteln *Der AOC Online Check*, *Der AOC Writing Check*, *Der AOC Speaking Check*.

| Kriterien | Beschreibung |
|--|--|
| Allgemeines Ziel | Evaluierung der Sprachkompetenz (A1-B1) gemäß den Vorgaben der BIST E8 und den Anforderungen der Lehrpläne der Sekundarstufe I. Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler über ihre Stärken und Schwächen, mit besonderem Augenmerk auf die Anforderungen an berufsbildenden Schulen. Grundlage für weiterführendes Coaching. (Siehe <i>Pädagogisches Gesamtkonzept</i>) |
| Spezifische Ziele | AOC Rezeptiv: AOC Online Check |
| 1) Listening discrimination: minimal pair discrimination (Die Deskriptoren des GER sind für diese Art der Aufgabe nur teilweise zutreffend). | Hörverstehen allgemein (GER 2001, S.72) A1 Kann verstehen, wenn sehr langsam und sorgfältig gesprochen wird und wenn lange Pausen Zeit lassen, den Sinn zu erfassen. <i>Can recognise concrete information (e.g. places and times) on familiar topics encountered in everyday life, provided it is delivered in slow and clear speech.</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.55) A2 Kann Wendungen und Wörter verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht (z.B. ganz grundlegende Informationen zu Person, Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung), sofern deutlich und langsam gesprochen wird. A2+ Versteht genug, um Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern deutlich und langsam gesprochen wird. B1 Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise bei der Arbeit, in der Ausbildung oder der Freizeit begegnet, kann auch kurze Erzählungen verstehen. |

| | |
|---|---|
| | <p><u>Phonologische Kompetenz (GER 2001, S.117)</u></p> <p>Sie involviert Kenntnisse und Fertigkeiten der Wahrnehmung in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - die lautlichen Einheiten (Phoneme) der Sprache und ihre Realisierung in bestimmten Kontexten (Allophone) - die phonetischen Merkmale, die Phoneme voneinander unterscheiden (distinktive Merkmale, z.B. stimmhaft, gerundet, nasal, plosiv) - die phonetische Zusammensetzung von Wörtern (Silbenstruktur, Phonemfolge, Wortakzent, Wortton) - Satzphonetik (Prosodie) - phonetische Reduktion <p><u>Ergänzende Micro-Skills (Brown & Abeywickrama 2010, p.163)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Discriminate among the distinctive sounds of English • Recognize reduced forms of words |
| 2) Listen and read: listening input and multiple choice response | <p><u>Hörverstehen allgemein (GER 2001, S.72)</u></p> <p>Siehe oben.</p> <p><u>Einen/Eine Gesprächspartner/in verstehen (GER 2001, S.80; Bezeichnung adaptiert auf Basis des CEFR Companion Volume 2018, p.84)</u></p> <p>A1 Kann alltägliche Ausdrücke, die auf die Befriedigung einfacher, konkreter Bedürfnisse zielen, verstehen, wenn sich verständnisvolle Gesprächspartner direkt an ihn/sie richten und langsam, deutlich und mit Wiederholungen sprechen. Kann Fragen und Anweisungen verstehen, sofern diese klar und deutlich an ihn/sie gerichtet werden, und kann kurzen, einfachen Wegerklärungen folgen.</p> <p>A2 Kann verstehen, was in einem einfachen Alltagsgespräch langsam, deutlich und direkt an ihn/sie gerichtet gesagt wird, vorausgesetzt, die sprechende Person gibt sich Mühe, ihm/ihr verstehen zu helfen.</p> <p>A2+ Kann genug verstehen, um ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zurechtzukommen. Kann im Allgemeinen verstehen, wenn mit ihm/ihr in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, vorausgesetzt, er/sie kann ab und zu darum bitten, etwas zu wiederholen oder anders zu formulieren.</p> <p>B1 Kann verstehen, was man in einem Alltagsgespräch zu ihm/ihr sagt, falls deutlich gesprochen wird; muss aber manchmal um Wiederholung bestimmter Wörter und Wendungen bitten.</p> |

| | |
|---|--|
| | <p>Micro-Skills (Buck 2001, p.56)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ability to retain chunks of language of different lengths for short periods • ability to recognize the functions of stress and intonation to signal the information structure of utterances • ability to recognize the typical word order patterns in the target language • ability to recognize vocabulary used in core conversational topics • ability to recognize major syntactic patterns and devices • ability to recognize the communicative functions of utterances, according to situations, participants, goals • ability to process speech at different rates |
| 3) Listening: understanding different speakers | <p><u>Hörverstehen allgemein (GER 2001, S.72)</u></p> <p>Siehe oben.</p> <p><u>Radiosendungen und Tonaufnahmen verstehen (GER 2001, S.73)</u></p> <p>A1 (CEFR Companion Vol. 2018, p.59) <i>Can pick out concrete information (e.g. places and times) from short audio recordings on familiar everyday topics, provided they are delivered very slowly and clearly.</i></p> <p>A2 Kann kurzen, langsam und deutlich gesprochenen Tonaufnahmen über vorhersehbare, alltägliche Dinge die wesentliche Information entnehmen. <i>Can extract important information from short radio broadcasts, such as the weather forecast, concert announcements or sports results, provided that people talk clearly.</i></p> <p><i>Can understand the important points of a story and manage to follow the plot, provided the story is told slowly and clearly. (CEFR Companion Vol. 2018, p.59)</i></p> <p>A2+ (CEFR Companion Vol. 2018, p.59) <i>Can understand the most important information contained in short radio commercials concerning goods and services of interest (e.g. CDs, video games, travel, etc.).</i></p> <p><i>Can understand in a radio interview what people say they do in their free time, what they particularly like doing and what they do not like doing, provided that they speak slowly and clearly.</i></p> |

| | |
|---|---|
| | <p>B1</p> <p>Kann in Radionachrichten und in einfacheren Tonaufnahmen über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.</p> <p><i>Can understand the main points and important details in stories and other narratives (e.g. a description of a holiday), provided the speaker speaks slowly and clearly. (CEFR Companion Vol. 2018, p.59)</i></p> <p>Micro-Skills (Buck 2001, p.56)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ability to retain chunks of language of different lengths for short periods • ability to recognize the functions of stress and intonation to signal the information structure of utterances • ability to recognize the typical word order patterns in the target language • ability to recognize vocabulary used in core conversational topics • ability to recognize major syntactic patterns and devices • ability to recognize the communicative functions of utterances, according to situations, participants, goals • ability to process speech at different rates <p>Conversational listening micro-skills (Richards 1985, p.198)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ability to distinguish word boundaries • ability to guess the meanings of words from the contexts in which they occur |
| <p>4) Contextualized grammar and vocabulary (Die Deskriptoren des GER sind für diese Art der Aufgabe nur teilweise zutreffend).</p> | <p><u>Leseverstehen allgemein (GER 2001, S.74-75)</u></p> <p>A1</p> <p>Kann sehr kurze, einfache Texte Satz für Satz lesen und verstehen, indem er/sie bekannte Namen, Wörter und einfachste Wendungen heraussucht und, wenn nötig, den Text mehrmals liest.</p> <p>A2</p> <p>Kann kurze, einfache Texte lesen und verstehen, die einen sehr frequenten Wortschatz und einen gewissen Anteil international bekannter Wörter enthalten.</p> <p>A2+</p> <p>Kann kurze, einfache Texte zu vertrauten, konkreten Themen verstehen, in denen gängige alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird.</p> <p>B1</p> <p>Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.</p> |

| | |
|--|---|
| | <p><u>Grammatikalische Korrektheit (GER 2001, S.114)</u></p> <p>A1 Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire.</p> <p>A2 Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler, hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der Regel klar, was er/sie ausdrücken möchte.</p> <p>B1 Kann ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln und von Wendungen, die an eher vorhersehbare Situationen gebunden sind, ausreichend korrekt verwenden.</p> <p><u>Micro-Skills (Brown and Abeywickrama 2010, p.227)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Discriminate among the distinctive graphemes and orthographic patterns of English • Process writing at an efficient rate of speed to suit the purpose • Recognize a core of words, and interpret word order patterns and their significance • Recognize grammatical word classes (e.g. nouns and verbs), systems (e.g. tense, agreement, and pluralization), patterns, rules, and elliptical forms • Recognize cohesive devices in written discourse and their role in signaling the relationship between and among clauses |
| 5) Reading signs, notices and visuals | <p><u>Korrespondenz lesen und verstehen (GER 2001, S.75)</u></p> <p>A1 Kann kurze und einfache Mitteilungen auf Postkarten verstehen. <i>Can understand short, simple messages sent via social media or email (e.g. proposing what to do, when and where to meet).</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.61)</p> <p>A2 Kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen. <i>Can understand very simple formal emails and letters (e.g. confirmation of a booking or on-line purchase).</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.61)</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>A2+</p> <p>Kann Grundtypen von Standard- und Routinebriefen sowie Faxe zu vertrauten Themen verstehen (wie Anfragen, Bestellungen, Auftragsbestätigungen usw.).</p> <p><i>Can understand a simple personal letter, email or post in which the person writing is talking about familiar subjects (such as friends or family) or asking questions on these subjects. (CEFR Companion Vol. 2018, p.61)</i></p> <p>B1</p> <p>Kann die Beschreibung von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen in privaten Briefen gut genug verstehen, um regelmäßig mit einem Brieffreund/einer Brieffreundin zu korrespondieren.</p> <p><i>Can understand straightforward personal letters, emails or postings giving a relatively detailed account of events and experiences.</i></p> <p><i>Can understand standard formal correspondence and online postings in his/her area of professional interest. (CEFR Companion Vol. 2018, p.61)</i></p> <p>Zur Orientierung lesen (GER 2001, S.75)</p> <p>A1</p> <p>Kann vertraute Namen, Wörter und ganz elementare Wendungen in einfachen Mitteilungen in Zusammenhang mit den üblichsten Alltagssituationen erkennen.</p> <p><i>Can understand store guides (information on which floors departments are on) and directions (e.g. to where to find lifts).</i></p> <p><i>Can understand basic hotel information, e.g. times when meals are served.</i></p> <p><i>Can find and understand simple, important information in advertisements, in programmes for special events, in leaflets and brochures (e.g. what is proposed, costs, the date and place of the event, departure times etc.). (CEFR Companion Vol. 2018, p.62)</i></p> <p>A2</p> <p>Kann konkrete, voraussagbare Informationen in einfachen Alltagstexten auffinden, z.B. in Anzeigen, Prospekten, Speisekarten, Literaturverzeichnissen und Fahrplänen.</p> <p>Kann Einzelinformationen in Listen ausfindig machen (z.B. in einem Straßenverzeichnis oder einem Register) und kann die gewünschte Information herausgreifen (z.B. im Branchenverzeichnis einen Handwerker finden).</p> <p>Kann gebräuchliche Zeichen und Schilder an öffentlichen Orten wie Straßen, Restaurants, Bahnstationen oder am Arbeitsplatz verstehen, z.B. Wegweiser, Gebotsschilder, Warnungen vor Gefahr.</p> <p>A2+ (CEFR Companion Vol. 2018, p.62)</p> <p><i>Can find specific information in practical, concrete, predictable texts (e.g. travel guidebooks, recipes), provided they are written in simple language.</i></p> <p><i>Can understand the main information in short and simple descriptions of goods in brochures and websites (e.g. portable digital devices, cameras, etc.).</i></p> |
|--|--|

| | |
|--|--|
| | <p>B1</p> <p>Kann in einfachen Alltagstexten wie Briefen, Informationsbroschüren und kurzen offiziellen Dokumenten wichtige Informationen auffinden und verstehen.</p> <p><i>Can pick out important information about preparation and usage on the labels on foodstuffs and medicine.</i></p> <p><i>Can assess whether an article, report or review is on the required topic.</i></p> <p><i>Can understand the important information in simple, clearly drafted adverts in newspapers or magazines, provided that there are not too many abbreviations.</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.62)</p> <p><u>Schriftliche Anweisungen verstehen (GER 2001, S.76)</u></p> <p>A1</p> <p>Kann kurze, einfache schriftliche Wegerklärungen verstehen.</p> <p>A2</p> <p>Kann einfache Anleitungen für Apparate, mit denen man im Alltag zu tun hat, verstehen.</p> <p><i>Can understand simple, brief instructions provided that they are illustrated and not written in continuous text.</i></p> <p><i>Can understand instructions on medicine labels expressed as a simple command e.g. 'Take before meals' or 'Do not take if driving.'</i></p> <p><i>Can follow a simple recipe, especially if there are pictures to illustrate the most important steps.</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.64)</p> <p>A2+</p> <p>Kann Vorschriften, z.B. Sicherheitsvorschriften, verstehen, wenn sie in einfacher Sprache formuliert sind.</p> <p><i>Can understand short written instructions illustrated step by step (e.g. for installing new technology).</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.64)</p> <p>B1</p> <p>Kann klar formulierte, unkomplizierte Anleitungen zur Bedienung eines Geräts verstehen.</p> <p><i>Can follow simple instructions given on packaging, e.g. cooking instructions.</i></p> <p><i>Can understand most short safety instructions, (e.g. on public transport or in manuals for the use of electrical equipment).</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.64)</p> <p>Ergänzende Micro-Skills (adapted from Brown and Abeywickrama 2010, p.227)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Discriminate among distinctive graphemes and orthographic patterns of English • Recognize a core of words, and interpret word order patterns and their significance • Recognize grammatical word classes (nouns, verb etc.), systems (e.g. tense, agreement, pluralization), patterns, rules, and elliptical forms • Recognize that a particular meaning may be expressed in different grammatical forms • Recognize cohesive devices in written discourse and their role in signaling the relationship between and among clauses • Infer context that is not explicit by using world knowledge |
|--|--|

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Recognize the communicative function of written text, according to form and purpose |
| 6) Reading: Intra-text- banked gap-fill | <p><u>Leseverstehen allgemein (GER 2001, S.74-75)</u> Siehe oben</p> <p><u>Hinweise identifizieren/erschließen (GER 2001, S.78)</u></p> <p>A1 (CEFR Companion Vol. 2018, p.67) <i>Can deduce the meaning of an unknown word for a concrete action or object, provided the surrounding text is very simple, and on a familiar everyday subject.</i></p> <p>A2 (CEFR Companion Vol. 2018, p.67) <i>Can exploit format, appearance and typographic features in order to identify the type of text: news story, promotional text, article, textbook, chat or forum etc.</i> <i>Can exploit numbers, dates, names, proper nouns etc. to identify the topic of a text.</i> <i>Can deduce the meaning and function of unknown formulaic expressions from their position in a written text (e.g. at the beginning or end of a letter).</i></p> <p>A2+ Kann sich eine Vorstellung von der Gesamtaussage kurzer Texte und Äußerungen zu konkreten, alltäglichen Themen machen und die wahrscheinliche Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen. <i>Can exploit his/her recognition of known words to deduce the meaning of unfamiliar words in short expressions used in routine everyday contexts.</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.67)</p> <p>B1 (CEFR Companion Vol. 2018, p.67) <i>Can make basic inferences or predictions about text content from headings, titles or headlines.</i> <i>Can follow a line of argument or the sequence of events in a story, by focusing on common logical connectors (e.g. however, because) and temporal connectors (e.g. after that, beforehand).</i> <i>Can deduce the probable meaning of unknown words in a written text by identifying their constituent part (e.g. identifying word roots, lexical elements, suffixes and prefixes).</i></p> <p><u>Ergänzende Micro-Skills (Brown and Abeywickrama 2010, p.227)</u> Siehe oben</p> |

| Spezifische Ziele | AOC Writing Check |
|--|--|
| Part 1 Filling in a form (wird nicht zur Bewertung herangezogen) Part 2 Writing a note Part 3 Writing an email or a blog | <p>Schriftliche Produktion allgemein (GER 2001, S.67)</p> <p>A1 Kann einfache, isolierte Wendungen und Sätze schreiben. A1+ (CEFR Companion Vol. 2018, p.75) <i>Can give information in writing about matters of personal relevance (e.g. likes and dislikes, family, pets) using simple words and basic expressions.</i></p> <p>A2 Kann eine Reihe einfacher Wendungen und Sätze schreiben und mit Konnektoren wie <i>und</i>, <i>aber</i> oder <i>weil</i> verbinden.</p> <p>B1 Kann unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu mehreren vertrauten Themen aus seinem/ihrem Interessensgebiet verfassen, wobei einzelne kürzere Teile in linearer Abfolge verbunden werden.</p> <p>Kreatives Schreiben (GER 2001, S.67-68)⁶</p> <p>A1 Kann einfache Wendungen und Sätze über sich selbst und fiktive Menschen schreiben: wo sie leben und was sie tun. <i>Can describe in very simple language what a room looks like.</i> <i>Can use simple words and phrases to describe certain everyday objects (e.g. the colour of a car, whether it is big or small).</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.76)</p> <p>A2* Kann in einer Reihe einfacher Sätze über die eigene Familie, die Lebensumstände, den Bildungshintergrund oder die momentane oder vorige berufliche Tätigkeit schreiben. <i>Can write diary entries that describe activities (e.g. daily routine, outings, sports, hobbies), people and places, using basic, concrete vocabulary and simple phrases and sentences with simple connectives like 'and,' 'but' and 'because'.</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.76)</p> <p>A2+ Kann in Form verbundener Sätze etwas über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben, wie z.B. über Menschen, Orte, einen Job oder Studienerfahrungen. Kann eine sehr kurze, elementare Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen. <i>Can tell a simple story (e.g. about events on a holiday or about life in the distant future).</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.76)</p> |

⁶ Wenn im Sinne des Bildungsauftrags der Sekundarstufe I erforderlich, wurden die Originaldeskriptoren gekürzt. Die beschriebenen Referenzniveaus wurden jedoch beibehalten. Diese Deskriptoren sind mit * gekennzeichnet.

| | |
|--|--|
| | <p>B1 Kann unkomplizierte, detaillierte Beschreibungen zu einer Reihe verschiedener Themen aus seinem/ihren Erfahrungsgebiet verfassen. Kann Erfahrungsberichte schreiben, in denen Gefühle und Reaktionen in einem einfachen, zusammenhängenden Text beschrieben werden. Kann eine Beschreibung eines realen oder fiktiven Ereignisses oder einer kürzlich unternommenen Reise verfassen.</p> <p>Schriftliche Interaktion allgemein (GER 2001, S.86)</p> <p>A1 Kann schriftlich Informationen zur Person erfragen oder weitergeben.</p> <p>A2 Kann kurze, einfache, formelhafte Notizen machen, wenn es um unmittelbar notwendige Dinge geht.</p> <p>B1 Kann in persönlichen Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung geben oder erfragen und dabei deutlich machen, was er/sie für wichtig hält.</p> <p>Korrespondenz (GER 2001, S.86)</p> <p>A1 Kann kurze, einfache Postkarten schreiben. <i>Can write a short, very simple message (e.g. a text message) to friends to give them a piece of information or to ask them a question.</i> <i>Can write messages and online postings as a series of very short sentences about hobbies and likes/dislikes, using simple words and formulaic expressions, with reference to a dictionary.</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.94)</p> <p>A2 Kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben und sich darin für etwas bedanken oder entschuldigen. <i>Can convey personal information of a routine nature, for example in a short email or letter introducing him/herself.</i> <i>Can write short, simple notes, emails and text messages (e.g. to send or reply to an invitation, to confirm or change an arrangement).</i> <i>Can write a short text in a greetings card (e.g. for someone's birthday or to wish them a Happy New Year).</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.94)</p> <p>A2+ (CEFR Companion Vol. 2018, p.94) <i>Can exchange information by text message, email or in short letters, responding to questions the other person had (e.g. about a new product or activity).</i></p> <p>B1 Kann in einem persönlichen Brief Neuigkeiten mitteilen und Gedanken zu abstrakten oder kulturellen Themen (z. B. Musik, Film) ausdrücken. Kann einen persönlichen Brief schreiben und darin detailliert über Erfahrungen, Gefühle, Ereignisse berichten. <i>Can write basic emails/letters of a factual nature, for example to request information or to ask for and give confirmation.</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.94)</p> |
|--|--|

| | |
|--|---|
| | <p><u>Notizen, Mitteilungen, Formulare (GER 2001, S.87)</u></p> <p>A1</p> <p>Kann z. B. auf einem Anmeldezettel im Hotel oder bei der Einreise Zahlen und Daten, den eigenen Namen, Nationalität, Alter, Geburtsdatum, Ankunftsdatum usw. eintragen.</p> <p><i>Can leave a simple message giving information on e.g. where he/she has gone, what time he/she will be back. (e.g. 'Shopping: back at 5 p.m.'). (CEFR Companion Vol. 2018, p.95)</i></p> <p>A2</p> <p>Kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben, die sich auf unmittelbare Bedürfnisse beziehen.</p> <p><i>Can fill in personal and other details on most everyday forms, e.g. to request a visa or visa waiver, to open a bank account, to send a letter recorded delivery, etc. (CEFR Companion Vol. 2018, p.95)</i></p> <p>B1</p> <p>Kann Notizen mit einfachen, unmittelbar relevanten Informationen für Freunde schreiben oder für Dienstleistende, Lehrende oder andere, mit denen er/sie im täglichen Leben zu tun hat, und kann das Wichtige darin verständlich machen.</p> |
| | <p><u>Spektrum sprachlicher Mittel (allgemein), (GER 2001, S.110)</u></p> <p>A1</p> <p>Verfügt über ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art.</p> <p><i>Can use some basic structures in one-clause sentences with some omission or reduction of elements. (CEFR Companion Vol. 2018, p.131)</i></p> <p>A2</p> <p>Kann kurze, gebräuchliche Ausdrücke verwenden, um einfache, konkrete Bedürfnisse zu erfüllen und beispielsweise Informationen zur Person, Alltagsroutinen, Wünsche, Bedürfnisse auszudrücken und um Auskunft zu bitten.</p> <p>Kann einfache Satzmuster verwenden und sich mit Hilfe von memorierten Sätzen, kurzen Wortgruppen und Redeformeln über sich selbst und andere Menschen und was sie tun und besitzen sowie über Orte usw. verständigen.</p> <p>Verfügt über ein begrenztes Repertoire kurzer memorierter Wendungen, das für einfachste Grundsituationen ausreicht; in nicht-routinemäßigen Situationen kommt es häufig zu Abbrüchen und Missverständnissen.</p> <p>A2+</p> <p>Verfügt über ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ihm/ihr ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen; muss allerdings in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und nach Wörtern suchen.</p> <p>B1</p> <p>Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten.</p> |

| | |
|--|---|
| | <p><u>Wortschatzspektrum (GER 2001, S.112)</u></p> <p>A1 Verfügt über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen.</p> <p>A2 Verfügt über genügend Wortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht werden zu können. Verfügt über genügend Wortschatz, um einfache Grundbedürfnisse befriedigen zu können.</p> <p>A2+ Verfügt über einen ausreichenden Wortschatz, um in vertrauten Situationen und in Bezug auf vertraute Themen routinemäßige, alltägliche Angelegenheiten zu erledigen.</p> <p>B1 Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können wie beispielsweise Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse. <i>Has a good command of a range of vocabulary related to familiar topics and everyday situations. (CEFR Companion Vol. 2018, p.132)</i></p> |
| | <p><u>Wortschatzbeherrschung (GER 2001, S.113)</u></p> <p>A1 Keine Deskriptoren verfügbar</p> <p>A2 Beherrscht einen begrenzten Wortschatz in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.</p> <p>B1 Zeigt eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes, macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken oder wenig vertraute Themen und Situationen zu bewältigen.</p> |

| | |
|--|---|
| | <p><u>Beherrschung der Orthographie (GER, 2001, S.118)</u></p> <p>A1</p> <p>Kann vertraute Wörter und kurze Redewendungen, z.B. einfache Schilder oder Anweisungen, Namen alltäglicher Gegenstände, Namen von Geschäften oder regelmäßig benutzte Wendungen abschreiben.</p> <p>Kann seine Adresse, seine Nationalität und andere Angaben zur Person buchstabieren.</p> <p>A2</p> <p>Kann kurze Sätze über alltägliche Themen abschreiben – z.B. Wegbeschreibungen.</p> <p>Kann kurze Wörter aus seinem mündlichen Wortschatz ‚phonetisch‘ einigermaßen akkurat schriftlich wiedergeben (benutzt dabei aber nicht notwendigerweise die übliche Rechtschreibung).</p> <p>B1</p> <p>Kann zusammenhängend schreiben; die Texte sind durchgehend verständlich.</p> <p>Rechtschreibung, Zeichensetzung und Gestaltung sind exakt genug, so dass man sie meistens verstehen kann.</p> |
| | <p><u>Kohärenz und Kohäsion (GER 2001, S.125)</u></p> <p>A1</p> <p>Kann Wörter oder Wortgruppen durch sehr einfache Konnektoren wie <i>und</i> oder <i>dann</i> verbinden.</p> <p>A2</p> <p>Kann Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie <i>und</i>, <i>aber</i> und <i>weil</i> verknüpfen.</p> <p>A2+</p> <p>Kann die häufigsten Konnektoren benutzen, um einfache Sätze miteinander zu verbinden, um eine Geschichte zu erzählen oder etwas in Form einer einfachen Aufzählung zu beschreiben.</p> <p>B1</p> <p>Kann eine Reihe kurzer und einfacher Einzelemente zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung verbinden.</p> <p><i>Can form longer sentences and link them together using a limited number of cohesive devices, e.g. in a story.</i></p> <p><i>Can make simple, logical paragraph breaks in a longer text.</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.142)</p> |
| | <p><u>Themenentwicklung (GER 2001, S.125)</u></p> <p>A2+</p> <p>Kann eine Geschichte erzählen oder etwas beschreiben, indem er/sie die einzelnen Punkte in Form einer einfachen Aufzählung aneinanderreihrt.</p> <p><i>Can give an example of something in a very simple text using ‘like’ or ‘for example.’</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.141)</p> <p>B1</p> <p>Kann recht flüssig unkomplizierte Geschichten oder Beschreibungen wiedergeben, indem er/sie die einzelnen Punkte linear aneinander reiht.</p> <p><i>Shows awareness of the conventional structure of the text type concerned, when communicating his/her ideas.</i> (CEFR Comp Vol. 2018, p.141)</p> |

| | |
|--|---|
| | <p><u>Micro-Skills (adapted from Brown & Abeywickrama 2010, p.262)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Produce an acceptable core of words and use appropriate word order patterns • Use the rhetorical forms and conventions of written discourse • Appropriately accomplish the communicative function of written texts according to form and purpose • Convey links and connections between events and communicate relations such as main idea, supporting details, new and given information, generalizations, and exemplification • Produce writing at an efficient rate of speed to suit the purpose |
|--|---|

| Spezifische Ziele | AOC Speaking Check |
|--|---|
| Part 1 Warm-up Conversation between interlocutor and each student | <p>Einen/Eine Gesprächspartner/in verstehen (GER 2001, S. 80; Bezeichnung adaptiert auf Basis des CEFR Companion Volume 2018, p.84)</p> <p>A1 Kann alltägliche Ausdrücke, die auf die Befriedigung einfacher, konkreter Bedürfnisse zielen, verstehen, wenn sich verständnisvolle Gesprächspartner direkt an ihn/sie richten und langsam, deutlich und mit Wiederholungen sprechen. Kann Fragen und Anweisungen verstehen, sofern diese klar und deutlich an ihn/sie gerichtet werden, und kann kurzen, einfachen Wegerklärungen folgen.</p> <p>A2 Kann verstehen, was in einem einfachen Alltagsgespräch langsam, deutlich und direkt an ihn/sie gerichtet gesagt wird, vorausgesetzt, die sprechende Person gibt sich Mühe, ihm/ihr verstehen zu helfen.</p> <p>A2+ Kann genug verstehen, um ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zurechtzukommen. Kann im Allgemeinen verstehen, wenn mit ihm/ihr in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, vorausgesetzt, er/sie kann ab und zu darum bitten, etwas zu wiederholen oder anders zu formulieren.</p> <p>B1 Kann verstehen, was man in einem Alltagsgespräch zu ihm/ihr sagt, falls deutlich gesprochen wird; muss aber manchmal um Wiederholung bestimmter Wörter und Wendungen bitten.</p> |
| Part 2 One-minute talk | |
| Part 3 Discussion | |

| | |
|--|--|
| | <p><u>Mündliche Produktion allgemein (GER 2001, S.64):</u></p> <p>A1 Kann sich mit einfachen, überwiegend isolierten Wendungen über Menschen und Orte äußern.</p> <p>A2 Kann eine einfache Beschreibung von Menschen, Lebens- oder Arbeitsbedingungen, Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen usw. geben, und zwar in kurzen, listenhaften Abfolgen aus einfachen Wendungen und Sätzen.</p> <p>B1 Kann relativ flüssig eine unkomplizierte, aber zusammenhängende Beschreibung zu Themen aus ihren/seinen Interessengebieten geben, wobei die einzelnen Punkte linear aneinander gereiht werden.</p> <p><u>Zusammenhängendes monologisches Sprechen: Erfahrungen beschreiben (GER 2001, S.64-65):</u></p> <p>A1 Kann sich selbst beschreiben und sagen, was er/sie beruflich tut und wo er/sie wohnt. <i>Can describe simple aspects of his/her everyday life in a series of simple sentences, using simple words and basic phrases, provided he/she can prepare in advance. (CEFR Companion Vol. 2018, p.70)</i></p> <p>A2 Kann die Familie, Lebensverhältnisse, die Ausbildung und die gegenwärtige oder die letzte berufliche Tätigkeit beschreiben. Kann mit einfachen Worten Personen, Orte, Dinge beschreiben. <i>Can say what he/she is good at and not so good at (e.g. sports, games, skills, subjects).</i> <i>Can briefly talk about what he/she plans to do at the weekend or during the holidays. (CEFR Companion Vol. 2018, p.70)</i></p> <p>A2+* Kann etwas erzählen oder in Form einer einfachen Aufzählung berichten. Kann über Aspekte des eigenen alltäglichen Lebensbereichs berichten, z.B. über Leute, Orte, Erfahrungen in der Ausbildung. Kann kurz und einfach über ein Ereignis oder eine Tätigkeit berichten. Kann Pläne und Vereinbarungen, Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben sowie über vergangene Aktivitäten und persönliche Erfahrungen berichten. Kann mit einfachen Mitteln Gegenstände sowie Dinge, die ihm/ihr gehören, kurz beschreiben und vergleichen. Kann erklären, was er/sie an etwas mag oder nicht mag.</p> <p>B1* Kann zu verschiedenen vertrauten Themen des eigenen Interessenbereichs unkomplizierte Beschreibungen oder Berichte geben. Kann relativ flüssig unkomplizierte Geschichten oder Beschreibungen wiedergeben, indem er/sie die einzelnen Punkte linear aneinander reiht. Kann detailliert über eigene Erfahrungen berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben. Kann über die wichtigsten Einzelheiten eines unvorhergesehenen Ereignisses (z. B. eines Unfalls) berichten.</p> |
|--|--|

| | |
|--|---|
| | <p>Kann Träume, Hoffnungen, Ziele beschreiben. Kann reale und erfundene Ereignisse schildern. Kann eine Geschichte erzählen.</p> <p><u>Mündliche Interaktion allgemein (GER 2001, S.79):</u></p> <p>A1 Kann sich auf einfache Art verständigen, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird. Kann einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt.</p> <p>A2 Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen über vertraute Routineangelegenheiten in Zusammenhang mit Arbeit und Freizeit geht. Kann sehr kurze Kontaktgespräche führen, versteht aber kaum genug, um das Gespräch selbst in Gang zu halten.</p> <p>A2+ Kann sich relativ leicht in strukturierten Situationen und kurzen Gesprächen verständigen, sofern die Gesprächspartner, falls nötig, helfen. Kann ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zureckkommen; kann Fragen stellen und beantworten und in vorhersehbaren Alltagssituationen Gedanken und Informationen zu vertrauten Themen austauschen.</p> <p>B1 Kann ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel einsetzen, um die meisten Situationen zu bewältigen, die typischerweise beim Reisen auftreten. Kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Themen, die vertraut sind, persönlich interessieren oder sich auf das alltägliche Leben beziehen (z. B. Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelles Geschehen).</p> <p><u>Konversation (GER, 2001, S.80)</u></p> <p>A1* Kann jemanden nach dem Befinden fragen und auf Neuigkeiten reagieren. Kann alltägliche Ausdrücke, die auf die Befriedigung einfacher, konkreter Bedürfnisse zielen, verstehen, wenn sich verständnisvolle Gesprächspartner direkt an ihn/sie richten und langsam, deutlich und mit Wiederholungen sprechen. <i>Can take part in a simple conversation of a basic factual nature on a predictable topic, e.g. his/her home country, family, school. (CEFR Companion Vol. 2018, p.85)</i></p> <p>A2* Kann sehr kurze Kontaktgespräche führen, versteht aber kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten; versteht jedoch, wenn die Gesprächspartner sich Mühe geben, sich ihm/ihr verständlich zu machen.</p> |
|--|---|

| | |
|--|---|
| | <p>Kann einfache, alltägliche Höflichkeitsformeln verwenden, um jemanden zu grüßen oder anzusprechen. <i>Can chat in simple language with peers, colleagues or members of a host family, asking questions and understanding the answers relating to most routine matters.</i></p> <p><i>Can make and respond to invitations, suggestions and apologies.</i></p> <p><i>Can express how he/she is feeling using very basic stock expressions. (CEFR Companion Vol. 2018, p.85)</i></p> <p>A2+*</p> <p>Kann im Allgemeinen verstehen, wenn mit ihm/ihr in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, vorausgesetzt, er/sie kann ab und zu darum bitten, etwas zu wiederholen oder anders zu formulieren.</p> <p>Kann in Routinesituationen an kurzen Gesprächen über Themen von Interesse teilnehmen.</p> <p>Kann in einfachen Worten sagen, wie es ihm/ihr geht, und Dank ausdrücken.</p> <p>B1</p> <p>Kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen.</p> <p>Kann verstehen, was man in einem Alltagsgespräch zu ihm/ihr sagt, falls deutlich gesprochen wird; muss aber manchmal um Wiederholung bestimmter Wörter und Wendungen bitten.</p> <p>Kann ein Gespräch oder eine Diskussion aufrechterhalten, ist aber möglicherweise manchmal schwer zu verstehen, wenn er/sie versucht, genau auszudrücken, was er/sie sagen möchte.</p> <p>Kann Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren.</p> <p><u>Informelle Diskussion (unter Freunden) (GER, 2001, S.81)</u></p> <p>A1 (CEFR Companion Vol. 2018, p.86) <i>Can exchange likes and dislikes for sports, foods, etc., using a limited repertoire of expressions, when addressed clearly, slowly and directly.</i></p> <p>A2</p> <p>Kann auf einfache Weise praktische Fragen des Alltags besprechen, wenn er/sie klar, langsam und direkt angesprochen wird.</p> <p>Kann mit anderen besprechen, was man tun oder wohin man gehen will; kann Verabredungen treffen.</p> <p><i>Can express opinions in a limited way. (CEFR Companion Vol. 2018, p.86)</i></p> <p>A2+*</p> <p>Kann mit anderen besprechen, was man am Abend oder am Wochenende machen könnte.</p> <p>Kann Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren.</p> <p>Kann anderen beipflichten oder widersprechen.</p> <p><i>Can exchange opinions and compare things and people using simple language. (CEFR Companion Vol. 2018, p.86)</i></p> <p>B1</p> <p>Kann im Allgemeinen den wesentlichen Punkten einer informellen Diskussion mit Freunden folgen, sofern deutlich gesprochen und Standardsprache verwendet wird.</p> |
|--|---|

| | |
|--|--|
| | <p>Kann in einer Diskussion über Themen von Interesse persönliche Standpunkte und Meinungen äußern und erfragen. Kann seine/ihre Meinung oder Reaktion klar machen, wenn es darum geht, ein Problem zu lösen oder praktische Fragen zu klären im Zusammenhang damit, wohin man gehen oder was man tun sollte. Kann höflich Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken.</p> <p><u>Informationsaustausch (GER 2001, S.84)</u></p> <p>A1</p> <p>Kann Fragen und Anweisungen verstehen, die sorgfältig und langsam an ihn/sie gerichtet werden, und kann kurzen, einfachen Wegerklärungen folgen. Kann einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt. Kann Fragen zur Person stellen – z. B. zum Wohnort, zu Bekannten, zu Dingen, die man besitzt usw. – und kann auf entsprechende Fragen Antwort geben. Kann Zeitangaben machen mit Hilfe von Wendungen wie <i>nächste Woche, letzten Freitag, im November, um drei Uhr</i>. <i>Can express numbers, quantities and cost in a limited way.</i> <i>Can name the colour of clothes or other familiar objects and can ask the colour of such objects.</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.90)</p> <p>A2</p> <p>Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen geht. Kann begrenzte Informationen über vertraute und routinemäßige Beschäftigungen austauschen. Kann fragen, was jemand bei der Arbeit und in der Freizeit macht, und kann entsprechende Fragen anderer beantworten. Kann nach dem Weg fragen und den Weg erklären und dabei auf eine Karte oder einen Plan Bezug nehmen. Kann persönliche Informationen geben und erfragen. <i>Can ask and answer simple questions about an event, e.g. ask where and when it took place, who was there and what it was like.</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.90)</p> <p>A2+</p> <p>Kann genug verstehen, um ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zurechtzukommen. Kann mit praktischen Anforderungen des Alltags zurechtkommen: unkomplizierte Sachinformationen herausfinden und weitergeben. Kann Fragen über Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen stellen und auf entsprechende Fragen Antwort geben. Kann Fragen zu Freizeitbeschäftigungen und zu vergangenen Aktivitäten stellen und kann auf entsprechende Fragen Antwort geben. Kann einfache Erklärungen und Anweisungen geben, z. B. den Weg erklären. <i>Can ask and answer questions about plans and intentions.</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.90)</p> |
|--|--|

| | |
|--|---|
| | <p>B1 Kann einfache Sachinformation herausfinden und weitergeben. Kann nach dem Weg fragen und einer detaillierten Wegbeschreibung folgen. Kann detailliertere Informationen einholen. <i>Can offer advice on simple matters within his/her field of experience. (CEFR Companion Vol. 2018, p.90)</i></p> <p>B1+* Kann im eigenen Sachgebiet mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten und über weniger routinemäßige Dinge austauschen. Kann beschreiben, wie man etwas macht, und kann genaue Anweisungen geben.</p> |
| | <p><u>Planen (GER 2001, S.70)</u></p> <p>A1 Keine Deskriptoren verfügbar</p> <p>A2 Kann aus seinem/ihrem Repertoire eine passende Serie von Wendungen abrufen und erproben.</p> <p>B1 Kann planen, wie er/sie die wichtigsten Punkte, die er/sie vermitteln will, am besten zum Ausdruck bringt, wenn er/sie alle verfügbaren Mittel einsetzt und die Aussage den verfügbaren Ausdrucksmitteln entsprechend begrenzt.</p> |
| | <p><u>Kompensieren (GER 2001, S.70)</u></p> <p>A1 (CEFR Companion Vol. 2018, p.79) <i>Can use gesture to support simple words in expressing a need.</i></p> <p>A2 Kann durch Zeigen das Gemeinte identifizieren (<i>Ich möchte das da, bitte.</i>)</p> <p>A2+* Kann aus seinem/ihrem Repertoire ein nicht ganz passendes Wort verwenden und durch Gesten klarmachen, was er/sie meint.</p> <p>B1 Kann ein einfaches Wort verwenden, das etwas Ähnliches bedeutet, wie das was er/sie ausdrücken will, und eine Verbesserung herausfordern. Kann ein Wort aus der Muttersprache mit zielsprachlicher Aussprache verwenden und nachfragen, ob es verstanden wird.</p> |
| | <p><u>Kontrolle und Reparaturen (GER 2001, S.70)</u></p> <p>A1 Keine Deskriptoren verfügbar</p> |

| | |
|--|---|
| | <p>A2 Keine Deskriptoren verfügbar</p> <p>B1 Kann um Bestätigung bitten, dass er/sie eine Form korrekt gebraucht hat. Kann noch einmal neu ansetzen und eine andere Taktik benutzen, wenn die Kommunikation zusammenbricht.</p> <p>Um Klärung bitten (GER 2001, S.89)</p> <p>A1 (CEFR Companion Vol. 2018, p.102) <i>Can indicate with words, intonation and gestures that he/she does not understand.</i> <i>Can express in a simple way that he/she does not understand.</i></p> <p>A2 Kann sagen, dass er/sie etwas nicht versteht. <i>Can signal non-understanding and ask for a word to be spelt out.</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.102)</p> <p>A2+ Kann sehr einfach um Wiederholung bitten, wenn er/sie etwas nicht versteht. Kann mit Hilfe von fertigen Wendungen darum bitten, nicht verstandene Schlüsselwörter zu klären.</p> <p>B1 Kann andere bitten zu erklären oder genauer zu erläutern, was sie gerade gesagt haben.</p> <p>Kooperieren (GER 2001, S.89)</p> <p>A1 Keine Deskriptoren verfügbar</p> <p>A2 Kann anzeigen, wann er/sie versteht.</p> <p>B1 Kann Teile von dem, was jemand gesagt hat, wiederholen, um das gegenseitige Verstehen zu bekräftigen und zur Weiterführung eines Gedankens beizutragen. Kann andere auffordern, sich am Gespräch zu beteiligen.</p> <p>Spektrum sprachlicher Mittel (allgemein), (GER 2001, S.110) Siehe oben.</p> <p>Wortschatzspektrum (GER 2001, S.112) Siehe oben.</p> |
|--|---|

| | |
|--|--|
| | <p><u>Wortschatzbeherrschung (GER 2001, S.113)</u></p> <p>A1 Keine Deskriptoren verfügbar</p> <p>A2 Beherrscht einen begrenzten Wortschatz in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.</p> <p>B1 Zeigt eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes, macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken oder wenig vertraute Themen und Situationen zu bewältigen. <i>Uses a wide range of simple vocabulary appropriately when talking about familiar topics.</i> (CEFR Companion Vol. 2018, p.134)</p> <p><u>Grammatikalische Korrektheit (GER 2001, S.114)</u> Siehe oben.</p> <p><u>Overall phonological control (CEFR Companion Volume 2018, p.136)</u></p> <p>A1 <i>Pronunciation of a very limited repertoire of learnt words and phrases can be understood with some effort by interlocutors used to dealing with speakers of the language group concerned. Can reproduce correctly a limited range of sounds as well as the stress on simple, familiar words and phrases.</i></p> <p>A2 <i>Pronunciation is generally clear enough to be understood, but conversational partners will need to ask for repetition from time to time. A strong influence from other language(s) he/she speaks on stress, rhythm and intonation may affect intelligibility, requiring collaboration from interlocutors. Nevertheless, pronunciation of familiar words is clear.</i></p> <p>B1 <i>Pronunciation is generally intelligible; can approximate intonation and stress at both utterance and word levels. However, accent is usually influenced by other language(s) he/she speaks.</i></p> <p><u>Flexibilität (GER 2001, S.124)</u></p> <p>A1 Keine Deskriptoren verfügbar</p> <p>A2 Kann die einzelnen Elemente von gelernten Wendungen neu kombinieren und so deren Anwendungsmöglichkeiten erweitern.</p> <p>A2+ Kann einfache, gut memorierte Wendungen durch den Austausch einzelner Wörter den jeweiligen Umständen anpassen.</p> |
|--|--|

| | |
|--|--|
| | <p>B1 Kann ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel flexibel einsetzen, um viel von dem, was er/sie sagen möchte, auszudrücken.</p> <p>Sprecherwechsel (GER 2001, S.124)</p> <p>A1 Keine Deskriptoren verfügbar</p> <p>A2 Kann jemanden ansprechen.</p> <p>A2+ Kann einfache Mittel anwenden, um ein kurzes Gespräch zu beginnen, in Gang zu halten und zu beenden. Kann im direkten Kontakt ein einfaches Gespräch beginnen, in Gang halten und beenden.</p> <p>B1 Kann ein einfaches, direktes Gespräch über vertraute oder persönlich interessierende Themen beginnen, in Gang halten und beenden.</p> <p>Genauigkeit (GER 2001, S. 129)</p> <p>A1 (CEFR Companion Vol. 2018, p.143) <i>Can communicate basic information about personal details and needs of a concrete type in a simple way.</i></p> <p>A2 Kann bei einem einfachen, direkten Austausch begrenzter Informationen über vertraute Routineangelegenheiten mitteilen, was er/sie sagen will, muss aber in anderen Situationen normalerweise Kompromisse beim Umfang der Mitteilung eingehen.</p> <p>B1 Kann einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung weitergeben und deutlich machen, welcher Punkt für ihn/sie am wichtigsten ist. Kann das Wesentliche von dem, was er/sie sagen möchte, verständlich ausdrücken.</p> <p>Flüssigkeit (mündlich), (GER 2001, S.129)</p> <p>A1 Kann sehr kurze, isolierte und meist vorgefertigte Äußerungen benutzen, macht dabei aber viele Pausen, um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren und Abbrüche in der Kommunikation zu reparieren.</p> <p>A2 Kann ohne große Mühe Redewendungen über ein vertrautes Thema zusammenstellen, um kurze Gespräche zu meistern, obwohl er/sie ganz offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen muss.</p> <p>A2+ Kann sich in kurzen Redebeiträgen verständlich machen, obwohl er/sie offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen oder umformulieren muss.</p> |
|--|--|

| | |
|--|--|
| | <p>B1 Kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutliche Pausen macht, um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht.</p> <p><u>Soziolinguistische Angemessenheit (GER 2001, S.121-122)</u></p> <p>A1 Kann einen elementaren sozialen Kontakt herstellen, indem er/sie die einfachsten, alltäglichen Höflichkeitsformeln zur Begrüßung und Verabschiedung benutzt, <i>bitte</i> und <i>danke</i> sagt, sich vorstellt oder entschuldigt usw.</p> <p>A2 Kann sehr kurze Kontaktgespräche bewältigen, indem er/sie gebräuchliche Höflichkeitsformeln der Begrüßung und der Anrede benutzt. Kann Einladungen oder Entschuldigungen aussprechen und auf sie reagieren.</p> <p>A2+ Kann elementare Sprachfunktionen ausführen und auf sie reagieren, z. B. auf einfache Art Informationen austauschen, Bitten vorbringen, Meinungen und Einstellungen ausdrücken. Kann auf einfache, aber effektive Weise an Kontaktgesprächen teilnehmen, indem er/sie die einfachsten und gebräuchlichsten Redewendungen benutzt und elementaren Routinen folgt.</p> <p>B1* Kann ein breites Spektrum von Sprachfunktionen realisieren und auf sie reagieren, indem er/sie die dafür gebräuchlichsten Redemittel und ein neutrales Register benutzt. Ist sich der wichtigsten Höflichkeitskonventionen bewusst und handelt entsprechend.</p> <p><u>Ergänzende Micro-Skills (adapted from Brown & Abeywickrama 2010, p.186)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Produce chunks of language of different lengths • Use an adequate number of words to accomplish purpose • Monitor oral production and use strategic devices (e.g., pauses, fillers, self-corrections, and backtracking) to enhance the clarity of the message • Use cohesive devices • Accomplish appropriately communicative functions according to situations, participants, and goals • Use appropriate registers and conventions in conversations • Convey links between events and communicate relations such as main idea, supporting details, new and given information, generalizations, and exemplification • Convey facial features and body language along with verbal language to convey meaning |
|--|--|

| | |
|-------------------------------------|---|
| Situation in der Zielsprache | Die Schüler/innen kommen aus verschiedenen Schultypen der Sekundarstufe I. Sie hatten mindestens vier Jahre Unterricht in der Zielsprache. |
| Beschreibung Kandidat/in | 14-15 Jahre; L1 mehrheitlich Deutsch bei anderer L1 Deutsch als L2 |
| Niveau der Prüfungen | A1-B1 |
| Testformate | <p><u>Rezeptiv (Online-Check):</u></p> <p>Sechs Aufgabenstellungen (Lesen, Hören, Grammatik & Vokabular), die online erfüllt werden sollen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Listening discrimination: minimal pair discrimination</i> 2. <i>Listen and read: listening input and multiple choice response</i> 3. <i>Listening: understanding different speakers</i> 4. <i>Contextualized grammar and vocabulary</i> 5. <i>Reading signs, notices and visuals</i> 6. <i>Reading: intra-text-banked gap-fill</i> <p><u>Produktiv:</u></p> <p>Schreiben:</p> <p>Drei Aufgabenstellungen, die innerhalb von 35-40 Minuten schriftlich (<i>pen & paper</i>) erfüllt werden sollen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Filling in a form (60 words – 5-7 minutes)</i> 2. <i>Writing a note (60-80 words – 10-12 minutes)</i> 3. <i>Writing an email or a blog (120-150 words – about 20 minutes)</i> <p>Sprechen:</p> <p>Drei Aufgabenstellungen, die innerhalb von 10 Minuten von jeweils zwei Schülerinnen/Schülern einzeln in einem monologischen und gemeinsam in einem dialogischen Teil erfüllt werden sollen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Warm-up (1-2 min.): conversation between the interlocutor and each student</i> 2. <i>One-minute talk (1 min.): an individual longer turn for each student</i> 3. <i>Discussion (about 3 min.): two-way conversation between the two students</i> |
| Authentizität | Alle Aufgabenstellungen spiegeln Situationen aus dem persönlichen und schulischen Leben der Schülerinnen und Schüler wider, zu deren Bewältigung die Zielsprache erforderlich ist. |

| | |
|--|---|
| | Die Situationen sind realistisch und entsprechen dem Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler. |
| Art des Diskurses (relevant für <i>Writing-Check</i> und <i>Speaking-Check</i>) | <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben, besprechen, berichten, erklären, einfache Erläuterungen geben, erzählen - Beispiele geben, Gründe angeben - Fragen stellen und beantworten - informieren, mitteilen, Gedanken/Ideen/Informationen austauschen - präsentieren - einfache Ratschläge geben - vergleichen, vorschlagen - eine Meinung ausdrücken - sich bedanken, sich entschuldigen |
| Art des Inhalts und Themenbereiche | <p>konkret⁷</p> <p>Die Themenbereiche sind den BIST E8 entnommen (BIST E8, 2011, S.14):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Familie und Freunde 2. Wohnen und Umgebung 3. Essen und Trinken 4. Kleidung 5. Körper und Gesundheit 6. Jahres- und Tagesablauf 7. Feste und Feiern 8. Kindheit und Erwachsenwerden 9. Schule und Arbeitswelt 10. Hobbys und Interessen 11. Umgang mit Geld 12. Erlebnisse und Fantasiewelt 13. Gedanken, Empfindungen und Gefühle 14. Einstellungen und Werte 15. Umwelt und Gesellschaft 16. Kultur, Medien und Literatur 17. Interkulturelle und landeskundliche Aspekte |

⁷ Erst auf Niveau B1+ ist zu erwarten, dass Sprachverwender/innen auch über abstrakte Themen kommunizieren können (vgl. Mündliche Interaktion allgemein GER 2001 S.79, Informelle Diskussion GER 2001 S.81, Korrespondenz GER 2001 S.86). Auf Niveau A2 sind die Kommunikationsthemen konkret.

| | |
|---|---|
| Hinweise für die Lehrkräfte | Siehe folgende Kapitel: <i>Der AOC Writing Check – Durchführung</i> sowie <i>Der AOC Speaking Check – Durchführung</i> |
| Prüfungsdauer | Online Teil: 45 Minuten Schreiben: 35-40 Minuten Sprechen: 8-10 Minuten |
| Beurteilung, Beurteilungskriterien und Ergebnisanalyse | Für den <i>AOC Online Check</i> wird ein standardisiertes Online Verfahren angewendet. Für den <i>AOC Writing Check</i> und den <i>AOC Speaking Check</i> kommen analytische Beurteilungsraster A2 zum Einsatz (siehe folgende Kapitel: <i>Der AOC Writing Check – Bewertung</i> sowie <i>Der AOC Speaking Check – Bewertung</i>). Die drei Teile (<i>AOC Online Check</i> , <i>AOC Speaking Check</i> , <i>AOC Writing Check</i>) werden getrennt voneinander evaluiert. Detaillierte Informationen zur Gesamtauswertung: siehe Kapitel <i>Ergebnisanalyse</i> . |
| Durchführung | Die Checks werden im Rahmen des Unterrichts, beginnend mit dem <i>AOC Online Check</i> , ab Schulbeginn durchgeführt. Sie bilden die Basis für individuelles Feedback an die Schülerinnen und Schüler (siehe Kapitel <i>Pädagogisches Gesamtkonzept</i> und <i>Ergebnisanalyse</i>). |
| Hilfen | Es sind keine Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher vorgesehen. |

5. DER AOC ONLINE CHECK

Im Online Teil des AOC-Checks werden die Lese- und die Hörkompetenz, aber auch grammatische und lexikalische Kompetenz auf Niveau A2/B1 eingestuft. Der erste Teil des AOC-Checks soll einen guten Überblick über die Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler in den angesprochenen Bereichen ermöglichen. Wie im Kapitel *Pädagogisches Gesamtkonzept* ausgeführt, ist das Ziel dabei, klare Aussagen über das erreichte Niveau, das im GER definiert ist, zu treffen und nicht, Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. Das Feedback an die Schülerinnen und Schüler ist als Ausgangspunkt für einen individualisierten Lernprozess zu sehen, der zu mehr Autonomie und Eigenverantwortung in den weiteren Schritten des Spracherwerbs führen soll. Dazu gehören neben der motivierenden Unterstützung durch die Lehrerin/den Lehrer auch ein Training der Lernstrategien, die Entwicklung der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung, die Formulierung von Lernzielen und deren Überprüfung.

Im Detail liegen den einzelnen Teilen des *AOC Online Checks* folgende Überlegungen zugrunde:

1) LISTENING DISCRIMINATION/Hören: Ähnlich klingende Wörter unterscheiden

Eine Grundvoraussetzung des korrekten Verstehens ist die Fähigkeit, Laute sowie Wort- und Satzbetonungsmuster in gesprochener Sprache zu unterscheiden. Die Aufgabe ist so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler jeweils die Variante anklicken, die sie verstehen. Jeder Satz wird nur einmal gesprochen, um eine möglichst realitätsnahe Situation zu schaffen. Nach der Ergebnisanalyse sollen weiterführende Übungen mit Wortpaaren von ähnlich klingenden Wörtern, die aber eine unterschiedliche Bedeutung haben, angeboten werden, um die Wahrnehmung zu schärfen und diese Fertigkeit zu verbessern (siehe dazu Kapitel *AOC und Unterricht*).

2) LISTEN AND READ/Hören: Die richtige Antwort auswählen

Für diese Aufgabe wurde ein Format gewählt, das den kommunikativen Aspekt des Hörens in den Vordergrund stellt und Zuhören mit adäquatem Reagieren verknüpft. Dies ist auch einer der Gründe dafür, warum bei den Höraufgaben nur einmaliges Hören vorgesehen ist. Die Schülerinnen und Schüler hören eine Aussage oder Frage und müssen aus verschiedenen Möglichkeiten, die schriftlich vorliegen, die passende Reaktion auswählen.

Die neuere Forschung hat gezeigt, dass geübte Lernende eine Kombination aus verschiedenen Strategien beim Hören und Lesen verwenden (sie werden in den Testspezifikationen genannt) und wissen, wie sie diese richtig einsetzen. Das Tempo ist bei dieser Aufgabe und auch bei Aufgabe 3 vorgegeben, weil das Erfassen einer Bedeutung in einer bestimmten Zeit ein entscheidendes Kriterium für die Einschätzung auf einem bestimmten GER Niveau ist. Zur Veranschaulichung seien hier zwei Deskriptoren des GER genannt:

A1

Kann verstehen, wenn sehr langsam und sorgfältig gesprochen wird und wenn lange Pausen Zeit lassen, den Sinn zu erfassen.

A2+

Versteht genug, um Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern deutlich und langsam gesprochen wird.⁸

Haben Schülerinnen und Schüler bei der Ergebnisanalyse das Gefühl, dass die Texte zu schnell gesprochen wurden, sollte man sie auf die Unterschiede in den Kompetenzstufen aufmerksam machen.

⁸ GER, 2001, S.72

3) LISTEN AND MATCH/Hören: Gehörtes verstehen und die richtige Aussage zuordnen

Diese Aufgabe überprüft, ob die Schülerinnen und Schüler die Aussagen verschiedener Sprecherinnen und Sprecher verstehen. Sie müssen wesentliche Aussagen den verschiedenen Personen zuordnen. Die Aufgabe besteht aus zwei Teilen, damit zwei verschiedene Themenbereiche abgedeckt werden können. Aus den bereits oben angeführten Gründen hören die Schülerinnen und Schüler auch hier die Sprecherinnen und Sprecher nur einmal.

4) GRAMMAR AND VOCABULARY IN CONTEXT/Sprachstrukturen und Wortschatz

Aufgabenstellungen, die Lesen und eine Überprüfung des Vokabulars und der Grammatik kombinieren, sind sehr gut geeignet, um zu definieren, wie weit die Sprachentwicklung in der Fremdsprache fortgeschritten ist. Die Ergebnisse geben auch einen ersten Hinweis darauf, wie gut die Lernenden bereits in den produktiven Fertigkeiten sind. Die Verwendung von Sprachstrukturen und von Wortschatz in ihrer Bandbreite und fehlerfreien Anwendung werden im *AOC Writing Check* und im *AOC Speaking Check* noch genauer untersucht.

5) READING SIGNS, NOTICES AND VISUALS/Lesen: Zeichen, Nachrichten und Schilder verstehen

Bei dieser Aufgabenstellung handelt es sich um ganz kurze Texte, die deshalb so authentisch sind, weil sie uns im Alltag in vielen Lebenssituationen begegnen. Um diese Aufgabenstellung lösen zu können, müssen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, z.B. Text und Bild zu kombinieren, und auch ihr Vorwissen betreffend die Situation zu aktivieren, um die verschiedenen angebotenen Lösungsmöglichkeiten richtig zu verstehen.

6) READING: INTRA-TEXT-BANKED GAP-FILL/Lesen: einen Text verstehen und fehlende Wörter ergänzen

Bei den beiden längeren Texten geht es darum, Wörter, die auch an anderer Stelle im Text zu finden sind, in Lücken einzusetzen. Text und Aufgabe entsprechen einem Schwierigkeitsgrad, mit dem es möglich ist, das Leseverstehen bereits in Richtung Niveau B1 einzuschätzen. Dadurch ist es möglich zu erkennen, welche Schülerinnen und Schüler bereits höher als A2 einzustufen sind. Das Format „*intra-text-banked gap-fill*“ wurde deshalb gewählt, weil es sich für dieses Sprachniveau besonders gut eignet und zur Erfüllung der Aufgabe ein Bündel von Lesestrategien zur Anwendung kommt. Diese sind z.B.:

- das Aktivieren von Vorwissen
- das Anstellen von Vermutungen zum Inhalt
- das Formulieren von Fragen an den Text
- das Zuordnen von Wörtern zu Wortarten und
- das Vorhersagen des weiteren Textinhalts

Bei der Ergebnisanalyse ist es wichtig, die Schülerinnen und Schüler auf das hohe Niveau der Aufgabe aufmerksam zu machen. Weiterführende Übungen im Unterricht werden die unterschiedlichen Lesestrategien zum Thema machen und den Nutzen der einzelnen Strategien reflektieren. Das Ziel ist hier auch, die Schülerinnen und Schüler zu mehr Eigenverantwortung, Unabhängigkeit und Effizienz beim Sprachenlernen zu ermutigen.

Nähere Details zu den rezeptiven Kompetenzen finden sich in den Testspezifikationen. Die Ergebnisse des *AOC Online Checks* werden Zug um Zug durch die Ergebnisse im schriftlichen und mündlichen Sprachgebrauch ergänzt.

Durchführung

Der Zeitbedarf für den Online-Check beträgt ca. 35-40 Minuten, d.h. er kann innerhalb einer Unterrichtsstunde bewältigt werden.

Nähere Details zur technischen Umsetzung sind der *AOC-Check Landingpage* auf www.cebs.at zu entnehmen.

Auf den folgenden Seiten finden sich Screenshots des *AOC Online Checks – Practice Test*. Diesen Practice Test kann jede Lehrerin/jeder Lehrer nach Anmeldung zum *AOC Lehrer/innenkonto* jederzeit durchführen.

5.1. PRACTICE TEST

AOC Practice Test Abbrechen

Audio: spiele Einführung ab

Welcome to the AOC-Check - Herzlich willkommen!
Jetzt kann der AOC-Check beginnen. Dabei geht es darum, herauszufinden, wo deine besonderen Stärken liegen oder woran du arbeiten musst, damit du an unserer Schule Erfolg hast. Das Programm besteht aus sechs Abschnitten, die vor allem auf Hör- und Leseverständnis basieren. Das Ergebnis des AOC-Checks hilft auch deiner Lehrerin oder deinem Lehrer, den Unterricht in der neuen Schule deinen Bedürfnissen anzupassen.
Check dich selbst!
Jetzt klicke auf „weiter“, um mit deinem AOC-Check zu beginnen!
Here we go! Und... viel Spaß!

[Weiter »](#)

AOC Practice Test Abbrechen

Audio: spiele Aufgaben-Einleitung ab Aufgabe 1 von 6

LISTENING DISCRIMINATION
Hören – Ähnlich klingende Wörter unterscheiden

Höre dir die folgenden Sätze an und wähle aus, welches der fett gedruckten Wörter gesprochen wird.
Du hörst jede Aussage nur ein Mal.
Die Aufgabe beginnt mit dem Beispiel (0).

0. **Beispiel** My back's bag's wet.

1. What time did the woman women arrive?

2. Take that away way.

3. My class spent two days today in London.

4. He works on a big pig farm.

5. I've got it I forgot it.

6. What's the time? Watch the time.

7. He was the 14th 40th president of the United States.

8. He didn't did an exercise.

9. I've got a pen a pain in my hand.

10. My mum says she's he's an unfriendly person.

11. He was 13 30 on his last birthday.

12. Mind you don't step on the grass on the glass.

13. It isn't fair far.

14. Is that her hair on the sofa?

15. She's lost her hearing earring.

16. The man said, Goodbye. Good boy.

17. Tom's gone for a swim swing in the garden.

18. He worked walked all day.

19. He put his hand on his heart hat.

20. She told me to calm come down.

21. There's water in my boat boot.

22. They always burn burnt their rubbish.

23. €90! It only cost €17 €70 last year.

24. Why don't you use the plack pan pen?

25. He has a big head hat.

26. I've brought bought you a doughnut.

27. Can I get you something to eat read on the plane?

28. Have you had an email any mail?

29. I think Dave they've made a mistake.

30. I can't believe they've thought fought about it.

[Nächste Aufgabe »](#)

Audio: spiele Aufgaben-Einleitung ab

Aufgabe 2 von 6

LISTEN AND READ
Hören – Die richtige Antwort auswählen

Höre dir die folgenden Fragen bzw. Aussagen genau an und lies die vier Antworten (A, B, C, D) durch.
Wähle die richtige Antwort aus!
Duhörst jede Frage bzw. Aussage nur ein Mal.
Die Aufgabe beginnt mit dem Beispiel (0).

0. **Beispiel** How much are tickets for the "Frequency Festival"?

- A) I'd need three tickets.
- B) They might be sold out.
- C) The cheapest are € 130.
- D) You can buy them online.

1. A) Yes, you are right.

- B) I'm coming.
- C) Never mind.
- D) I'm glad he found my phone.

2. A) It's next to the station.

- B) No, I haven't been there.
- C) Yes, I like making pizza.
- D) It tastes delicious.

3. A) No, I don't know him.

- B) Yes, it's Dan.
- C) Yes, I'd like to have a best friend.
- D) All my friends live in Vienna.

4. A) No, he doesn't know it.

- B) Yes, she's very nice.
- C) No, I've never met him.
- D) No, I've never been there.

5. A) It's Monday.

- B) It's three hours.
- C) It's half past four.
- D) It's about five minutes.

6. A) Yes, I have.

- B) Yes, I do.
- C) No, I haven't.
- D) No, it isn't.

7. A) Go straight ahead, then take the first right.

- B) For about twenty minutes.
- C) In ten minutes, I think.
- D) About ten minutes.

8. A) I'll have a coke, please.

- B) I like chocolate.
- C) Pass me the salt, please.
- D) No, thank you, it's ok.

9. A) Please don't.

- B) What a pity!
- C) Neither can I.
- D) Why don't you?

10. A) No, they haven't.

- B) Yes, she's over there.
- C) Maybe, is it blue?
- D) Is it yours?

11. A) In front of the cinema.
 B) Is an hour ok for you?
 C) Not now, maybe later.
 D) Let's say around seven.

12. A) I'm ever so sorry.
 B) I'll call her later.
 C) I left her a message.
 D) I'm sorry, she isn't in.

13. A) I'm doing my homework.
 B) Nearly every day.
 C) In two hours.
 D) I'm not going to do it.

14. A) Yes, a phone card, please.
 B) Not at all.
 C) No, I don't need to.
 D) Never mind.

15. A) I wish you all the best.
 B) You're really happy.
 C) Lucky you!
 D) I wish you good luck.

16. A) Let me see, can I help you?
 B) What's going on here?
 C) What can I do for you?
 D) What's the matter with you?

17. A) I listened to the radio.
 B) I've entered the house.
 C) I was tidying my room.
 D) I'd been washing my jeans.

18. A) Usually at eight, sometimes later.
 B) There's a difference.
 C) It's about nine o'clock, I believe.
 D) From 9 to 4.30, but not every day.

19. A) We're going to a concert.
 B) I don't think I'll come.
 C) We went to the cinema.
 D) I often meet my friends.

20. A) Yes, it's a funny thing to do.
 B) No, not regularly.
 C) Yes, I do it nearly every day.
 D) Yes, I think it's quite cool.

[Nächste Aufgabe >](#)

Audio: Fehler beim Abspielen der Aufgaben-Einleitung

Aufgabe 3 von 6

LISTEN AND MATCH THE SPEAKERS

Hören - Die richtige Aussage zuordnen

Du hörst einmal fünf und einmal vier Personen, die über ein bestimmtes Thema sprechen.
Lies dir die Fragen genau durch und wähle die Person aus, für die die Aussage zutrifft.
Es können auch mehrere Aussagen auf eine Person zutreffen.
Du hast 15 Sekunden Zeit, um die Fragen zu lesen.
Wir haben ein Beispiel (0) bereits ausgefüllt.

Dream Holiday

Which person (Lori, Helen, Jamie, Sarah, Tim)

- ... wants to go home with a lot of pictures? Beispiel (0) Sarah
- ... needs to improve his/her fitness first? (1)
- ... wants to spend his/her holiday with another person? (2)
- ... wants to see wild animals? (3)
- ... wants to combine travelling with his/her favourite sport? (4)
- ... wants to go to a place which only few people visit at the moment? (5)

Family

Which person (Jeff, Rebecca, Arienne, Swinki)

- ... spends a lot of time with his/her pets? (6)
- ... lives in a big city? (7)
- ... sees lots of different countries when visiting family members? (8)
- ... had a difficult family life? (9)
- ... would like to see his/her family more often? (10)

Nächste Aufgabe >

Audio: beendet

Aufgabe 4 von 6

GRAMMAR AND VOCABULARY IN CONTEXT

Lesen - Sprachstrukturen/Wortschatz

Die richtige Antwort auswählen.

Lies dir den Text genau durch und wähle für jede Lücke die richtige Antwort! Die Aufgabe beginnt mit dem Beispiel (0).

Au pair adventure

Would you like to spend December (Beispiel) (0) in the sun? Or get to know London? If so, then you should

(1) [] an au pair. Sabrina Weber worked as an au pair in London (2) [] seven months and this is what she told us. "I wanted to see if teaching could be a career for me. And I love London – there are so (3) [] people there. You can wear almost anything, and nothing is ever too bizarre. I (4) [] in a house, about 20 minutes by underground from Central London. I looked (5) [] three boys aged 11, 12 and 14. My day began at six in the morning. I woke the boys and made breakfast. After everyone (6) [], I tidied up. On Tuesdays and Thursdays, I went to a language school. The boys came home at four o'clock, and I made them (7) [] to eat. I had Saturdays off. I spent Sundays with the family, swimming, going to the cinema or playing football. In the evening, I'd help make a roast dinner (8) [] was always really tasty. Taking care of the boys, however, was sometimes difficult and they often used slang – so I wouldn't understand them (9) []. With problems like that, it's best to speak (10) [] the parents. That's what I did, and we made a rule – when the boys used slang, they had to do push-ups. That was fun."

Talking about movies

The best action movie I've ever (0) seen in my life is *Raiders of the Lost Ark*. My mom took me to see this movie when I

(11) [] very young, about twelve, and I was just (12) []. It was the coolest movie ever. After we finished, I was so excited, I (13) [] my mom if we could see it again. We couldn't see it again that time, but she did (14) [] me again to see it and I ended up seeing *Raiders of the Lost Ark* maybe four or five times. It has everything. It has a love story, great action, great suspense. It's one of the (15) [] movies ever. The best science fiction movie is still probably the original Star Wars. (16) [] men my age saw this movie when we were young boys, and we were just blown away (17) [] the special effects in the story. My uncle took me to see this movie and I remember (18) [] home at night, looking up at the stars and thinking, "Wow, there's people out there that's just like in Star Wars" so I think this movie was very influential for many, many people. The best documentary I've (19) [] seen is *Hoop Dreams*. *Hoop Dreams* is a real story, a documentary about two basketball players over a four year (20) [] I think. And, it's just like a movie. It has drama and it has a great story line, and the (21) [] in the documentary, particularly the two basketball players, are fantastic.

Audio: spiele Aufgaben-Einleitung ab

Aufgabe 5 von 6

READING SIGNS

Lesen – Zeichen, Nachrichten und Schilder verstehen

Lies dir den Text, die Mitteilung oder die Nachricht genau durch.
 Wähle die Aussage (A, B, C oder D), die den Inhalt am besten wiedergibt.
 Die Aufgabe beginnt mit dem Beispiel (0).

0. Beispiel

No smoking
It is against the law to smoke in this toilet.

- A) You can smoke in the toilet.
- B) Smoking is allowed if everybody agrees.
- C) You mustn't smoke in the toilet.
- D) It is dangerous to smoke here.

1.



- A) You should not walk on the grass.
- B) You should walk on the grass.
- C) You may walk on the grass.
- D) You must walk on the grass.

2.

**NO CASH
IS KEPT IN THE
SHOP**

- A) Cash should not be left in the shop.
- B) The shop is locked overnight.
- C) Money is not left in the shop at night.
- D) You cannot pay cash here.

3.



- A) If you buy only one bear, it costs £10.
- B) Souvenir bears can only be bought in sets of two.
- C) You pay less when you buy two bears.
- D) You get two bears for the price of one.

4.

NILE
Please make sure the door is closed behind you.
Thank you.

- A) The door behind you is closed.
- B) Do not leave this door open when you go out.
- C) Use another door when this door is closed.
- D) You do not have to close the door when you leave.

5.

PARK STREET GATE
THIS GATE WILL BE LOCKED
FROM 9.00pm TO 7.30am
DAILY
UNTIL FURTHER NOTICE

- A) You can walk through this gate any day in the daytime.
- B) The gate is open on weekdays only.
- C) You cannot walk through this gate at weekends.
- D) The gate is open from 9 o'clock in the morning.

6.

Hi Maddie,
Nick phoned. He's playing volleyball at the leisure centre with friends at 8 tonight. Do you want to go with him?
Please or text him before 7 please.
Mum

- A) Nick wants to call Maddie before 7.
- B) Maddie's mum wants Maddie to phone her.
- C) Nick has sent Maddie a text message.
- D) Maddie should get in touch with Nick.

7.



- A) Only use this exit in an emergency.
- B) You cannot enter here.
- C) Do not park in front of this exit.
- D) You can park here only at certain times.

8.

**SALE
UP TO
50% OFF
Selected Items Only**

- A) Selected items will cost more than 50% less.
- B) All items will be sold at half price.
- C) 50 % of the items will be sold at a cheaper price.
- D) Some items will be sold at half price.

9.

Name:

Email:

Message:

Hi Emily,
I'd like to go to the cinema on Friday. We could go to that new pizza restaurant first. What do you think? My train gets in at 5. We can meet outside the railway station.

Love Sophie

- A) Sophie would like to eat Italian.
- B) Sophie would like to go to the cinema at 5.
- C) Sophie is arriving by bus at 5.
- D) Sophie will take a taxi from outside the railway station.

10.

**DON'T LEAVE RUBBISH!
THIS IS A
TEACHING AREA.**

- A) You are allowed to leave rubbish here.
- B) You should not leave any rubbish behind.
- C) You can't teach here.
- D) Only teachers can leave rubbish here.

Audio: spiele Aufgaben-Einleitung ab

Aufgabe 6 von 6

READING A TEXT

Lesen - einen Text verstehen und fehlende Wörter ergänzen

Schreibe das fehlende Wort in die Lücke.
Du findest alle Wörter, die du brauchst, im Text.
Verwende jedes Wort nur einmal.
Die erste ausgefüllte Lücke (0) dient als Beispiel.

Learning from mistakes

About a year ago, the rock band club that I'm in **Beispiel** (0) had our first performance. We were going to perform four songs. I'd practiced a lot to get them right and I thought, "I'm going to rock this

(1) "About five minutes (2) the show I did a sound check. I realized I'd forgotten to tune my guitar. (3) I wasn't worried. Right before we **had** to

(4) I used my friend's tuner but it wasn't working properly. My guitar sounded so bad that the singer told me to lower my volume. During our second song I thought, "I've ruined my (5)

show already". Now I always make a list of the things I have to do before a performance.

Tiny Houses

In the USA, many **people** have huge houses. But some (0) **people** think that's not a good idea. They think big houses

(6) too much. And when you have a big house, you put a lot of

(7) into it. Most people don't need so many things! Now a lot of people build tiny houses because they don't cost much and you need less land. You can move your whole house to a new place if you want. And it's better for the planet to keep a tiny house warm than a (8) one. But you must be organized to live in a tiny house: it (9) get messy fast! And if you

(10) with another person, you'll always be very close together ... and sometimes we all need time alone.

Weiter »

6. DER AOC WRITING CHECK

In diesem Teil des AOC-Checks wird die Schreibkompetenz auf Niveau A2/B1 eingestuft. Das Ziel ist es, festzustellen, ob die Schülerinnen und Schüler in einem situativen Kontext, der ihrem Alter und ihrer Erfahrung entspricht, Handlungs- und Kommunikationsfähigkeit beweisen.

Die Aufgabenstellungen beziehen sich thematisch auf die Lehrpläne der Sekundarstufe I. Es geht nicht in erster Linie um Inhaltswissen, sondern um Kommunikations- und Handlungskompetenz. Die Schreibaufträge sind so gestaltet, dass sie Performanzen ermöglichen, die in Teilbereichen auch schon auf dem Niveau B1 liegen. Damit ist gewährleistet, dass kommunikative Leistungen in der Fertigkeit Schreiben, die in Teilaufgaben über dem Niveau A2 liegen, eingestuft werden können.

Die Dokumente für den *AOC Writing Check* können von der jeweiligen Lehrkraft nach Durchführung des Online-Checks vom eigenen *AOC Lehrer/innenkonto* heruntergeladen werden. (Siehe *AOC-Check Landingpage* auf www.cebs.at)

6.1. DURCHFÜHRUNG

Der Zeitbedarf für den schriftlichen Teil beträgt ca. 35-40 Minuten und dieser kann daher innerhalb einer Unterrichtsstunde bewältigt werden.

- Der erste Teil dient als Aufwärmphase, bei der die Schülerinnen und Schüler in 5-7 Minuten ein Formular ausfüllen sollten. Nur in diesem Teil ist es zulässig, nicht in ganzen Sätzen zu schreiben, da die Schülerinnen und Schüler lediglich an die Schreibsituationen herangeführt werden sollen.
- Im zweiten Teil schreiben die Schülerinnen und Schüler eine Notiz von 60-80 Wörtern in 10-12 Minuten, um Ideen kurz und prägnant zum Ausdruck zu bringen.
- Im dritten Teil wird eine E-Mail oder ein Blog-Beitrag verfasst. Hier soll bei einem zeitlichen Aufwand von ca. 20 Minuten ein zusammenhängender Text von 120-150 Wörtern entstehen.

Die drei unterschiedlichen Schreibsituationen gewährleisten Authentizität, Validität sowie Fairness und erweitern die Bandbreite der Textsorten, Themen und Schreibsituationen.

Die Vorgabe der Dauer und Wortanzahl für die einzelnen Teile dient als Orientierung für die Schülerinnen und Schüler und als grobe Richtlinie für die Bewertung, d.h. dass z.B. das Überschreiten der Textlänge sich nicht negativ auf die Bewertung auswirkt.

Im Folgenden zum besseren Verständnis der *AOC Writing Check – Practice Test*. Auf Grund der Erkenntnisse aus dem *Trialling* wurden Zeit- und Wortangaben für den *Writing-Check* leicht abgeändert, sind daher nicht völlig gleich wie im *Practice Test*.

6.2. PRACTICE TEST



Practice Test

| | | | |
|---------------|----------|-----------------|--|
| Schulkennzahl | Schultyp | Klasse / Gruppe | |
| | | | |

Name: _____ Vorname: _____

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Willkommen zum AOC Writing Check.

In diesem Teil des AOC Diagnosechecks bekommst du Feedback zu deinen Fähigkeiten im Bereich Schreiben.

Es gibt 3 Abschnitte, die du alle bearbeiten sollst:

| Part | Task | Words at least | Time |
|--------------|----------------------------|----------------|---------------------|
| PART 1 | Filling in a form | 50 words | ~ 5 minutes |
| PART 2 | Writing a note | 60 words | 8 - 10 minutes |
| PART 3 | Writing an email or a blog | 120 -150 words | ~20 minutes |
| Total | | | ~ 35 minutes |

Achte darauf, dass dein Text gut leserlich ist, da er sonst nicht bewertet werden kann.

Good luck!

PART 1: FILLING IN A FORM

Radio CEBS are having a European-wide competition to win tickets for a famous music festival in the coming months. You need to fill in the form to take part.

You will need at least 50 words and should take no more than 5 minutes to complete this task.

| | | |
|--|----------------------------------|--|
| 1) First name | | |
| 2) Surname | | |
| 3) Date of birth (day/month/year) | | |
| 4) Home town and country | | |
| 5) What is your favourite band and why do you like it so much? | | |
| 6) Why should you get the tickets for the festival? | | |
| 7) Who would you take with you and why? | | |

PART 2: WRITING A NOTE



Carol, the assistant teacher from England at your school, has helped you with a presentation about Scotland. You've just given the presentation.

Write her a note to thank her and include information about

- how you feel about the presentation now
- the photos you got from her
- how your class reacted to the presentation
- your teacher's comments on the presentation

You will need at least 60 words and should take no more than 10 minutes to complete this task.

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

PART 3: WRITING AN EMAIL



You came home a week ago from a four-week stay with the Millers, an English family. You now want to write them an email.

In this email you should

- thank them and tell them what you liked best about staying with them
 - tell them about your journey home
 - tell them what your parents said about the souvenirs you bought
 - tell them what you have done in the last few days
 - invite them to stay at your home when they come to Austria

You will need between 120 and 150 words and should take no more than 20 minutes to complete this task.

This is the end of the AOC-Check Writing

| Teacher's feedback | Comment: |
|---|---|
| Task Achievement | |
| | |
| Organisation | |
| | |
| Range | |
| | |
| Accuracy | |
| | |

TEACHERS: Please refer to the assessment grid!

| Overall result |
|-----------------------|
|/ 40 |

References:

Writing: <http://library.thinkquest.org/J001156/forms%20of%20writing/formwriting.htm>
 E-Mail: http://www.picturesofengland.com/England/tour/Street_Scenes/pictures/1029122
 Email form: H. Renner

6.3. BEWERTUNG

Der erste Teil ist als Aufwärmphase gedacht und sollte daher nicht in die Bewertung einbezogen werden, er verschafft aber einen ersten Eindruck. Die Texte 2 und 3 werden in einem ersten Schritt getrennt mit Hilfe des Beurteilungsrasters eingestuft. Er umfasst die folgenden **vier** Kriterien, die gleich gewichtet sind.

1. **Task Achievement** – *relevance and appropriacy of ideas and examples, register, understanding of task* (Erfüllung der Aufgabenstellung)
2. **Organisation** – *cohesion, coherence, paragraphing, textual fluency, punctuation* (Aufbau)
3. **Range** – *structures, vocabulary, appropriacy, flexibility* (Spektrum sprachlicher Mittel)
4. **Accuracy** – *structures, vocabulary, word order, spelling* (Sprachrichtigkeit)

Der Beurteilungsraster hat elf Niveaustufen (*Bands*), die eine Einstufung der Schreibleistung von A1 und darunter bis A2 und darüber ermöglichen. Es sind sechs Stufen ausformuliert⁹; fünf sind nicht ausformuliert, um die Einstufung jener Texte zu erleichtern, die zwischen zwei definierten Niveaustufen liegen. Die Kriterien werden der Reihe nach behandelt und die jeweiligen Deskriptoren gesucht, die die Schreibleistung am genauesten beschreiben. Man beginnt am besten bei jedem Kriterium bei Niveaustufe 10 und arbeitet sich so lange nach unten, bis ein Descriptor der jeweiligen Sprachkompetenz entspricht. Die Texte sollten mehrmals gelesen werden, da die Kriterien getrennt zu bewerten sind (siehe *Video Tutorial* auf der *AOC-Check Landingpage* unter www.cebs.at).

Hinweise zur Bewertung:

- Es ist darauf zu achten, dass ein Fehler nicht doppelt gewertet wird, indem er bei zwei der Kriterien in die Einstufung einfließt.
- Bei der Korrektur empfiehlt es sich, jeweils ein Kriterium mit einer konkreten Farbe zu korrigieren, damit die Übersichtlichkeit gegeben ist (siehe auch *Kommentar zur Bewertung von Performanzen*).

| |
|------------------|
| Task Achievement |
| Organisation |
| Range |
| Accuracy |

- Für die Bewertung eines Texts können innerhalb eines Kriteriums Deskriptoren aus verschiedenen Niveaustufen zur Anwendung kommen. Welche Stufe für die Gesamtbewertung eines Kriteriums herangezogen wird, hängt davon ab, wo die meisten Deskriptoren zugeordnet wurden.

Die endgültige Bewertung ergibt sich aus der Zusammenführung der Ergebnisse der beiden Texte und der Ermittlung der Gesamtpunkte, die in den dafür vorgesehenen Raster am Ende der Aufgabenstellung eingetragen werden. Es gibt insgesamt 40 Punkte, davon 10 für jedes Kriterium. Für jedes Kriterium ist also zu entscheiden, welchem *Band* die Leistung der beiden Texte gemeinsam am ehesten entspricht. Liegt die Leistung eines Schülers/einer Schülerin in einem Bereich unter *Band 6*, so kann davon ausgegangen werden, dass hier besondere Förderung notwendig ist.

Die Ergebnisse können danach in die dafür vorgesehene Ergebnismaske im *AOC Lehrer/innenkonto* eingetragen werden.

⁹ Im Unterschied zu anderen Rastern beschreibt *Band 4* Leistungen, die gerade noch auf A2 liegen.

6.4. AOC ASSESSMENT GRID FOR WRITING

| | Task Achievement <i>relevance & appropriacy of ideas and examples, register, understanding of task</i> | Organisation <i>cohesion, coherence, paragraphing, textual fluency, punctuation</i> |
|-----------|--|---|
| 10 | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> task(s) almost fully achieved <input type="checkbox"/> range of ideas and examples almost entirely relevant <input type="checkbox"/> additional details provided <input type="checkbox"/> awareness of target reader <input type="checkbox"/> appropriate text length | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> clear organisation of ideas at text and sentence level <input type="checkbox"/> ideas developed logically and coherently <input type="checkbox"/> some idea of paragraphing (email) <input type="checkbox"/> good use of a variety of linking devices <input type="checkbox"/> text easy to follow throughout <input type="checkbox"/> conventions of punctuation almost entirely observed |
| 9 | | |
| 8 | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> task(s) largely achieved <input type="checkbox"/> range of ideas and examples largely relevant <input type="checkbox"/> some additional details provided <input type="checkbox"/> some awareness of target reader <input type="checkbox"/> appropriate text length | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> some organisation of ideas at text and sentence level <input type="checkbox"/> ideas developed mainly logically and coherently <input type="checkbox"/> some idea of paragraphing (email) <input type="checkbox"/> good use of linking devices in some parts <input type="checkbox"/> text easy to follow most of the time <input type="checkbox"/> conventions of punctuation generally observed |
| 7 | | |
| 6 | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> task(s) adequately achieved <input type="checkbox"/> range of ideas and examples mainly relevant <input type="checkbox"/> few additional details provided <input type="checkbox"/> very little awareness of target reader <input type="checkbox"/> appropriate text length | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> some organisation of ideas at sentence level <input type="checkbox"/> ideas developed logically only in some places <input type="checkbox"/> frequent use of simple linking devices (e.g. and, but, because) <input type="checkbox"/> text difficult to follow in parts <input type="checkbox"/> conventions of punctuation observed in some parts |
| 5 | | |
| 4 | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> task(s) not always adequately achieved <input type="checkbox"/> range of ideas and examples sometimes irrelevant <input type="checkbox"/> hardly any additional details provided <input type="checkbox"/> no awareness of target reader <input type="checkbox"/> text length partly inappropriate | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> lack of organisation of ideas <input type="checkbox"/> ideas often not presented logically <input type="checkbox"/> limited and/or inappropriate use of simple linking devices <input type="checkbox"/> large parts of text difficult to follow <input type="checkbox"/> conventions of punctuation often not observed |
| 3 | | |
| 2 | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> task(s) far from being achieved <input type="checkbox"/> range of ideas and examples almost entirely irrelevant <input type="checkbox"/> no additional details provided <input type="checkbox"/> no awareness of target reader <input type="checkbox"/> text length largely inappropriate | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> no organisation of ideas <input type="checkbox"/> ideas often presented randomly <input type="checkbox"/> hardly any use of simple linking devices <input type="checkbox"/> large parts of text very difficult to follow <input type="checkbox"/> conventions of punctuation hardly ever observed |
| 1 | | |
| 0 | sample inadequate even to justify the lowest mark communication fails due to illegible handwriting | sample inadequate even to justify the lowest mark |

| | Range <i>structures, vocabulary, appropriacy, flexibility</i> | Accuracy <i>structures, vocabulary, word order, spelling</i> |
|-----------|---|--|
| 10 | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> some use of more complex expressions and structures <input type="checkbox"/> wide range of simple structures <input type="checkbox"/> wide range of vocabulary for the tasks set <input type="checkbox"/> nearly always expresses him/herself clearly and appropriately <input type="checkbox"/> little repetition | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> almost entirely accurate use of a wide repertoire of simple structures <input type="checkbox"/> largely accurate use of more complex structures and expressions <input type="checkbox"/> word order mainly accurate <input type="checkbox"/> errors (including spelling) hardly ever impair communication; no re-reading necessary |
| 9 | | |
| 8 | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> a few attempts at more complex language <input type="checkbox"/> fairly wide range of simple structures <input type="checkbox"/> fairly wide range of vocabulary for the tasks set <input type="checkbox"/> expresses him/herself largely clearly and appropriately <input type="checkbox"/> little repetition | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> accurate use of most simple structures <input type="checkbox"/> some accurate use of more complex structures and expressions <input type="checkbox"/> word order mainly accurate <input type="checkbox"/> errors (including spelling) hardly ever impair communication; hardly any re-reading necessary |
| 7 | | |
| 6 | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> occasional attempts at more complex language <input type="checkbox"/> adequate range of simple structures <input type="checkbox"/> adequate range of vocabulary for the tasks set <input type="checkbox"/> expresses him/herself mainly clearly and appropriately <input type="checkbox"/> some repetition <input type="checkbox"/> some inappropriate lifting from input | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> accurate use of some simple structures <input type="checkbox"/> frequent errors with more complex structures and expressions <input type="checkbox"/> word order sometimes inaccurate <input type="checkbox"/> errors (including spelling) sometimes impair communication; re-reading of parts necessary |
| 5 | | |
| 4 | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> limited range of simple structures <input type="checkbox"/> limited range of simple vocabulary for the tasks set <input type="checkbox"/> sometimes fails to express him/herself appropriately <input type="checkbox"/> frequent repetition <input type="checkbox"/> frequent inappropriate lifting from input | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> frequent errors even with simple structures and expressions <input type="checkbox"/> any complex structures almost always inaccurate <input type="checkbox"/> word order often inaccurate <input type="checkbox"/> some errors (including spelling) significantly impair communication ; re-reading of large parts necessary |
| 3 | | |
| 2 | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> very limited range of basic structures <input type="checkbox"/> range of vocabulary inadequate for the tasks set <input type="checkbox"/> frequently fails to express him/herself appropriately | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> very frequent errors even with simple structures and expressions <input type="checkbox"/> word order often inaccurate <input type="checkbox"/> communication seriously impaired and sometimes prevented; re-reading of entire text necessary |
| 1 | | |
| 0 | sample inadequate even to justify the lowest mark | sample inadequate even to justify the lowest mark |

Für das Gesamtergebnis gilt die folgende Einschätzung:

- 38 – 40 Punkte: über A2 (A2 and beyond)
- 31 – 37 Punkte: oberes A2 (Upper A2)
- 24 – 30 Punkte: mittleres A2 (Mid A2)
- 16 – 23 Punkte: unteres A2 (Lower A2)
- 0 – 15 Punkte: unter A2 (Below A2)

Sollte ein Ergebnis genau an der Grenze zwischen 2 Niveaus festgemacht werden können, so spricht man von Borderline A2/A1 oder Borderline A2/B1.

6.5. BENCHMARKS FÜR AOC WRITING CHECK

Um die Beurteilung anhand des *AOC Assessment Grid for Writing* zu verdeutlichen, wurden *Notes* und *Emails* von Schülerinnen und Schülern zu den Aufgaben des *AOC Writing Checks* verfasst. Diese Texte wurden im Team analysiert und bewertet und sollen als Benchmarks dienen. Um den Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit zu geben, die Beurteilung anhand des Beurteilungsrasters zu trainieren, werden diese Texte nun nachfolgend im Original, mit handschriftlicher Korrektur, und schließlich mit dem Ergebnis und den Begründungen versehen, dargestellt. Es wird empfohlen, die Originale in der Fachgruppe zu beurteilen, zu diskutieren und mit *Result and rationale* zu vergleichen.

6.5.1. KOMMENTAR ZUR BEWERTUNG DER PERFORMANZEN

Grundsätzliches:

Die eventuell vorhandenen Namen der Schülerinnen und Schüler wurden geändert.

Jeder Text ist in handschriftlicher Form eingefügt und bearbeitet, um die Korrektur möglichst optimal zu verdeutlichen. Um die Lesbarkeit zu erhöhen, wurden nur die hervorstechendsten Merkmale markiert.

Rationale und Korrektur ergänzen einander. Aus diesem Grund finden sich im *Rationale* immer Auszüge und Beispiele aus der Korrektur, jedoch wird nicht jede einzelne Markierung nochmals erwähnt.

Task Achievement

Die Textpassagen, die sich mit den einzelnen *Bullet Points* beschäftigen, sind am rechten Seitenrand mit senkrechten Strichen in blauer Farbe markiert (*BP1*, *BP2*, etc.). blaue Auslassungszeichen geben an, wenn ein *Bullet Point* nicht behandelt wurde oder die Begrüßung bzw. Verabschiedung fehlt. Korrekte Begrüßung und Verabschiedung sind in blau hervorgehoben.

Irrelevante/inkorrekte Informationen sind blau unterstrichen.

Zusätzlich dazu ist in der Aufgabenstellung eine blaue Welle  eingefügt.

Organisation

Wegen der besseren Lesbarkeit wurden vorhandene bzw. fehlende Absätze nicht markiert. Informationen zu deren Bewertung finden sich im *Rationale*. Gut verwendete *Linking Words* sind in pink hervorgehoben. Sollten diese in irgendeiner Form nicht korrekt verwendet worden sein, so sind sie pink unterstrichen. Was die Zeichensetzung betrifft, so wurden nur wirklich störende Fehler markiert.

Range

Hier wurden in den Performanzen hauptsächlich die positiven Aspekte hervorgehoben. Gute Phrasen/Wörter sind gelb markiert. Um bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, sind nur die im *Rationale* erwähnten Beispiele in Farbe hervorgehoben. Welche unterschiedlichen Strukturen (z.B. Zeiten) verwendet wurden ist nur im *Rationale* erklärt und nicht extra in der Korrektur markiert. Nicht angemessene Phrasen/Wörter sind gelb unterstrichen. Wortwiederholungen wurden am Seitenrand durch den Vermerk *rep* gekennzeichnet.

Accuracy

Fehler sind grün unterstrichen. Sie sind aber nicht alle im *Rationale* angeführt. Fehler, die für die Bewertung nicht relevant sind, auf die die Schülerinnen und Schüler aber aufmerksam gemacht werden sollten, wurden grün eingeklammert.

6.5.2. PERFORMANZEN FÜR PART 2 – NOTE

Note – Example 1



Carol, the assistant teacher from England at your school, has helped you with a presentation about Scotland. You've just given the presentation.

Write her a note to thank her and include information about

- how you feel about the presentation now
- the photos you got from her
- how your class reacted to the presentation
- your teacher's comments on the presentation

You will need at least 60 words and should take no more than 10 minutes to complete this task.

Dear Carol,
Thank you for helping me with my presentation!
The English teacher said it was very good and so she gave me a A!
I'm very proud of myself.
The photos are very beautiful and sometimes when I look at them I must smile.
My class reacted very good and everyone was smiling and I got a long applause.

Note – Example 1: Korrigierte Performanz

| | |
|---|--|
| <p>Dear Carol,</p> <p>Thank you for helping me with my presentation!</p> <p>The English teacher said it was very good and so she gave me a A!</p> <p>I'm very proud of myself.</p> <p>The photos are very beautiful and sometimes when I cook at then I must smile.</p> <p>My class reacted very good and everyone was smiling and I got a long applause.</p> | BP 4 BP 4 BP 2 BP 3 |
|---|--|

Note – Example 1: Result and rationale

| | | |
|-------------------------|---|----------|
| Task Achievement | The task is largely achieved, all content points are addressed, some additional details provided within minimal text length. | 8 |
| Organisation | Ideas are organised at text and sentence level, but paragraphs are not clearly marked. Good use of simple linking devices, e.g. <i>and, so</i> or <i>when</i> . Text is easy to follow; punctuation conventions are generally observed. | 8 |
| Range | A range of simple structures is used, e.g. <i>present and past simple or must</i> . More complex structures effectively used, e.g. <i>Thank you for helping me ..., I'm proud of myself</i> or <i>The English teacher said it was very good</i> . The ideas expressed are clear and appropriate for the task set. | 8 |
| Accuracy | Word order is accurate. Most simple structures are used accurately. Only a few errors occur, e.g. <i>a A, then</i> instead of <i>them</i> or <i>reacted very good</i> , but they do not impair communication. | 8 |
| Overall result | Upper A2 | |

Feedback to the learner:

Overall, you have produced a fairly good text.

- You have written about all the content points and given some details.
- Your ideas are quite well organised and you have used some linking words.
- You have expressed your ideas clearly and used some good language.
- You have only made a few mistakes.

Here is what you should work on:

- Think carefully about what paragraphs are for and where they are needed.
- Try to give a bit more detail where you can (e.g. What else did the teacher say about your presentation? Why was it very good?).
- Be more careful. Look at your mistakes – can you correct them yourself?

Nähere Details zum Feedback an die Schülerinnen und Schüler finden sich im Kapitel *Vom AOC zu den abschließenden Prüfungen*.

Note – Example 2



Carol, the assistant teacher from England at your school, has helped you with a presentation about Scotland. You've just given the presentation.

Write her a note to thank her and include information about

- how you feel about the presentation now
- the photos you got from her
- how your class reacted to the presentation
- your teacher's comments on the presentation

You will need at least 60 words and should take no more than 10 minutes to complete this task.

I'm very exciting, because I hate it to speak for many people. The photos are beautiful and I need they for my presentation. My class reacted to the presentation, because Scotland is wonderful and I'd like to tell them anything from Scotland. I know that my teacher comments my presentation, so I will give them my best.

Note – Example 2: Korrigierte Performanz

PART 2: WRITING A NOTE

Notes //

Carol, the assistant teacher from England at your school, has helped you with a presentation about Scotland. You've just given the presentation.

Write her a note to thank her and include information about

- how you feel about the presentation now
- the photos you got from her
- how your class reacted to the presentation
- your teacher's comments on the presentation

You will need at least 60 words and should take no more than 10 minutes to complete this task.

I'm very exciting, because I hate it to speak for many people. The photos are beautiful and I need they for my presentation. My class reacted to the presentation, because Scotland is wonderful and I'd like to tell them anything from Scotland. I know that my teacher comments my presentation, so I will give them my best.

Note – Example 2: Result and rationale

| | | |
|-------------------------|---|---|
| Task Achievement | Task far from being achieved. The rubric was completely misunderstood, e.g. <i>I need they for my presentation, I will give my best</i> . Range of ideas almost entirely irrelevant. No relevant additional details provided. No awareness of target reader, e.g. no salutation or closing. | 2 |
| Organisation | Some organisation of ideas at sentence level only. Ideas developed logically only in some places, text difficult to follow in parts, e.g. <i>My class reacted to the presentation, because Scotland is wonderful and I'd like to tell them anything from Scotland</i> . Largely appropriate use of simple linking devices, e.g. <i>because, and, so, that</i> . | 6 |
| Range | Limited range of simple structures, e.g. present tense, past tense, <i>will + inf.</i> , <i>I'd like to</i> . Range of vocabulary is limited, with some repetition. Inappropriate lifting from input. | 4 |

| | | |
|-----------------------|---|----------|
| Accuracy | Errors are frequent even with simple structures and expressions, e.g. <i>I need they, wunderful</i> . More complex structures inaccurate, e.g. <i>I hate it to speak for ..., I know that my teacher comments my presentation</i> Although the word order is accurate, communication is significantly impaired by errors, e.g. <i>I'm very exciting, speak for many people, tell them anything from...</i> Re-reading of entire text required. | 4 |
| Overall result | Borderline A2/A1 (linguistically), but task misunderstood. | |

Feedback to the learner:

Your ideas are organised logically in some places, but overall your text is not a good solution of the task.

Here is what you should work on:

A) Task achievement:

- Read the rubric more carefully.
- Before you start writing, make sure you understand what you have to do.

Ask yourself these questions:

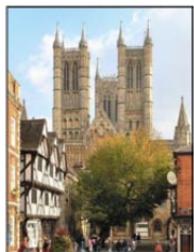
- Who am I writing to?
- Why am I writing?
- What kind of text am I writing?
- What do I have to include in the text?
- Is it about something that has already happened/is happening now/will happen in the future?

B) Range and accuracy:

- Look at the mistakes in your text and try to correct them.
- Revise what you have learnt about the use of personal pronouns and the use of tenses.
- Go over your corrections again.
- Ask a classmate or your teacher to check them.
- Look at the following examples:
It's my birthday tomorrow. I'm so excited!
The film I saw on TV was so exciting!
I'm really excited about going to England in the summer. I'm sure it will be great!
I'm always nervous when I have to give a presentation.
 Can you see the difference? Check with your teacher to find out if you are right.
 Try to make up some more sentences like these.

6.5.3. PERFORMANZEN FÜR PART 3 – EMAIL

Email – Example 1



You came home a week ago from a four-week stay with the Millers, an English family. You now want to write them an email.

In this email you should

- thank them and tell them what you liked best about staying with them
- tell them about your journey home
- tell them what your parents said about the souvenirs you bought
- tell them what you have done in the last few days
- invite them to stay at your home when they come to Austria

You will need between 120 and 150 words and should take no more than 20 minutes to complete this task.

Send | Cancel | Save as Draft

SUBJECT:

Attachments | Emoticons | Format

Verdana | **B** *I* U |

YOUR MESSAGE:

Thank you for the last four weeks. I enjoyed it really. London was so beautiful and the best was when we were at the London Eye. My parents loved the souvenirs that I bought and they were really happy that I'm back ^{at} home and they missed me so much. When I'm older I want to come back to London and visit you all and when you are in Austria, please visited me. You can stay at my home and I show you things in my city. And again, Thank you for the four weeks and for the food and for the all clothes and for staying at your home and so on. You are really a nice family.

Email – Example 1: Result and rationale

| | | | | |
|---|---|----------|--|--|
| Task Achievement | The task is only just adequately achieved. Only three out of five content points have been dealt with but the ideas are mainly relevant. One or two additional details are provided but there is some repetition. There is some awareness of the target reader but no salutation or closing. Text length is appropriate. | 6 | | |
| Organisation | The text is generally easy to follow. There is some organisation of ideas at text and sentence levels. The ideas are developed logically most of the time but there is no paragraphing. There is some appropriate use of simple linking devices (<i>and, when, that</i>) but also inappropriate overuse of <i>and</i> . Conventions of punctuation are generally observed. | 7 | | |
| Range | Ideas are expressed largely clearly and appropriately. Some simple structures are used, e.g. present, past simple, comparison, <i>can + infinitive</i> , <i>I want to</i> , and more complex structures are occasionally attempted, e.g. <i>the best was when ... loved the souvenirs that ...; and for staying at your home; when I'm older I want to come</i> . There is little repetition, but at the end of the text <i>weeks</i> could have been replaced by <i>wonderful time</i> . The range of vocabulary and structures is adequate for the parts of the task covered. | 6 | | |
| Accuracy | Most of the simple structures are used accurately, but some errors still occur, e.g. <i>please visited me...; I show you...; back at home; thank you for staying at your home</i> . Some of the more complex structures are used accurately. Word order is mainly accurate, except for <i>I enjoyed it really; the all clothes</i> . Errors hardly ever impair communication. Hardly any re-reading is necessary. | 7 | | |
| Overall result | Mid A2 | | | |
| Feedback to the learner: | | | | |
| <p>Overall, you have produced a fairly good text.</p> <ul style="list-style-type: none"> - You have written about three out of five content points and given some further details. - You have expressed most of your ideas clearly and your text is usually easy to follow. - You have used many structures correctly. - Your word order is also usually correct and most of your errors do not cause misunderstanding. <p>Here is what you should work on:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Read the rubric more carefully. Do you understand what you have to do? - Try to write about <u>all</u> content points and give details for them. - Include a salutation, e.g. <i>Dear ...</i> and a closing when you write an email. - Use paragraphs to highlight your main ideas. - Do not overuse linking words like <i>and</i>. Can you think of other ones which you could use in your text? - Find different ways to say similar things, e.g. <i>Thank you for the four weeks./Thank you for the wonderful time</i>. - Be more careful. Look at your mistakes, for example <i>please visited me, I show you, back at home, thank you for staying at your home</i>. Can you correct them yourself? | | | | |

Email – Example 2



You came home a week ago from a four-week stay with the Millers, an English family. You now want to write them an email.

In this email you should

- thank them and tell them what you liked best about staying with them
- tell them about your journey home
- tell them what your parents said about the souvenirs you bought
- tell them what you have done in the last few days
- invite them to stay at your home when they come to Austria

You will need between 120 and 150 words and should take no more than 20 minutes to complete this task.

Send | Cancel | Save as Draft

SUBJECT: [redacted]

Attachments | Emoticons | Format

Verdana | 12 | B | I | U | [redacted] | [redacted] | [redacted] | [redacted] | [redacted] | [redacted]

YOUR MESSAGE:

Dear Millers,
thank you for the four weeks I was with you. It was great fun. I had the most fun with the sightseeing with you. You've explained everything so well I really can remember everything. Also the breakfast was amazing.

My journey home went pretty smooth (except for the food, it tasted like plastic). My parents drove me home, where I was showing them my souvenirs. Even tho my mum was thanking me, I think these were not the best things I could've got for her. Not the same with dad. He loved the little big ben structure.

In the last few days, school already began for me. There is so much to do with so little free time. I wish I could fly back to you and stay another two weeks. It really was amazing.

So that's all for now. I just wanted to say that you are welcome at anytime when you are planning on a trip to Austria (the first district is amazing by the way).

Regards,

This is the end of the AOC-Check Writing

Email – Example 2: Korrigierte Performanz

YOUR MESSAGE:

Dear Miller,

thank you for the four weeks I was with you. It was great fun. I had the most fun with the sightseeing with you. You've explained everything so well I really can remember everything. Also the breakfast was amazing.

My journey home went pretty smooth (except for the food. It tasted like plastic) My parents drove me home, where I was showing them my souvenirs. Even tho my mum was thanking me, I think these were not the best things I could've got for her. Not the same with dad. He loved the little big ben structure.

In the last few days, school already began for me. There is so much to do with so little free time. I wish I could fly back to you and stay another two weeks. It really was amazing.

So that's all for now. I just wanted to say that you are welcome at anytime when you are planning on a trip to austria (the first district is amazing by the way).

Regards,

BP 1

BP 2

BP 3

BP 4

BP 5

This is the end of the AOC-Check Writing

Email – Example 2: Result and rationale

| | | |
|-------------------------|---|----|
| Task Achievement | The task has been fully achieved, with all content points covered and with many relevant additional details given, e.g. <i>the most fun, sightseeing, explained everything, breakfast was amazing, It tasted like plastic</i> . Awareness of the target reader is very evident. It is as if the student actually knows this family, e.g. <i>So that's all for now, I just wanted to say</i> . The salutation and closing are appropriate. The text is longer than required and full and effective use is made of the extended length. | 10 |
| Organisation | The ideas are presented and developed logically both at sentence and text levels, e.g. <i>It was great fun. I had the most fun...</i> A range of linking devices and sentence starters is confidently used, e.g. <i>also, where ..., that ..., So that's all for now</i> . Appropriate use of ellipsis, e.g. <i>Not the same with dad</i> . Punctuation is generally good. Brackets are appropriately used twice, e.g. <i>(except for the food ... plastic); (the first district ... by the way)</i> . There is effective use of paragraphing. The text is easy to follow throughout. | 10 |

| | | |
|-----------------------|---|-----------|
| Range | The text shows that the student has access to a repertoire of language highly appropriate to the task, with a naturalness which is impressive at this level, e.g. <i>except for the food. It tasted like plastic; so much to do... so little time, I wish I could, So that's all for now, I just wanted to say, by the way.</i> Even the very informal <i>tho</i> is in line with the chatty style and reflects a consistently informal register with lexical choices such as <i>fun, My journey went pretty smooth and amasing</i> (repeated with good effect to reinforce the student's enthusiasm for his stay). | 10 |
| Accuracy | While the student's message is clear throughout, the text contains a number of noticeable errors with simple structures, e.g. <i>was thanking me, My journey to home, I was showing them, my mum was thanking me, ...school already began for me.</i> There is accurate use of more complex structures, e.g. <i>Even tho these were the best things I could've got for her..., I wish I could...</i> The student is careless with capitalization, e.g. <i>austria</i> and <i>big ben</i> . Word order is accurate, no re-reading is required. | 9 |
| Overall result | Borderline A2/B1 | |

Feedback to the learner:

Overall, you have produced an impressive text.

- You've written an interesting and detailed email to your host family. You've covered all the points given in the task with confidence and have provided extra and imaginative details.
- Your text is well organised, with a pleasing variety of sentence starters and linking words, including very effective and accurate use of pronouns.
- The sentences themselves are well formed and some complex structures are successfully produced. Paragraphs are clearly shown and used with good effect.
- There are one or two surprising errors in your work, but these do not cause misunderstandings. No re-reading is necessary.
- The vocabulary is suitable for the task. You've used the word *amasing* three times, but here this repetition works well because it shows your enthusiasm for the stay.

Here is what you should work on:

- Be aware of the use of contractions, e.g. *could've* but *there is* in the same text. Is there a reason why you use them in some places but not in others?
- Make sure you use capital letters when necessary, e.g. *Austria* instead of *austria*.
- Check your work for careless mistakes, e.g. *My journey to home, went pretty smooth, amasing*.
- Collect interesting and useful vocabulary and phrases that you can use in your future writing.
- Continue to try using new bits of language, even at the risk of not always getting them right.

You clearly have a talent for writing in English. Continue to develop this!

Für weitere Empfehlungen zum Umgang mit den Ergebnissen siehe Kapitel *Ergebnisanalyse*.

7. DER AOC SPEAKING CHECK

In diesem Teil des AOC-Checks werden die mündlichen Kompetenzen auf Niveau A2/B1 eingestuft. Die Schülerinnen und Schüler beweisen in einem situativen Kontext, d.h. einer möglichst authentischen Situation die ihrem Erfahrungshorizont entspricht, ihre mündliche Kommunikationsfähigkeit.

Wie auch beim *AOC Writing Check* beziehen sich die Aufgabenstellungen auf die Lehrpläne der Sekundarstufe I und sind themen- und handlungsorientiert. Es geht nicht in erster Linie um Inhaltswissen, sondern um Kommunikations- und Handlungskompetenz. Die Aufgaben entsprechen in Teilbereichen auch schon dem Niveau B1. Damit ist gewährleistet, dass auch eine kommunikative Sprechleistung, die in Teilespekten schon auf Niveau B1 liegt, beschrieben werden kann.

Die Dokumente für den *AOC Speaking Check* können von der jeweiligen Lehrerin/vom jeweiligen Lehrer nach Durchführung des *Online-Checks* vom eigenen *AOC Lehrer/innenkonto* heruntergeladen werden.

7.1. DURCHFÜHRUNG

Der *AOC Speaking Check* dauert 7 bis 8 Minuten und besteht aus:

- einer kurzen Aufwärmphase von 1-2 Minuten, d.h. einem Gespräch zwischen Lehrerin/Lehrer und Schülerin/Schüler
- einem individuellen monologischen Teil von 1 Minute pro Schülerin/Schüler
- einem Gespräch zwischen zwei Schülerinnen/Schülern von ungefähr 3 Minuten

Gesprächsimpulse und weiterführende Fragen werden in den Unterlagen für die Lehrerinnen und Lehrer im jeweiligen Teil angeführt. Weiterführende Fragen sollen dann verwendet werden, wenn von einer Schülerin/einem Schüler zu wenig zusammenhängender Text gesprochen wird oder um festzustellen, wie weit die Sprechleistung über dem Niveau A2 liegt. Je mehr Sprache produziert wird, desto sicherer kann ein Niveau eingeschätzt werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen besonders im dialogischen Teil so platziert werden, dass sich eine möglichst natürliche Sprechsituation ergibt. Sie sollen während des Gesprächs einander zugewandt sein, um guten Blickkontakt zu gewährleisten und das Gespräch möglichst authentisch zu machen. Auch sollen die beiden Schülerinnen bzw. Schüler so ausgewählt werden, dass eine möglichst gute Gesprächsatmosphäre gegeben ist. Die Altersgruppe der 15-Jährigen verlangt hier besondere Sensibilität. Die Schülerinnen und Schüler sollten im Vorfeld auch darauf hingewiesen werden, ihre Redebeiträge im dialogischen Teil möglichst ausgewogen zu halten. Die beiden Gesprächspartnerinnen/Gesprächspartner sollen einander die Möglichkeit geben, zu Wort zu kommen und damit soziale Kompetenz beweisen.

Beim dialogischen Teil wird zuerst die Angabe ausgeteilt. Den Schülerinnen/Schülern muss anschließend genug Zeit gegeben werden, sie zu lesen und das Bildmaterial anzusehen. Die Instruktionen können auch vorgelesen werden, wobei die wichtigen Informationen hervorgehoben werden. Falls das Gespräch abbricht oder zu einseitig wird, sollte die Lehrerin/der Lehrer als *Interlocutor* den Dialog durch gezielte Fragen lenken.

Der Schwerpunkt liegt auf dem Gespräch, nicht darauf, ob die Schülerinnen und Schüler dabei zu einer gemeinsamen Entscheidung kommen.

Zum besseren Verständnis findet sich auf den folgenden Seiten der *AOC Speaking Check – Practice Test*.

7.2. PRACTICE TEST

AOC Speaking Tasks Teacher's Sheet

Overview:

| Part | Task | Format | Time |
|-----------------------------|------------------|--|--|
| PART 1 | Warm-up | conversation between interlocutor and each student |  1 - 2 minutes |
| PART 2 | One-minute talks | an individual longer turn for each student |  1 minute for each student |
| PART 3 | Discussion | two-way conversation between the two students |  about 3 minutes for each pair |
| Total for 2 students | | ~ 8 minutes | |

Note:

Please ensure that you avoid duplication of topics between Parts 1, 2 and 3.

PART 1 ➤ **Warm-up** 1-2  minutes

Interlocutor:

Ok, **A** (use student's name) and **B** (use student's name), are we ready to start?
A (use student's name), how are you feeling today?

React to student's reply.

B (use student's name), what about you, how are you feeling today?

React to student's reply and continue:

I'm now going to ask each of you one or two questions.

*Then choose one question from the options below to initiate a short conversation.
Start with student **A**.*

1. What do you usually have for lunch? Do you remember what you had for lunch yesterday? Do you always have enough time for it? (Why don't you have lunch?)
2. How many long schooldays did you have last week? What did you do after school?
3. How do you usually get to school? How long does it take you? Do you meet up with your friends on the way?
4. What do you like better, summer or winter? Why? What kinds of things do you do?

If student A gives a very short reply, add a question which refers to the same topic to take the conversation a little further.

If necessary, choose a second question from the options.

*Then move on to student **B**.*

Choose one question from the options below to initiate a short conversation. Make sure you choose a different question for each candidate.

1. What do you usually have for lunch? Do you remember what you had for lunch yesterday? Do you always have enough time for it? (Why don't you have lunch?)
2. How many long schooldays did you have last week? What did you do after school?
3. How do you usually get to school? How long does it take you? Do you meet up with your friends on the way?
4. What do you like better, summer or winter? Why? What kinds of things do you do?

If student B gives a very short reply, add a question which refers to the same topic to take the conversation a little further.

If necessary, choose a second question from the options.

PART 2 ➤ ***One-minute talks***  ***about 1 minute for each candidate***

Interlocutor:

In this part, you have to talk about a topic for about one minute.

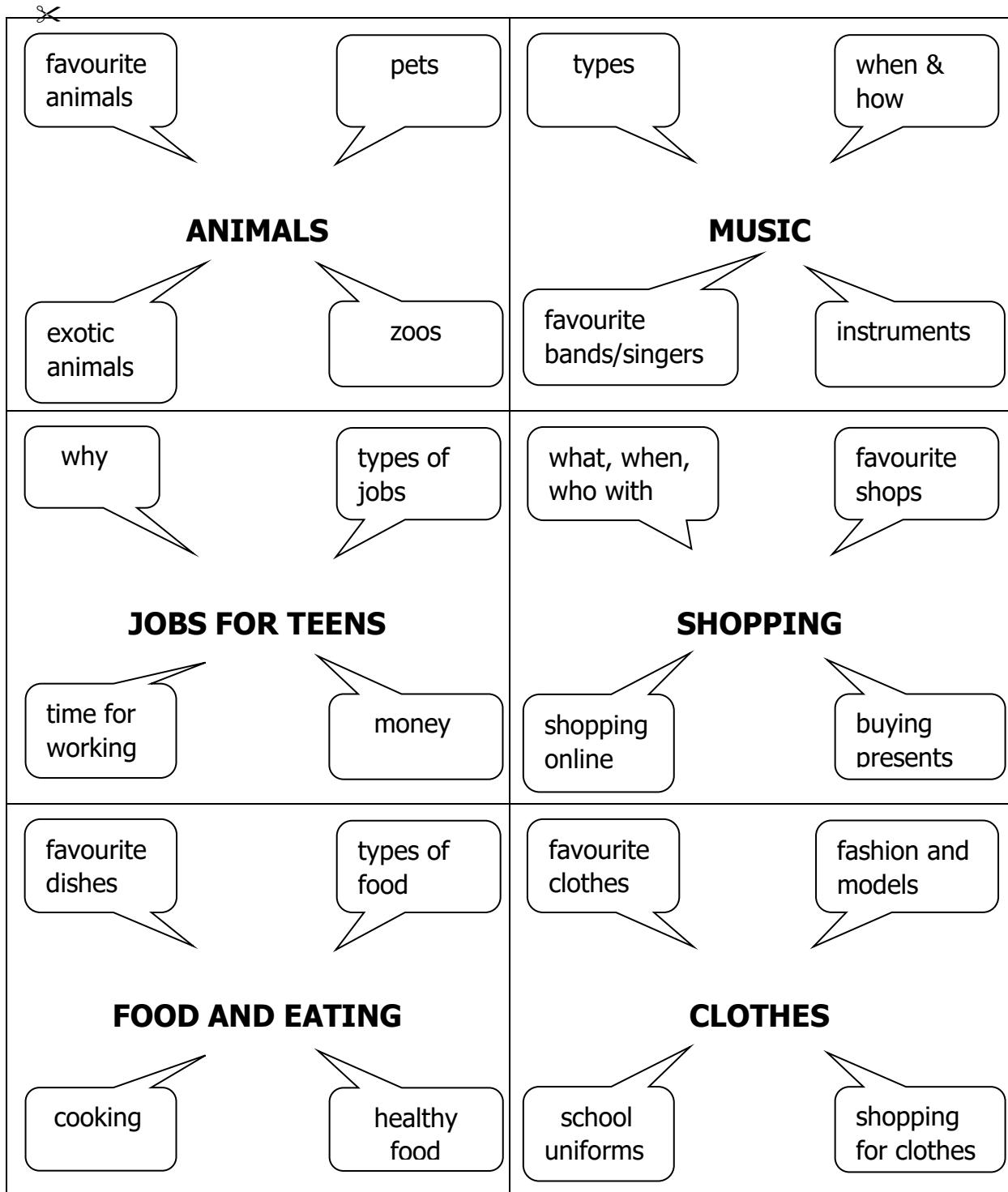
A (*use student's name*), please take a card. Read the information and then talk about the topic. You have about one minute for this.

After A has finished:

Now it's your turn, **B** (*use student's name*). Please take a card. Read the information and then talk about the topic. You have about one minute for this.

| | |
|--|--|
| ANIMALS (favourite animals / pets / exotic animals / zoos) | MUSIC (types / when and how / favourite bands/ singers / instruments) |
| JOB FOR TEENS (Why? / types of jobs / time for working / money) | SHOPPING (What, when, who with? / favourite shops / shopping online / buying presents) |
| FOOD AND EATING (favourite dishes / types of food / cooking / healthy food) | CLOTHES (favourite clothes / fashion and models / school uniforms / shopping for clothes) |

Vorlage zum Ausschneiden:



PART 3

➤ ***Two-way conversation between the two students
about 3 minutes for each pair***

**Interlocutor:**

Now you are going to discuss something together.

Please read through the task and then talk to each other for about 3 minutes.

Hand out the task sheet to the pair; while they are looking at it, read out the prompt to them stressing the main points.

Are you ready to start? Ok, I'll just listen to you.

In case the discussion stops, use one or more support questions.

After about 3 minutes:

Thank you, **A** (use student's name) and **B** (use student's name).

In case of any imbalance between the two students, use one or more of the follow-up questions.

PART 3 / TASK 2

You and your partner want to organise a Halloween party for your class. You need to plan the evening. Decide what to do.

You have about three minutes to come to a decision.

Talk about the following:

- Place
- Time
- Costumes
- Music
- Food
- Drinks
- Activities



Support questions (*if required*):

- Where should the party take place?
- When is the best time for the party?
- Which is the best day?
- What kind of music should be played?
- What should people wear?

Follow-up questions (*in case of imbalance between speakers*):

- Would you rather have a party at home, at school or at a youth club?
- How long do you think teenagers should be allowed to go out at night?
- Do you think everybody should be asked about the type of music played?
- Do you prefer hot meals or snacks at parties? Why?
- Should every party have a theme?
- Should parents or teachers be there in the background?

Sources pictures:

http://www.ja-pics.net/r_lifestyle_60_party_u_alkohol_62_let's_party_42637.html

<http://www.ebay.co.ukitm/SALE-Teen-Dark-Fairy-Witch-Girls-Halloween-Party-Fancy-Dress-Costume-Outfit-/19086793827>

<http://www.ebay.com/bhp/boys-halloween-costumes-screa>

<http://smashingtops.com/food/scary-dishes-for-halloween/>

<http://conferencetaranaki.co.nz/blog/5-halloween-themes-and-decor-ideas-0>

<http://voices.yahoo.com/halloween-games-teens-4112005.html>

PART 3 / TASK 2 (STUDENT'S SHEET)

You and your partner want to organise a Halloween party for your class. You need to plan the evening. Decide what to do.

You have about three minutes to come to a decision.

Talk about the following:

- Place
- Time
- Costumes
- Music
- Food
- Drinks
- Activities



Sources pictures:

http://www.ja-pics.net/r_lifestyle_60_party_u_alkohol_62_let's_party_42637.html

<http://www.ebay.co.ukitm/SALE-Teen-Dark-Fairy-Witch-Girls-Halloween-Party-Fancy-Dress-Costume-Outfit-/19086793827>

<http://www.ebay.com/bhp/boys-halloween-costumes-screa>

<http://conferencetaranaki.co.nz/blog/5-halloween-themes-and-decor-ideas-0>

<http://smashingtops.com/food/scary-dishes-for-halloween/>

<http://voices.yahoo.com/halloween-games-teens-4112005.html>

7.3. BEWERTUNG

Die Sprechleistung der drei Teile des mündlichen AOC-Checks wird gemeinsam mit Hilfe eines Beurteilungsrasters eingeschätzt. Er umfasst die folgenden **fünf** Kriterien, die gleich gewichtet sind:

1. **Communicative effectiveness** – relevance, coverage, coherence, organisation of ideas, sequencing (Erfüllung der Aufgabenstellung im Gespräch)
2. **Interaction** – comprehension, initiation, response, independence, participation, negotiation of meaning, turn-taking & accommodation, fluency (Gesprächsbeteiligung)
3. **Range** – lexical and structural range, flexibility and appropriacy – adequacy of repertoire in relation to tasks and topics (Spektrum sprachlicher Mittel)
4. **Accuracy** – lexical and grammatical – frequency and communicative significance of mistakes and errors (Sprachrichtigkeit)
5. **Pronunciation** – comprehensibility and effective communication of meaning, including word stress, sentence stress and intonation (Aussprache und Intonation)

Die elf Niveaustufen des Beurteilungsrasters ermöglichen eine Einstufung der Sprechleistung von A1 und darunter bis A2 und darüber. Von den elf Niveaustufen sind nur sechs ausformuliert¹⁰. Die dazwischenliegenden Stufen sind nicht definiert und dienen der Einstufung von Performanzen, die zwischen zwei Stufen liegen. Die Kriterien werden der Reihe nach durchgesehen und die jeweilige Sprechleistung eingeschätzt. Das Gesamtergebnis ergibt sich aus der Zusammenführung der einzelnen Kriterien. Die Ergebnisse können auch in die dafür vorgesehene Ergebnismaske im *AOC Lehrer/innenkonto* eingetragen werden.

Hinweise zur Bewertung:

- Die Aufgabe ist erfüllt, wenn Schülerinnen und Schüler im Gespräch relevante Informationen geben. Dabei wird auch akzeptiert, wenn Schülerinnen und Schüler etwas vom Thema abweichen, weil sie ja damit beweisen, dass sie eigene Ideen einbringen können.
- Hörverständnis ist eine Voraussetzung für die Beteiligung am Gespräch und sollte bei der Einschätzung des Kriteriums *Interaction* berücksichtigt werden.
- Es muss darauf geachtet werden, bei der Beurteilung die gesamte Breite der Kompetenzstufen im Auge zu haben. Bei der Beschreibung eines Kriteriums können Deskriptoren verschiedener Kompetenzstufen zur Anwendung kommen, die aber letztendlich in einer Kompetenzstufe zusammengeführt werden. (Ein/e Schüler/in kann z.B. bei *Communicative effectiveness* bei manchen Deskriptoren auf *Band 4* und bei anderen auf *Band 6* eingestuft werden. Das Ergebnis wird *Band 5* sein.)

Liegt die Leistung eines Schülers/einer Schülerin in einem Bereich unter *Band 6*, so kann davon ausgegangen werden, dass hier besondere Förderung notwendig ist (siehe auch Kapitel *Ergebnisanalyse*).

¹⁰ Im Unterschied zu anderen Rastern beschreibt *Band 4* Leistungen, die gerade noch auf A2 liegen.

7.4. AOC ASSESSMENT GRID FOR SPEAKING

| Marks | Communicative effectiveness relevance, coverage, coherence, organisation of ideas, sequencing | Interaction comprehension, initiation, response, independence, participation, negotiation of meaning, turntaking & accommodation, fluency | Range lexical and structural range, flexibility and appropriacy – adequacy of repertoire in relation to tasks and topics | Accuracy lexical and grammatical – frequency and communicative significance of mistakes and errors | Pronunciation comprehensibility and effective communication of meaning, including word stress, sentence stress and intonation |
|-----------|---|---|--|---|---|
| 10 | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> contributions almost entirely relevant <input type="checkbox"/> produces extended stretches when appropriate <input type="checkbox"/> ideas developed logically and coherently <input type="checkbox"/> good use of a variety of linking devices and discourse markers | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> initiates and maintains simple conversation on familiar topics when appropriate <input type="checkbox"/> responds appropriately with little hesitation, taking the interaction further <input type="checkbox"/> keeps going with little support <input type="checkbox"/> interacts sensitively throughout without dominating the conversation | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> adequate range of structures and lexis to deal effectively with the tasks set and to express some more complex ideas <input type="checkbox"/> uses a wide range of simple language flexibly and appropriately <input type="checkbox"/> some searching for words when expressing more complex ideas | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> largely accurate use of a repertoire of frequently used patterns and vocabulary <input type="checkbox"/> reasonably accurate use of more unfamiliar and complex structures and expressions <input type="checkbox"/> errors and mistakes hardly ever impair communication | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> pronunciation clearly intelligible despite occasional mispronunciations <input type="checkbox"/> stress and intonation largely appropriate and natural <input type="checkbox"/> sometimes varies intonation to enhance communication of meaning |
| 9 | | | | | |
| 8 | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> contributions almost entirely relevant <input type="checkbox"/> sometimes produces extended stretches when appropriate <input type="checkbox"/> ideas developed mainly logically and coherently <input type="checkbox"/> generally good use of common linking devices and discourse markers | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> uses simple techniques to start and maintain short conversations on familiar topics when appropriate <input type="checkbox"/> responds appropriately with some hesitation <input type="checkbox"/> keeps going with some support <input type="checkbox"/> interacts sensitively most of the time without dominating the conversation | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> adequate range of structures and lexis to deal with the tasks set and to express some detail <input type="checkbox"/> uses a repertoire of simple language flexibly and appropriately <input type="checkbox"/> some repetition and searching for words when dealing with detail in less familiar situations | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> largely accurate use of a more limited repertoire of frequently used patterns and vocabulary <input type="checkbox"/> some accurate use of more unfamiliar and complex structures and expressions <input type="checkbox"/> errors and mistakes do not often impair communication | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> pronunciation generally intelligible despite occasional mispronunciations <input type="checkbox"/> stress and intonation largely appropriate |
| 7 | | | | | |
| 6 | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> contributions mainly relevant <input type="checkbox"/> occasionally produces extended stretches <input type="checkbox"/> ideas developed logically in some places <input type="checkbox"/> generally good use of simple linking devices and discourse markers | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> can ask a variety of simple questions on familiar topics <input type="checkbox"/> responds appropriately most of the time despite noticeable hesitation and false starts <input type="checkbox"/> often depends on the partner or the interlocutor for support | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> sufficient range of simple structures and lexis to deal with most of the tasks set <input type="checkbox"/> uses a repertoire of simple language appropriately <input type="checkbox"/> some repetition and frequent searching for words in less familiar situations | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> largely accurate use of some simple, frequently used patterns and vocabulary <input type="checkbox"/> still systematically makes basic mistakes <input type="checkbox"/> errors and mistakes may sometimes impair communication | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> pronunciation generally clear enough to be understood despite frequent mispronunciations and noticeable mother tongue influence <input type="checkbox"/> stress and intonation generally appropriate <input type="checkbox"/> asking for repetition may sometimes be necessary |
| 5 | | | | | |
| 4 | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> contributions mainly relevant, but almost always short <input type="checkbox"/> ideas often not presented logically <input type="checkbox"/> limited use of some simple linking devices and discourse markers | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> can ask some simple questions on familiar topics <input type="checkbox"/> responds appropriately most of the time in very simple exchanges <input type="checkbox"/> very noticeable hesitation and false starts <input type="checkbox"/> largely depends on the partner or the interlocutor for support | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> limited range of simple structures and lexis <input type="checkbox"/> range sufficient only to deal with some parts of the tasks set <input type="checkbox"/> very frequent searching for and inability to find words | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> generally accurate use of only a few simple patterns and frequent vocabulary <input type="checkbox"/> errors and mistakes are frequent and sometimes prevent communication | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> frequent mispronunciations and noticeable mother tongue influence often lead to misunderstandings <input type="checkbox"/> stress and intonation often not appropriate <input type="checkbox"/> asking for repetition may often be necessary |
| 3 | | | | | |
| 2 | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> contributions almost entirely irrelevant and/or very limited <input type="checkbox"/> can use the most basic linear connectors only to link single words or short phrases | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> can ask and answer some very simple questions on familiar topics <input type="checkbox"/> lots of long pauses and hesitation <input type="checkbox"/> entirely depends on the partner or the interlocutor for support | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> basic and very limited range of simple structures and lexis <input type="checkbox"/> range insufficient to deal with the tasks set | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> frequent inaccurate use of simple patterns and vocabulary <input type="checkbox"/> errors and mistakes often prevent communication | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> pronunciation of a very limited repertoire of words and phrases can be understood with some effort |
| 1 | | | | | |
| 0 | sample inadequate even to justify the lowest mark | sample inadequate even to justify the lowest mark | sample inadequate even to justify the lowest mark | sample inadequate even to justify the lowest mark | sample inadequate even to justify the lowest mark |

Als Hilfestellung zur Bewertung hat sich auch folgendes Dokument bewährt, da auf Basis dieser Aufzeichnungen die Daten einfacher in die Ergebnismaske für die Gesamtauswertung für den AOC eingegeben werden können.

Kopiervorlage

Kandidat/in ...

Klasse: _____ **Schüler/in:** _____

Deine mündlichen Leistungen wurden nach folgenden Kriterien beurteilt

| | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|---|---|---|---|---|---|---|----|--|
| Erfüllung der Aufgabenstellung im Gespräch | Wie gut, genau und ausführlich hast du die Aufgabenstellungen inhaltlich gelöst, wie klar geordnet hast du deine Ideen vermittelt? | | | | | | | | | | Wurden alle wesentlichen Punkte behandelt? Kannst du ausführlicher über ein Thema sprechen? Kannst du deine Gedanken klar ordnen, sodass man ihnen gut folgen kann? |
| | | | | | | | | | | | |
| Communicative effectiveness | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| | | | | | | | | | | | |
| Interaktion | Wie gut kannst du ein Gespräch führen und wie gut reagierst du? | | | | | | | | | | Kannst du ein Gespräch beginnen, längere Zeit aufrechterhalten und passend beenden? Wie gut und spontan kannst du auf einen Gesprächspartner/eine Gesprächspartnerin reagieren? |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| Interaction | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| | | | | | | | | | | | |
| Spektrum sprachlicher Mittel | Wie bunt und reichhaltig ist die Sprache in deinen Gesprächen? | | | | | | | | | | Wie gut passt die Wahl der Wörter und Formulierungen zu den Aufgaben, die gestellt wurden? Kannst du verschiedene Formulierungen verwenden oder musst du dich oft wiederholen bzw. nach Wörtern suchen? |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| Range | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| | | | | | | | | | | | |
| Sprachrichtigkeit | Wie korrekt verwendest du Wörter und verschiedene Strukturen? | | | | | | | | | | Wie korrekt verwendest du Strukturen und Ausdrücke? Kannst du auch komplexere Strukturen richtig einsetzen? Wie sehr stören Fehler? |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| Accuracy | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| | | | | | | | | | | | |
| Aussprache und Intonation | Wie gut sind deine Aussprache und Intonation? | | | | | | | | | | Ist deine Aussprache und Intonation klar genug? Muss dein Gesprächspartner/deine Gesprächspartnerin öfter nachfragen? |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| Pronunciation | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| | | | | | | | | | | | |

Datum: _____ Paraphe: _____

Für das Gesamtergebnis gilt die folgende Einschätzung:

- 45 – 50 Punkte: über A2 (A2 and beyond)
- 39 – 44 Punkte: oberes A2 (Upper A2)
- 30 – 38 Punkte: mittleres A2 (Mid A2)
- 20 – 29 Punkte: unteres A2 (Lower A2)
- 0 – 19 Punkte: unter A2 (Below A2)

7.5. BENCHMARKS FÜR AOC SPEAKING CHECK

Um die Beurteilung anhand des *AOC Assessment Grid for Speaking* zu verdeutlichen, wurden Schülerinnen und Schüler zu den Aufgaben des *Practice Tests* gefilmt. Die Performanzen wurden analysiert und bewertet und sollen als Benchmarks dienen. Um den Lehrkräften die Möglichkeit zu geben, die Beurteilung anhand des Beurteilungsrasters zu trainieren, werden diese Performanzen auf www.cebs.at online zur Verfügung gestellt. Es wird empfohlen, die Originale in der Fachgruppe zu beurteilen, zu diskutieren und mit dem *Result and rationale* zu vergleichen.

Alina & Lisa

Das Video zu Alina und Lisa findet sich auf der *AOC-Check Landingpage* www.cebs.at. Die Aufgaben stammen aus dem *AOC Speaking Check Practice Test*.

Alina: Result and rationale

| | | |
|------------------------------------|---|----------|
| Communicative effectiveness | The contributions are mainly relevant with extended stretches at times, e.g. <i>normally I'm doing my homework or learn for the test, sometimes I watch TV or read a book</i> . Ideas are developed logically in some places; lack of coherence appears to be the result of lack of vocabulary and ideas (e.g. <i>My favourite clothes are jogging Anzug [...] because they are very relaxing, and, yeah, we don't have any school uniforms at our school ...</i>). There is some good use of simple linking devices and discourse markers (e.g. <i>and, because, ok, yeah, ...</i>). | 6 |
| Interaction | Takes the initiative by asking a variety of simple questions (e.g. <i>Where is the party? And when? What sort of music should we?</i>). Tries to encourage her partner (e.g. pushes the task sheet over to her). She responds appropriately with some hesitation and false starts. Keeps the conversation going but hesitates quite often and needs support when searching for words (e.g. <i>Musikanlage, Luftballons</i>). | 6 |
| Range | She has a limited range of simple structures and lexis but can deal with most of the tasks. She also attempts to use more complex structures (e.g. <i>I think we should...</i>). Frequent searching for words and inability to find words (e.g. <i>I think some of them are too thin because they have to eat very ... hmm, yeah; a big Schild; Boxen</i>). | 5 |
| Accuracy | Largely accurate use of some simple, frequently used structures and vocabulary. Makes some basic mistakes (e.g. <i>Normally I'm doing my homework</i>). Errors and mistakes sometimes impair communication (e.g. <i>school uniforms: I don't want to wear some and I think they are not good-looking</i>). | 6 |
| Pronunciation | Pronunciation generally clear despite some mispronunciations (e.g. <i>clothes/gloves</i>). Intonation is largely appropriate; it sometimes does not sound natural when sentences fade out because of lack of words (e.g. <i>I'll download some music, so rock, pop, or music ...; crazy clothes, colourful clothes, flash, flashing, flash colour...</i>). | 7 |
| Overall result | Mid A2 | |

Feedback to the learner:

Your performance was good in parts. You have good listening skills. This helps you to keep a conversation going. Your responses are relevant but sometimes quite short. You sometimes use very short sentences or break off because you have to search for words, or you use German words. You sometimes need your teacher's help to find words or new ideas. Your vocabulary and structures are simple. Your pronunciation is clear; there are just some sounds you have difficulties with. It is not always clear what you want to say because of some of your mistakes.

Here is what you should work on:

- First of all, you have to increase your active vocabulary so that you don't have to use German words. Write down new words and phrases, and try to use them in speaking or writing. You should read a lot and watch films in English, maybe with English subtitles.
- Try to talk in English as often as you can. The more you practise, the better your English will become.
- Look at these examples of incorrect language and try to find out what is wrong: *normally I'm doing my homework; We don't have any school uniforms in our school - I think it's good because I don't want to wear some*.
- Find out what these words are in English: *Jogginganzug, Schild, Musikanlage, Lautsprecher, Luftballons*.

Lisa: Result and rationale

| | | |
|------------------------------------|---|----------|
| Communicative effectiveness | The contributions are relevant but almost always very short (e.g. <i>Tired; with the bus or with my Mum; half an hour; I don't know</i>). In part 2 she produces an extended utterance and uses simple linking devices (e.g. <i>I think jobs for teens are good because in the summer holidays they can become money for something they want to buy for themselves; ...so they cannot do...</i>). | 5 |
| Interaction | Shows good comprehension and can respond appropriately most of the time, but does not initiate. Cannot maintain a conversation without support. Contributions in parts 1 and 3 are mostly very short and hesitation is very noticeable. | 4 |
| Range | The range of structures and lexis is limited but sufficient to deal with some of the tasks. Frequent searching for and inability to find words (e.g. <i>They cannot do anyshit ... Blödsinn; Schild, Luftballons</i>) but avoids using German words. | 4 |
| Accuracy | Use of a few simple patterns and basic vocabulary is accurate. Generally, errors and mistakes are frequent (e.g. <i>for something they want to buy themselves; they haven't so many time; What theme we should take?</i>) and sometimes impair or even prevent communication (e.g. <i>they can become money; they mustn't ask their parents for money</i>). | 4 |
| Pronunciation | There are few phonemic errors (e.g. <i>theme/team</i>) and mispronunciations, but pronunciation is not always clear. Stress and intonation are sometimes not appropriate (e.g. intonation of the question <i>What theme we should take?</i>) and utterances sometimes difficult to understand because of her clipped way of speaking. | 5 |

| Overall result | Lower A2 |
|--|----------|
| Feedback to the learner: | |
| <p>Overall, your performance was not quite as good as it should be.</p> <p>Your responses are relevant but generally too short. You use very short sentences or just words and phrases most of the time (e.g. <i>Tired; I don't know; half an hour</i>). You also needed your partner or the teacher to help you with words and ideas. The vocabulary and structures are simple and sometimes incorrect. It is not always easy to understand what you want to say also because your pronunciation is not clear enough.</p> <p>Here is what you should work on:</p> <ul style="list-style-type: none"> - First of all, you have to increase your active vocabulary. You should read a lot and watch films in English, maybe with English subtitles. Write down new words and phrases and try to use them in speaking or writing – it doesn't matter if you don't always use them correctly from the beginning. Check the grammar sections of your course book for rules and examples when you're not sure, or ask your teacher. - Try to talk in English as much as possible. The more you practise, the better your English will become. - Try to speak more clearly and practise intonation. Listen to people who speak English well. - Have a look at these examples and find the mistakes: <p><i>I think jobs for teens are good because in the summer holidays they can become money for something they want to buy theyselves.</i></p> <p><i>They mustn't ask their parents for money.</i></p> <p><i>They haven't so many time.</i></p> <p><i>What theme we should take?</i></p> - Find out what these words are in English: <i>Blödsinn machen, Schild, Lautsprecher, Luftballons.</i> | |

Das folgende Kapitel gibt Empfehlungen zum Umgang mit den Ergebnissen.

8. ERGEBNISANALYSE

Wie im Kapitel *Pädagogisches Gesamtkonzept* bereits behandelt, dienen die Ergebnisse des AOC-Checks einer Analyse der Stärken und Schwächen von Schülerinnen und Schülern am Beginn ihrer Ausbildung an einer berufsbildenden Schule. Ziel ist es, den Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II sowie von der Allgemeinbildung zur Berufsbildung zu erleichtern.

Die für die **gesamte Sprachgruppe** ermittelten Ergebnisse ermöglichen es den Lehrerinnen und Lehrern, ihren Unterricht auf das Niveau der jeweiligen Sprachgruppe einzustellen und dort, wo erhöhter Förderbedarf besteht, die entsprechenden Maßnahmen einzuleiten. Damit ist ein wichtiger Schritt getan, um auf die Reife- und Diplomprüfung bzw. die Abschlussprüfung einer berufsbildenden mittleren Schule oder Berufsschule optimal vorzubereiten.

Die für **individuelle Schülerinnen und Schüler** ermittelten Ergebnisse gewährleisten einen sicheren Start in einem Englischunterricht, der individualisierte Lernprozesse ermöglicht und fördert. Gerade in Gruppen mit unterschiedlichsten Kompetenzniveaus erhält man hier ein verlässliches Bild des individuellen persönlichen Lernfortschritts, um eigenverantwortliche und selbstgesteuerte Lernprozesse in Gang zu setzen.

Zum besseren Verständnis finden sich auf den folgenden Seiten exemplarische Ergebnisreports (*Teacher's Report* und *Student's Report*).

Teacher's Report

AOC: Awareness - Orientation - Coaching



| Teacher: | Teacher Admin1 | Assessment: | AOC Practice Test |
|----------|-----------------------------|------------------|-------------------|
| E-Mail: | system-DummyTeacher@aoc.com | Assessment Date: | 27.10.2017 |
| Class: | 1z 2017/18 | Assessment Code: | AJYWEV |
| School: | Dummy-Institution | # Participants: | 13 |
| | | # Finished: | 11 |

Dear colleague,

Thank you for completing the AOC Check with your group.

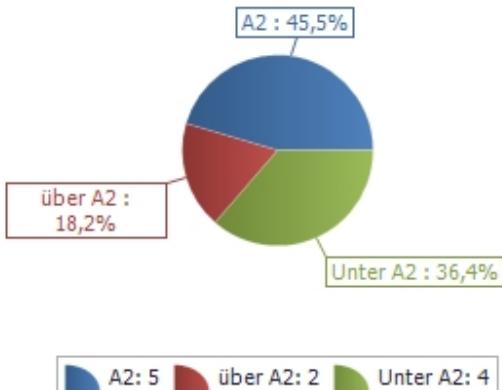
You will receive the individual results and feedback for each candidate.

We hope that together with your group's overall results, the learners' individual feedback documents will be helpful

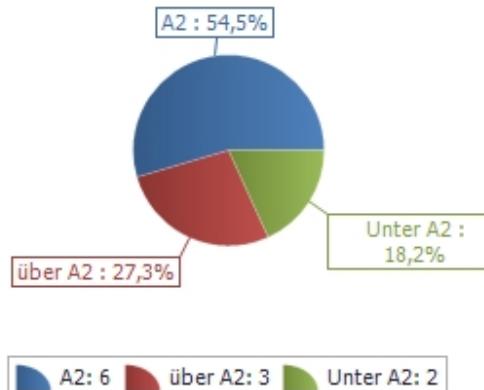
- for the planning of short-term and medium-term teaching and learning processes,
- for individual coaching and
- for the design and provision of support that your learners may need.

AOC Online Check - Reading & Listening

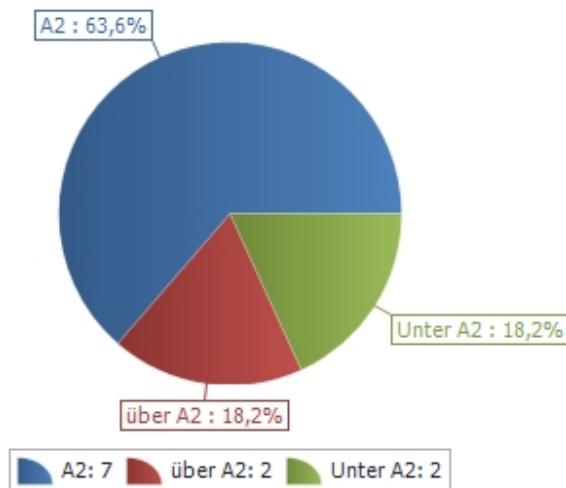
Group's results "Listening"



Group's results "Reading"



Group's combined results



Teacher's Report

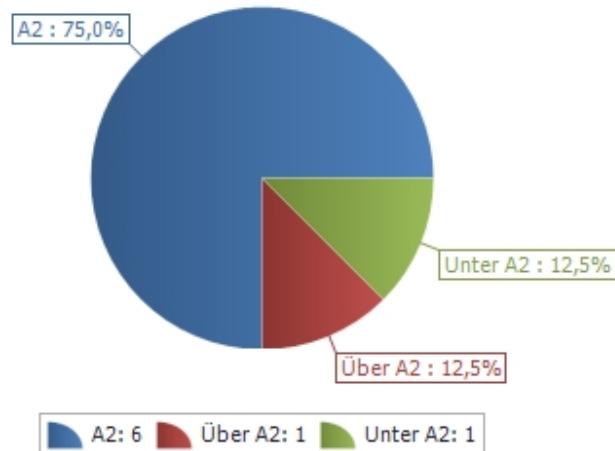
AOC: Awareness - Orientation - Coaching



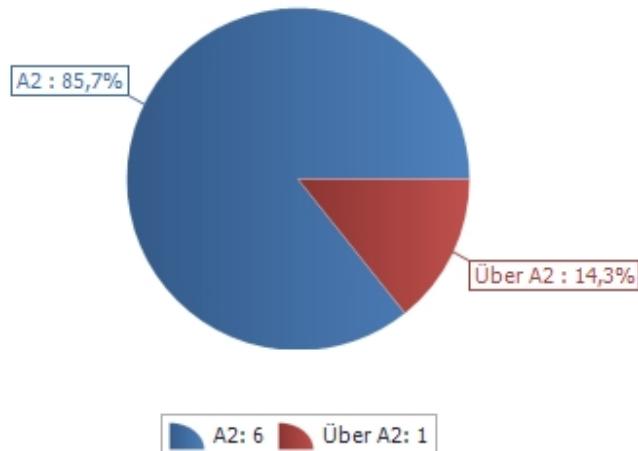
| Teacher: | Teacher Admin1 | Assessment: | AOC Practice Test |
|----------|-----------------------------|------------------|-------------------|
| E-Mail: | system-DummyTeacher@aoc.com | Assessment Date: | 27.10.2017 |
| Class: | 1z 2017/18 | Assessment Code: | AJYWEV |
| School: | Dummy-Institution | # Participants: | 13 |
| | | # Finished: | 11 |

Writing & Speaking

Group's results "Writing"



Group's results "Speaking"



Student's Report

AOC: Awareness - Orientation - Coaching



| | | | |
|-------------|------------------------------|------------|------------------------|
| Kandidatin: | Student Dummy 15 | Test: | AOC Practice Test 2017 |
| E-Mail: | aoc_o-DummyStudent15@aoc.com | Testdatum: | 03.10.2017 |
| Klasse: | 1z 2017/18 | Test-Code: | AJYWEV |
| Schule: | Dummy-Institution | | |
| Lehrer: | Teacher Admin1 | | |

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

Du hast einen wichtigen Teil des AOC Programms erfüllt. Dieses Programm soll dir helfen zu sehen, wo deine Stärken in Englisch liegen und woran du arbeiten musst, damit du an unserer Schule Erfolg hast.

AOC Online Check - Reading & Listening

Du konntest zeigen ...

wie gut du Unterschiede zwischen ähnlich klingenden englischen Wörtern erkennst.

wie gut du in verschiedenen Situationen auf Englisch reagieren kannst.

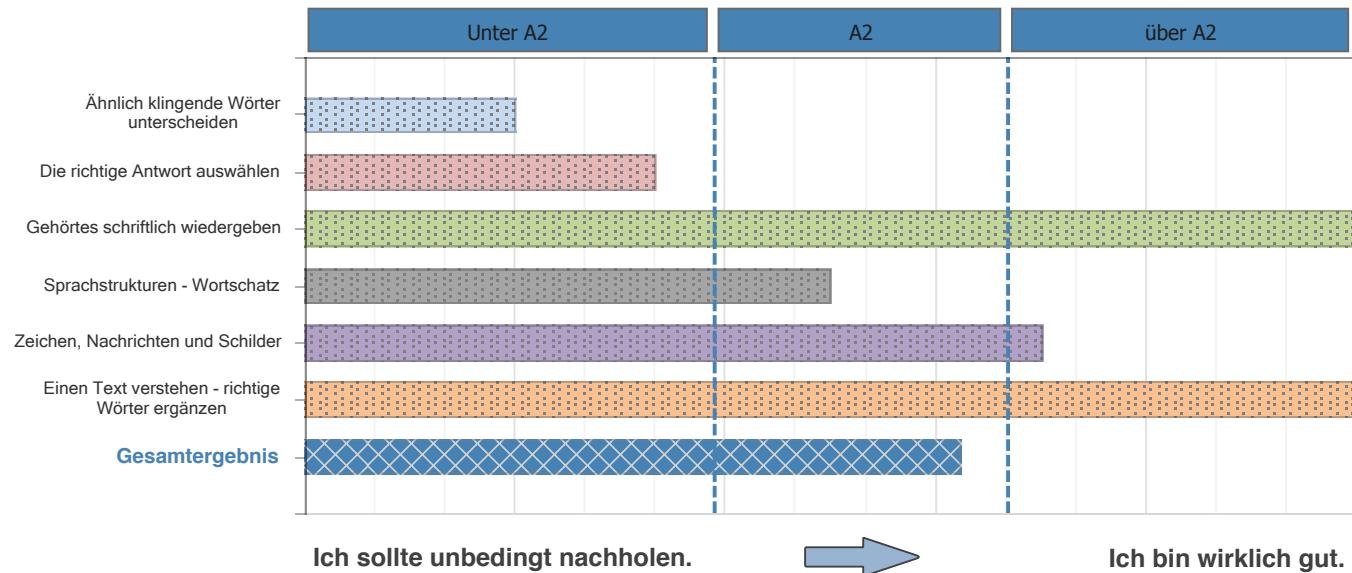
wie gut du Gehörtes schriftlich wiedergeben kannst.

wie groß dein Wortschatz ist und wie gut du grammatische Strukturen anwenden kannst.

wie gut du Hinweise, Aufschriften, Anzeigen verstehen kannst.

wie gut du einen längeren Text zu einem Thema, das dir nicht neu ist, verstehen kannst.

Hier sind deine AOC Resultate:



Gesamtergebnis: A2

Ich kann die wichtigen Dinge in Alltagssituationen, die mir gut bekannt sind, verstehen.
Ich kann die wesentlichen Informationen in kurzen, einfachen, langsam und deutlich gesprochenen Tonaufnahmen verstehen.
Ich kann verstehen was jemand im Alltag zu mir sagt, aber mein/e Gesprächspartner/in muss langsam und deutlich sprechen.
Ich kann in Situationen, die mir sehr vertraut sind, auf Äußerungen passend reagieren.
Ich kann kurze, einfache Texte zu Themen, denen ich im Alltag begegne, verstehen.
Ich kann wichtige Informationen in einfachen Alltagstexten finden und verstehen.
Ich kann gebräuchliche Zeichen und Schilder und einfache Anweisungen verstehen.

Student's Report

AOC: Awareness - Orientation - Coaching



| | | | |
|-------------|------------------------------|------------|------------------------|
| Kandidatin: | Student Dummy 15 | Test: | AOC Practice Test 2017 |
| E-Mail: | aoc_o-DummyStudent15@aoc.com | Testdatum: | 03.10.2017 |
| Klasse: | 1z 2017/18 | Test-Code: | AJYWEV |
| Schule: | Dummy-Institution | | |
| Lehrer: | Teacher Admin1 | | |

AOC Writing Check

Du konntest zeigen ...

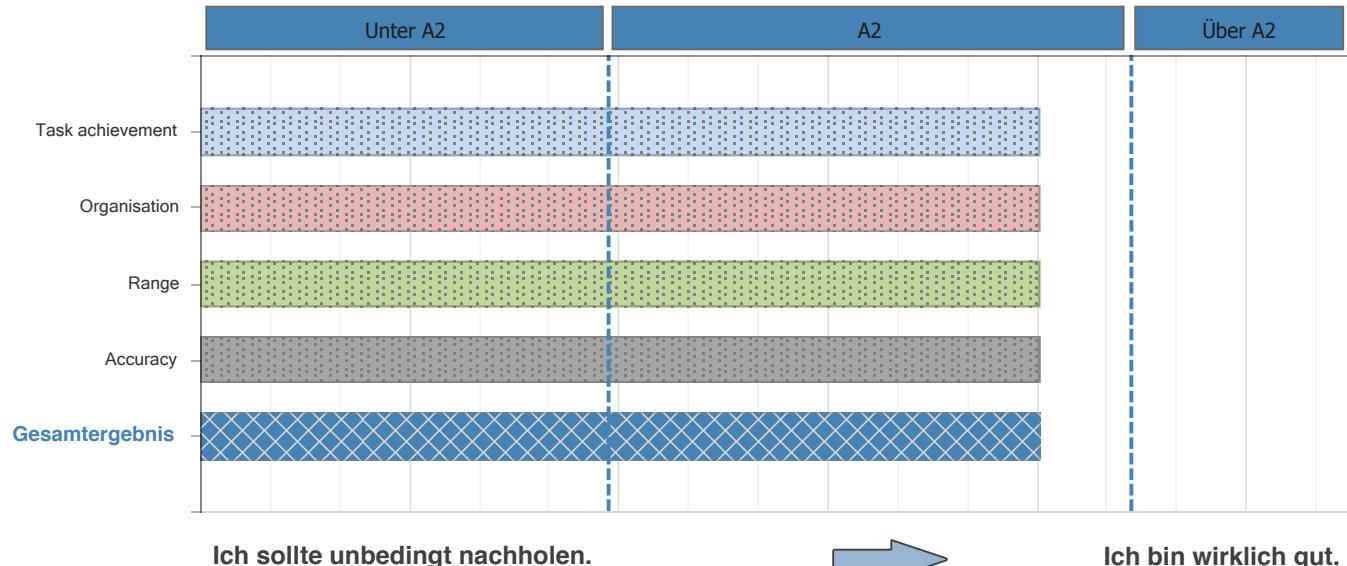
wie gut, genau und ausführlich du die Aufgabenstellungen inhaltlich gelöst hast.

wie gut, übersichtlich und klar deine Texte geordnet sind.

wie bunt und reichhaltig die Sprache in deinen Texten ist.

wie korrekt du die Wörter und Strukturen verwendest.

Hier sind deine AOC Resultate:



Gesamtergebnis: A2

Ich kann eine Reihe einfacher Sätze über das alltägliche Umfeld schreiben.

Ich kann sehr kurze, einfache Beschreibungen von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen.

Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief, ein E-Mail oder eine Notiz verfassen.

Ich kann einfache Wendungen und Sätze mit Bindewörtern *wie* und, aber oder *weil* verbinden.

Student's Report

AOC: Awareness - Orientation - Coaching



| | | | |
|-------------|------------------------------|------------|------------------------|
| Kandidatin: | Student Dummy 15 | Test: | AOC Practice Test 2017 |
| E-Mail: | aoc_o-DummyStudent15@aoc.com | Testdatum: | 03.10.2017 |
| Klasse: | 1z 2017/18 | Test-Code: | AJYWEV |
| Schule: | Dummy-Institution | | |
| Lehrer: | Teacher Admin1 | | |

AOC Speaking Check

Du konntest zeigen ...

wie gut, genau und ausführlich du die Aufgabenstellungen inhaltlich gelöst hast und wie klar geordnet du deine Ideen vermittelt hast.

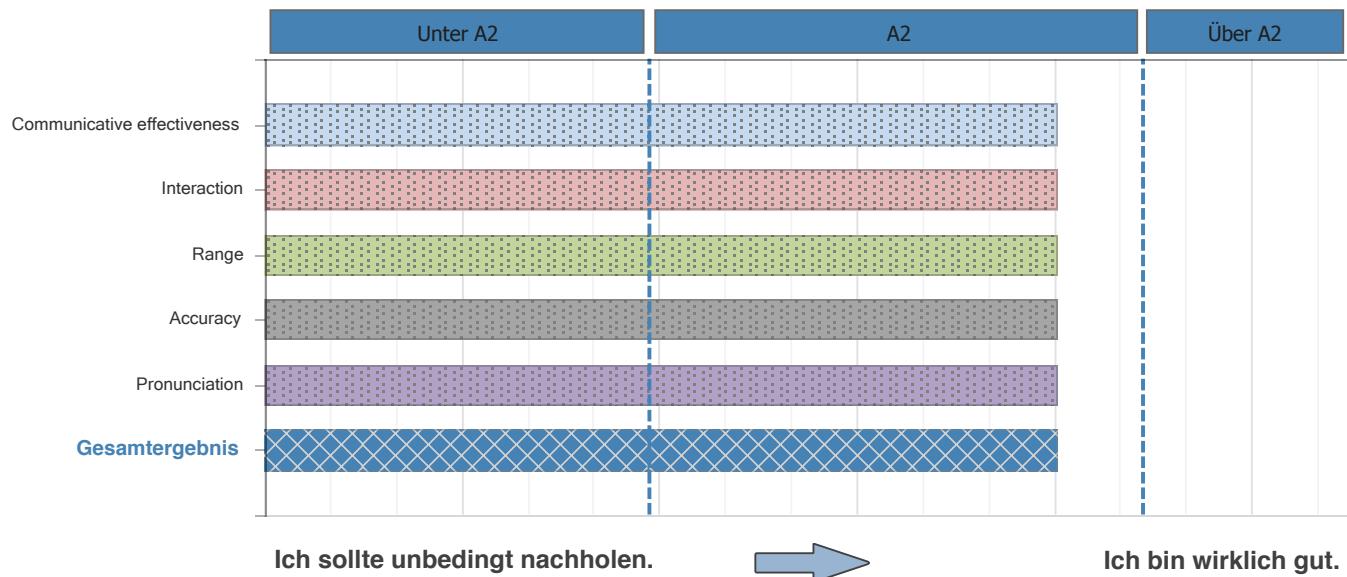
wie gut du ein Gespräch führen kannst und wie gut du reagierst.

wie bunt und reichhaltig die Sprache in deinen Gesprächen ist.

wie korrekt du die Wörter und Strukturen verwendest.

wie gut du zu verstehen bist.

Hier sind deine AOC Resultate:



Gesamtergebnis: A2

Ich kann meine Familie, wo ich wohne und was ich gelernt habe, beschreiben.

Ich kann sagen worin ich gut oder nicht so gut bin (z.B. Sport, Spiele, Fähigkeiten, Schulfächer).

Ich kann beschreiben was ich z.B. am Wochenende oder in den Ferien vorhave.

Ich kann etwas erzählen oder in Form einer einfachen Aufzählung berichten.

Ich kann einfache Vereinbarungen treffen.

Ich kann vertraute Alltagssituationen bewältigen, z.B. ein Gespräch im Geschäft, im Restaurant oder an einem Schalter am Bahnhof.

Ich kann verstehen was jemand im Alltag zu mir sagt, aber mein/e Gesprächspartner/in muss langsam und deutlich sprechen.

Student's Report

AOC: Awareness - Orientation - Coaching



| | | | |
|-------------|------------------------------|------------|------------------------|
| Kandidatin: | Student Dummy 15 | Test: | AOC Practice Test 2017 |
| E-Mail: | aoc_o-DummyStudent15@aoc.com | Testdatum: | 03.10.2017 |
| Klasse: | 1z 2017/18 | Test-Code: | AJYWEV |
| Schule: | Dummy-Institution | | |
| Lehrer: | Teacher Admin1 | | |

Lerntipps

Reading & Listening

Wie kannst du dich im Hörverstehen verbessern?

Die Ergebnisanalyse zeigt dir, wo deine Stärken und Schwächen liegen. Hier findest du einige Tipps, die dir helfen sollen, besser zu werden.

I can do it!

Zuerst ist es einmal ganz wichtig, dass du dir sagen solltest "I can do it." Dadurch hast du ein positives Gefühl, bevor du an einen Hörtext herangehest. Manchmal haben Sprecher/innen einen besonderen Akzent, mit dem du zurechtkommen musst. Wenn du für dich alleine übst, kannst du einmal in einen Text hineinhören, dich an die Stimme und das Tempo gewöhnen und dann nochmals beginnen. Manchmal hilft es auch, sich einfach zurückzulehnen, einen Hörtext einmal anzuhören und herauszufinden, worum es überhaupt geht, bevor man sich z.B. mit Fragen zum Hörtext beschäftigt.

The text is not too fast, you are listening too slowly.

Wenn ein Text für dich zu schnell gesprochen wird, heißt das, dass du im Zuhören noch zu langsam bist. Da hilft es, den Hörtext in kurze Abschnitte aufzuteilen und zurückzuspringen und einen Teil nochmals anzuhören. Wichtig ist auch, dass du „Mut zur Lücke“ hast. Das heißt, wenn du eine Passage nicht verstehst, solltest du in Gedanken nicht hängen bleiben, sondern diesen Teil einfach einmal zurücklassen. Meistens verstehst du ihn im Nachhinein dann aus dem gesamten Zusammenhang.

Überlege dir, bevor du zuhörst, worum es in einem Text gehen könnte. Wenn du das Thema kennst, kannst du schon einmal „Fragen an den Text“ stellen. Du überlegst dir dabei, was du an Informationen erwartest. Das erleichtert dir später das Verstehen.

Take your chance!

Und zuletzt, nütze einfach jede Möglichkeit, die Fremdsprache zu hören. Dazu findest du im Internet Podcasts, Interviews, Reden und Gespräche, die du auch auf YouTube anhören kannst. DVDs, die du schon auf Deutsch kennst, kannst du auch einmal auf Englisch ansehen. Wenn du die englischen Untertitel dazu schaltest, hilft dir das, neue Wörter zu verstehen. Auf diese Art kannst du auch deinen Wortschatz erweitern.

Wie kannst du dich im Leseverstehen verbessern?

Sieh dir die Ergebnisanalyse an und stelle fest, wo du gut bist und wo du noch Übung brauchst.

Know your strategies!

Du kannst einen Text überfliegen, um überhaupt einmal zu wissen, worum es im Text geht. Dann kannst du entscheiden, ob dich ein genaues Lesen interessiert. Du kannst in einem Text gezielt Informationen suchen. Das machst du zum Beispiel bei einer Speisekarte, wenn du deine Lieblingsspeise suchst. Du kannst Wörter, die du nicht genau verstehst, aus dem Zusammenhang erschließen. Deshalb ist es wichtig, nicht bei einem Wort hängen zu bleiben, sondern weiter zu lesen, damit du den Gesamtzusammenhang nicht verlierst. Manchmal ist es aber auch notwendig, zurückzugehen und ein Stück Text nochmals zu lesen, wenn du genaue Informationen möchtest.

Take your time but have a time limit.

Du wirst die Strategien der Situation und dem Zweck des Lesens anpassen. Manchmal wird es dir leichtfallen, auch schwierige Texte zu lesen, wenn dich das Thema brennend interessiert. Manchmal brauchst du rasch Informationen und wirst nur die wichtigen Ideen unterstreichen um sie z.B. für eine Diskussion zu verwenden. Wenn du Bücher oder Erzählungen liest, solltest du einen Text wählen, der nicht zu schwierig ist, damit du ihn relativ rasch lesen kannst und nicht das Interesse verlierst.

Take your chance!

Mit jedem Text, den du auf Englisch liest, wirst du besser werden. Nutze das Internet, um dich über Themen zu deinem zukünftigen Berufsfeld schlau zu machen. Sammle Informationen über deine Lieblingssportarten oder Hobbies. Lies Nachrichten zu Themen, die du vielleicht schon auf Deutsch kennst. Das erleichtert das Verstehen. Und zuletzt: Schlage Vokabel nach, die du nicht verstehst. Bemühe dich, deinen Wortschatz ständig zu erweitern. Je größer er ist, desto leichter und lieber wirst du lesen.

Mach dir Mut und versuche eine positive Einstellung zu haben!

Student's Report

AOC: Awareness - Orientation - Coaching



| | | | |
|-------------|------------------------------|------------|------------------------|
| Kandidatin: | Student Dummy 15 | Test: | AOC Practice Test 2017 |
| E-Mail: | aoc_o-DummyStudent15@aoc.com | Testdatum: | 03.10.2017 |
| Klasse: | 1z 2017/18 | Test-Code: | AJYWEV |
| Schule: | Dummy-Institution | | |
| Lehrer: | Teacher Admin1 | | |

Lerntipps

Writing

Wie kannst du dich im Schreiben verbessern?

Als erstes bitte deine Lehrerin oder deinen Lehrer um konkretes Feedback zu deinem AOC Writing Check. Dabei wirst du genau erfahren, wo deine Stärken und Schwächen beim Verfassen dieser Texte waren. Höre gut zu und merke dir gut, worauf du in Zukunft mehr achten solltest!

Und jetzt?... Deine Schreibkompetenz verbesserst du am besten indem du schreibst und schreibst und schreibst :-). Leg die Texte dann einmal 1-2 Tageweg und lies sie dir danach gut durch. Nimm den *AOC Writing – Self Assessment Grid* zur Hand und überprüfe, inwieweit die Fragen auf deinen Text zutreffen. Und wenn dein/e Lehrer/in Texte von dir verbessert, schreib eine korrigierte Version.

Steigere deinen Wortschatz! Wie? Gib dir so viel Englisch wie du nur kannst: lesen, Internet surfen, Podcasts hören, Fernsehen, was auch immer dir Spaß macht. Gibt es ein Wort das dir gefällt/das du brauchst - schreib es in dein persönliches Vokabelheft/deine persönliche Vokabelapp und blättere diese/s immer wieder durch. Nur durch Wiederholung wirst du dir neue Wörter gut merken. Bemühe dich, neue Wörter und Phrasen gleich bei der nächsten Gelegenheit zu verwenden.

Verbessere die Grammatik! Wie? Ganz einfach: ... üben, üben, üben. Es gibt Millionen Seiten im Internet. Gib in deinen Browser einfach das Grammatikthema, das du üben möchtest, ein, und du bekommst sicher ganz viele tolle Hilfen!

Speaking

Wie kannst du dich im Sprechen verbessern?

Als erstes bitte deine Lehrerin oder deinen Lehrer um konkretes Feedback zu deinem AOC Speaking Check. Dabei wirst du genau erfahren, wo deine Stärken und Schwächen waren. Höre gut zu und merke dir gut, worauf du in Zukunft mehr achten solltest!

Und jetzt?... Deine Sprechkompetenz verbesserst du am besten indem du jede Gelegenheit zum Sprechen nützt :-). Sei aktiv im Englischunterricht, sprich bei Partner- und Gruppenarbeiten wirklich immer Englisch. Du kannst dich auch selbst aufnehmen, wenn du eine mündliche Aufgabe hast. Du könntest auch einmal einen kleinen Dialog mit einem Freund/einer Freundin aufnehmen. Nimm dann den *AOC Speaking – Self Assessment Grid* zur Hand und überprüfe, inwieweit die Fragen auf das, was du gesagt hast, zutreffen. Und übrigens, zu Hause mit dem eigenen Spiegelbild zu sprechen kommt dir vielleicht seltsam vor, ist aber eine gute Übung!

Je mehr Wörter du benutzen kannst und je besser deine Grammatik ist, umso leichter wird es dir fallen Englisch zu sprechen. Versuche hier immer dran zu bleiben und immer mitzulernen (siehe Schreiben).

Arbeite auch an deiner Aussprache und Intonation. Sieh dir Serien auf Englisch an, höre dir Podcasts an und achte darauf, wie Wörter ausgesprochen werden und wie die Satzmelodie ist. Versuche auch manchmal, Sätze nachzusprechen.

So, enjoy your English lessons and use English as much as you can!

Es sei hier nochmals betont, dass die Ergebnisse für die Arbeit in der Klasse und die Kontakte mit den Eltern gedacht sind. Sollte ein erhöhter Förderbedarf erhoben werden, wären mit der Schulleitung Fördermaßnahmen zu planen.

8.1. AWARENESS AND ORIENTATION – BEWUSSTSEIN SCHAFFEN UND ZU EINER STANDORTBESTIMMUNG BEITRAGEN

Die Ergebnisse werden für alle Fertigkeiten ermittelt und beziehen sich auf die Niveaustufen bis B1 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen*. Es gibt keine Benotung und kein Versagen, es wird lediglich ein personalisiertes Profil der Kompetenzen erstellt, das als Ausgangspunkt für einen Lernprozess gesehen werden sollte, der das schulische und außerschulische Lernen umfasst. Deshalb ist auch in den Ergebnisreports der Schülerinnen und Schüler das Gesamtergebnis positiv formuliert (Ich kann....).

8.2. COACHING – GEMEINSAM MAßNAHMEN SETZEN UND KOMPETENZEN AUFBAUEN

Für das Sprachenlernen ergeben sich folgende Ziele:

- Die Analyse der Stärken und Schwächen soll Lernenden helfen, ihre Schwächen zu überwinden, indem sie auf ihre Stärken bauen.
- Die Definition der Stärken soll eine Motivation sein, eine positive Grundeinstellung zum Sprachenlernen und damit eine Erfolgsoorientierung zu entwickeln.
- Die Definition der Schwächen soll dazu dienen, sich individuell Ziele zu setzen und deren Erfüllung zu überprüfen.
- Lernende sollen sich dessen bewusst werden, warum sie die Sprache lernen wollen und was sie selbst dazu beitragen, um sie zu erlernen.
- Lernende sollen ermutigt werden, ihre Lernstrategien zu überdenken, bevorzugte Strategien zu finden, um effizienter zu lernen und um damit positive Erfahrungen beim Sprachenlernen zu sammeln.
- Lernende sollen in die Lage versetzt werden, sich selbst zu beurteilen und über einen vereinbarten Zeitraum hinweg ihren Lernfortschritt zu überprüfen.
- Lernende sollen die Bereitschaft entwickeln, zusätzliche Übungsmaterialien zu nutzen und selbstständig zu bearbeiten.

Lehrerinnen und Lehrern kommt dabei verstärkt eine neue Rolle zu – sie begleiten und beraten ihre Schülerinnen und Schüler im Lernprozess.

Insbesondere der Aufbau eines Repertoires an Lernstrategien ist ein wesentliches Ziel des Unterrichts. Der Beginn der ersten Klasse/des ersten Jahrgangs ist sehr gut geeignet, um sich der Erarbeitung von Lernstrategien intensiver zu widmen. Die Lernenden müssen dabei unterstützt werden, bewusst einzelne Lernstrategien für das Sprachenlernen zu erproben und ihre persönlichen Strategien zu finden. Um das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler dafür zu schärfen, enthalten ihre Ergebnisreports Lerntipps zu den verschiedenen Kompetenzen.

Sie sollten auch dazu angehalten werden, für sich selbst herauszufinden, ob das Lernen in Gruppen, Lernpartnerschaften oder Lernverträge, bei denen Ziele vereinbart und deren Erreichung nach einer bestimmten Zeit überprüft wird, für sie besonders hilfreich sind. Auch die Nutzung digitaler Medien für das Lernen sollte thematisiert werden, weil die Arbeit mit Lernplattformen individuell und nach einer persönlichen Zeitplanung erfolgen kann. Weitere Hinweise und einige Unterrichtsmaterialien finden sich im folgenden Kapitel.

9. AOC UND KOMPETENZORIENTIERTER UNTERRICHT

Schüler/innenzentrierter Unterricht und eigenverantwortliches Lernen stehen im Vordergrund. Die Lernenden sind nicht passive Empfängerinnen und Empfänger einer Beurteilung, sondern aktive Mitgestalterinnen und Mitgestalter ihres Lernprozesses. Deshalb ist es am Anfang wichtig, bei den Lernenden ein Bewusstsein dafür zu wecken, was eine Hör-, Lese-, Schreib- und Sprechleistung ausmacht und wie sie bewertet wird (*awareness raising*).

Da die Durchführung des gesamten AOC-Checks einen nicht unwesentlichen Zeitaufwand erfordert und das Feedback mit den Schülerinnen und Schülern individuell besprochen werden sollte, finden Lehrerinnen und Lehrer hier einen Vorschlag für eine Phase offenen Lernens über mehrere Unterrichtsstunden. Darin ist die Durchführung aller Teile des AOC-Checks inklusive zusätzlicher Aufgabenstellungen und Aktivitäten zu den einzelnen Kompetenzen, die im AOC-Check überprüft werden, integriert. Diese Vorlage ist als Grundgerüst zu verstehen; der Arbeitsplan kann mit Aufgaben aus dem verwendeten Lehrbuch und eigenen Materialien ergänzt werden. Es können auch nur Teile daraus verwendet werden. Deshalb ist diese Vorlage gemeinsam mit allen Aufgaben, den Lösungsblättern und den Anleitungen für Lehrerinnen und Lehrer als Word-Dokument in einem *Padlet* zu finden, das auf www.cebs.at verlinkt ist.

The screenshot shows a Padlet board titled "Lernpaket AOC". It contains a grid of cards representing different AOC check activities:

- Row 1:**
 - 1) What's the AOC - 4 Students
 - 2) Anleitung für Lehrer/innen
 - 3) Lernpaket AOC
 - 4) AOC and me, Worksheet_Task1 Word-Dokument
- Row 2:**
 - 5) Prepositions - AOC Online Check Part 4
 - 6) Grammar and Vocabulary: physical verbs - AOC Online Check Part 4
 - 7) A little game for you - Wordshake
 - 8) Reading signs 1 - AOC Online Check Part 5
 - 9) Reading signs, notices and messages - AOC Online Check Part 5
 - 10) AOC Online Check Part 5 - exercise A2 level
 - 11) Prep your writing 1 - Write an email to your friend
 - 12) Prep your writing 2 - Try to improve the email
 - 13) Prep your writing 3 - Try to improve this note
 - 14) Writing - Self Assessment Grid for Students
 - 15) Writing - Peer Assessment Grid for Students
 - 16) Speaking - Self Assessment Grid for Students
 - 17) Speaking - Peer Assessment Grid for Students
- Row 3:**
 - 18) AOC Online check Part 6 - exercise A2 level
 - 19) AOC Online check Part 6 - exercise B1 level
 - 20) AOC Online check Part 6 - exercise B1 level
 - 21) AOC Online check Part 6 - exercise A2 level
 - 22) AOC and me, Task 11_A2_30s Word-Dokument
 - 23) AOC and me, Task 11_B1_30s Word-Dokument
 - 24) AOC and me, Task 11_A2_30s Word-Dokument
 - 25) AOC and me, Task 11_B1_30s Word-Dokument
 - 26) AOC and me, Task 11_A2_30s Word-Dokument
 - 27) AOC and me, Task 11_B1_30s Word-Dokument

Ein Auszug aus dem Programm zum selbstgesteuerten Lernen findet sich auf den folgenden Seiten.

9.1. AOC UND SELBSTGESTEUERTES LERNEN

Das folgende Lernpaket wurde konzipiert, um den *AOC Online Check*, *AOC Writing Check* und den *AOC Speaking Check* in so kurzer Zeit wie möglich durchführen zu können sowie effizient in den Unterricht zu integrieren.

Selbstgesteuertes Lernen ermöglicht den Lehrerinnen und Lehrern den Freiraum, um auf einzelne Schülerinnen und Schüler persönlich einzugehen, und es bietet im Gegenzug den Schülerinnen und Schülern auch die Möglichkeit, ihre Arbeit selbstständig einzuteilen und durchzuführen. Folgende Arbeitsschritte für die Lehrerinnen und Lehrer haben sich als sinnvoll bewährt, BEVOR das Lernpaket gestartet wird:

1. Information der Schülerinnen und Schüler, dass der *Practice Test* eine gute Vorbereitung ist. Zur Unterstützung kann man das Motivationsvideo *AOC 4 Students* zeigen. (Siehe www.cebs.at)
2. Entscheidung, ob *Online-Check* und *Writing-Check* vorab erledigt werden sollten, um erst dann das Lernpaket zu starten. Im Rahmen dessen ist die Durchführung des *Speaking-Checks* vorgesehen. Das Lernpaket kann auch parallel dazu gestartet werden.
3. Überlegung, ob Feedback zu jedem Teil des AOC-Checks einzeln gegeben werden sollte oder als Gesamtschau nach Durchführung aller drei Teile.
4. Adaption des *AOC and Me Worksheets* nach den eigenen Vorstellungen. Vor allem die Überlegung, was *free* und *obligatory* sein sollte, ist vorab notwendig. Die Vergabe von Punkten kann eine Orientierungshilfe für die Schülerinnen und Schüler sowie auch Motivationsgrundlage sein. Es ist von Vorteil, den Aufgaben, die gemacht werden müssen, mehr Punkte zu geben als jenen, die nur gemacht werden sollen/können.
5. Erstellen einer Lösungsmappe für die Aufgaben, die die Schülerinnen und Schüler selbst korrigieren dürfen.

Start des Lernpakets

1. Austeilen (oder Übermittlung per E-Mail bzw. auf einer Plattform) des je nach Bedarf adaptierten Worksheets *AOC and Me*.
2. Besprechung der zeitlichen Abfolge von *AOC Practice Test*, *AOC Online Check*, *AOC Writing Check*, *AOC Speaking Check*.
3. Erklärung der verschiedenen möglichen Arbeitsformen und Aufgabenstellungen. Generell gilt: Schülerinnen und Schüler können arbeiten, wann und wo sie wollen. Es mag jedoch wirksam sein, durch Angabe einer Deadline ihre Arbeit an den Aufgaben gezielt zu lenken und ihnen zu zeigen, wie man sich selbst organisieren kann, um möglichst viel von dem *Worksheet* zu erledigen. Hier hat es sich bewährt, immer wieder einen genaueren Blick auf die *Worksheets* der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu werfen, um ihnen dabei zu helfen, ihre Individualkompetenz zu stärken.
4. Kurze Besprechung der einzelnen *Tasks* mit Hinweis darauf, wie man zu den vollständigen Punkten kommt (die Bandbreite reicht vom reinen „Abholen“ einer Paraphe sobald z.B. ein *Listening Task* erfüllt wurde, bis zur Abgabe von Soundfiles mittels elektronischer Übermittlung, um dadurch zu einer Paraphe zu kommen). Die angegebenen Punkte können nur erreicht werden, wenn Schülerinnen und Schüler die Aufgabe lösen sowie, wenn notwendig, die entsprechenden Korrekturen bei Verbesserungsvorschlägen der Lehrerin/des Lehrers durchführen. Hier mag es sinnvoll sein, bei erster Abgabe einen Teil der Punkte und erst bei vollständiger Erarbeitung die volle Punkteanzahl zu vergeben.
5. Klärung von einzelnen Begriffen, die im *AOC and Me Worksheet* verwendet werden und den Schülerinnen und Schülern möglicherweise nicht vertraut sind (z.B. *self-directed learning*, *improve*, *revise*, *phrasal verbs*, *skill*).

Ende des Lernpakets:

- 1) Nachdem die Arbeiten hinsichtlich der Erfüllung der einzelnen Kompetenzen bewertet wurden, werden am Tag der Abgabe die Mappen eingesammelt und anhand des *Worksheets* die Punkte zusammengezählt.
- 2) Kurze Analyse der gemeinsamen Arbeit. Eventuell eine Besprechung mit den Schülerinnen und Schülern darüber, was sie besonders motivierte und welche Aufgabenstellungen zu schwierig waren und somit weiterer Bearbeitung bedürfen.

Hinweis: Ein erstmalig durchgeführtes selbstgesteuertes Lernen mag ein wenig chaotisch starten und verlangt auch „Mut zur Lücke“. Das Ziel ist hier, dass der AOC-Check in seiner Vollversion durchgeführt werden kann, dass sich das individuelle Gespräch zwischen Lehrer/in und Schüler/in ergibt und dass diese sofort auf der Basis der Informationen ihr Lernen eigenverantwortlich in die Hand nehmen. Es mag Überwindung kosten, die Zügel im Klassenzimmer (vor allem in der ersten Klasse/im ersten Jahrgang) doch ziemlich zu lockern, jedoch zahlt es sich in jedem Fall aus. Die Schülerinnen und Schüler lernen voneinander, aus externen Quellen und durch die Rückmeldungen der Lehrerin/des Lehrers. Dies geschieht in einem offenen Rahmen, der ihnen die Möglichkeit bietet, einander und ihre Lehrerin/ihren Lehrer besser kennen zu lernen. Darüber hinaus werden verschiedene Lernsituationen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden geschaffen, die einen individualisierten Kompetenzaufbau fördern.

Erklärungen zum *AOC and Me Worksheet*:

- 1) Jede Aufgabe (nach Durchführung der AOC-Checks) hat eine laufende Nummer.
- 2) Aufgaben sind entweder *obligatory* oder *free*. Das heißt, es gibt Aufgaben, die die Schülerinnen und Schüler machen müssen bzw. auch manche, die die Schülerinnen und Schüler freiwillig machen können.
- 3) ☈ *T* bedeutet, dass die Lehrerin/der Lehrer die Lösung der Aufgabe begutachtet sowie eventuell Korrekturvorschläge macht. Bei diesem Vorschlag zum Lernpaket gibt es ausgesprochen wenig „*Teacher Check*“, da die Hauptaufgabe der Lehrerin/des Lehrers die Durchführung des *AOC Speaking Checks* sowie das Geben von Feedback ist.
- 4) Die Arbeitsweise der Schülerinnen und Schüler ist für jeden *Task* unterschiedlich. Neben Einzelarbeit und Partnerarbeit ist auch Gruppenarbeit vorgesehen. Im Sinne der Förderung von sozialer Kompetenz sind Partner- bzw. Gruppenarbeiten sehr wertvoll und auch das Geben von *Peer Feedback* ist hier explizit gefordert bzw. kann erstmalig versucht werden.
- 5) Die Kästchen für *Done* sind für die Paraphe des Lehrers/der Lehrerin vorgesehen. Der Ablauf ist oft folgender:
 - a. Schüler/in erledigt Aufgabe
 - b. Schüler/in bittet Lehrer/in um Durchsicht/Korrektur/Bestätigung etc.
 - c. Lehrer/in gibt Rückmeldung je nach Anforderung und bestätigt durch die Paraphe, dass die Aufgabe vollständig erfüllt wurde

Selbstgesteuertes Lernen sollte natürlich auch bei der Beurteilung der Mitarbeit berücksichtigt werden. Zur Förderung der Fähigkeit zur Selbstorganisation und Eigeninitiative ist es möglich und sinnvoll, bei der Abgabe der Gesamtunterlagen eine gewisse Form der Ordnung einzufordern und in die Mitarbeitsnote einfließen zu lassen.

Aus diesem Grund kann man für jede Aufgabe auch eine bestimmte Punkteanzahl vergeben. Bewusst wurden hier **natürlich für die Durchführung des AOC-Checks keine Punkte vergeben, da dieser zu Diagnosezwecken dient.**



AOC and me



NAME: _____

This self-directed learning session will include:

- AOC Online Check
- AOC Writing Check
- AOC Speaking Check
- Individual feedback from your teacher
- Group work
- Pair work
- Working on your own

You will be asked to do the following tasks:

Find out/practice
 listening comprehension
 writing

speaking
 reading comprehension
 games

"Obligatory" means you have to do this task.

"Free" means you can choose if you want to do it.

These symbols describe how you should work

work on your own work with a partner group work

Please add the name(s) of your partner(s).

S = you can correct your own task. Ask your teacher for the answers.

T = your teacher will check your solution

Your deadline is: _____

| | Tasks | | Check | Form | Done * |
|--|--|------------|-------|------|--------|
| | AOC Online Check – Practice Test Please prepare yourself well! Try it out before you do the AOC Online Check: http://aoc.cebs.at/student/practice_test.php | Free | | | |
| | AOC Online Check Please read the instructions for students and do the AOC Online Check. | Obligatory | | | |
| | Feedback on the AOC Online Check You'll get detailed feedback on what you can do well. ☺ Look forward to it! | | | | |
| | AOC Writing Check Please follow the instructions given on your papers. | Obligatory | | | |
| | Feedback on the AOC Writing Check Your teacher will discuss your results with you. Do you need to get better? Do the writing tasks in this session. | | | | |

| | | | | | |
|---|--|------------|--|-----------|--------|
| | AOC Speaking Check Please follow your teacher's instructions. | Obligatory | | Names | |
| | Feedback on the AOC Speaking Check Your teacher will discuss your results with you. Do you need to get better? Do the speaking tasks in this session. | | | | |
| 1 | Minimal Pairs Domino (AOC Online Check Part 1) Do the domino game (task 1). Fetch it from your teacher, or go to https://wordwall.co.uk/resource/184083/minimal-pairs-which-word-sounds-similar-top-left-one | ... | | Names | ...pts |
| 2 | Everyday English (AOC Online Check Part 2) Click on the following link and do the task. It will help you learn typical everyday expressions in English. https://www.ecenglish.com/learnenglish/lessons/elementary-pre-intermediate-%E2%80%93-everyday-expressions Type in the number of the expressions in the list given, not the whole phrase. | ... | | | ...pts |
| 3 | Questions and Answers (AOC Online Check Part 2) Click on the following link and do the task. It will help you revise how to ask questions. http://www.ecenglish.com/learnenglish/question-and-answer-practice | ... | | | ...pts |
| 4 | Improve your listening skills (AOC Online Check Part 3) Click on the following link to practice your listening skills. You will also find out how to organize your homework. http://learnenglishTeenagers.britishcouncil.org/skills/listening-skills-practice/using-colours-do-homework | ... | | | ...pts |
| 5 | Grammar: prepositions (AOC Online Check Part 4) Try out this Quizlet game to revise prepositions. https://quizlet.com/_3c2sok | ... | | Names | ...pts |
| 6 | Vocabulary: phrasal verbs (AOC Online Check Part 4) Try out this Quizlet game to revise phrasal verbs. https://quizlet.com/_3c2xs1 | ... | | Names | ...pts |
| 7 | Wordshake Play wordshake and find out how many words you scored in three minutes. http://learnenglishTeenagers.britishcouncil.org/study-break/games/wordshake | ... | | Names | ...pts |

| | | | | | |
|----|---|------|-------------------------|--|--------|
| 8 | <p> Reading signs 1 (AOC Online Check Part 5) Practice your understanding of signs, notes or messages: http://learnenglishTeenagers.britishcouncil.org/skills/reading-skills-practice/shopping-signs-and-notices</p> | ... | S | | ...pts |
| 9 | <p> Reading signs 2 (AOC Online Check Part 5) If you want to do some more reading exercises, check out the following websites: http://www.examenglish.com/PET/pet_reading1.htm http://www.englishaula.com/en/pet-reading-part-1-exam-1-cambridge-preliminary-english-test-exercise.html (go to Preliminary Reading Part 1) http://www.florjoe.com/preliminaryenglish/reading/pet_reading_part_1_practice_test.htm</p> | ... | S | | ...pts |
| 10 | <p> Reading skills (AOC Online Check Part 6) Do the reading task on the sheet or click on one of the following links: Level A2 http://LearningApps.org/display?v=p9bbmrrs517 Level B1 http://LearningApps.org/display?v=ppwcp544c17</p> | ... | S | Names | ...pts |
| 11 | <p> (With a partner) Write an email to your friend</p> <ul style="list-style-type: none"> ➢ Each of you, write an email on your own (see task sheet 11). ➢ Have a look at each other's work. Use the <i>AOC Writing - Assessment Grid for Students</i>. ➢ Re-write your email based on your classmate's corrections. ➢ Ask your teacher for comments. ➢ Write a final version. | ... | S and follow-up T | Names | ...pts |
| 12 | <p> (With a partner) Write a note to your teacher</p> <ul style="list-style-type: none"> ➢ Each of you, write a note on your own. ➢ Include the following words: <i>lesson, next week, doctor's appointment</i> (40 to 60 words) ➢ Have a look at each other's work. Use the <i>AOC Writing - Assessment Grid for Students</i>. ➢ Re-write your note based on your classmate's corrections. ➢ Ask your teacher for comments. ➢ Write a final version. | ... | S and follow-up T | Names | ...pts |
| 13 | <p> How to improve my writing 1 Have a look at Task 13 (Email) and try to improve it. Use the <i>AOC Writing - Peer Assessment Grid for Students</i> to help you. Discuss your solution with a partner afterwards.</p> | ... | S | Names | ...pts |
| 14 | <p> How to improve my writing 2 Have a look at Task 14 (Note) and try to improve it. Use the <i>AOC Writing - Peer Assessment Grid for Students</i> to help you.</p> | ... | S | Names | ...pts |
| 15 | <p> Monologue</p> <ul style="list-style-type: none"> - Talk about your family and where you come from for 2 minutes. - Record your talk (What's App, vocaroo.com, voice memo on your mobile phone, etc.) - Listen to it and use the <i>AOC Speaking - Self Assessment Grid for Students</i> to make sure your monologue is good. - Send the file to your teacher (include e-mail address). | ... | T | | ...pts |
| 16 | <p> Dialogue As a team of four you will talk about school. Student A and Student B speak to each other. Students C and D use the <i>AOC Speaking - Peer Assessment Grid</i> to give both student A and student B feedback.</p> <p>TASK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Find out where your partner went to school before. - Discuss your favourite subjects. - Compare your expectations of the new school. | free | S | Names of speakers Name of observers | ...pts |
| | <p>„Unit 1...“ <i>Fügen Sie auch eigene Aufgaben (z.B. aus dem Schulbuch) ein; adaptieren Sie dieses Lernpaket für die Bedürfnisse Ihrer Schülerinnen und Schüler.</i></p> | | | | ...pts |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

*only your teacher may fill in this box!!!

In order to be successful

- you need to get at least ...% of all the points
- you can get all the points of an exercise if you
 - 1) do the exercise
 - 2) show it to your teacher for corrections
 - 3) do the necessary corrections
 - 4) put the corrected version into your folder

Picture taken from: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Facebook-logo-thumbs-up.png>

Als Unterstützung für die weitere Ideenfindung werden im Anschluss die Teile des AOC-Checks einzeln hinsichtlich der überprüften Kompetenzen angeführt und zusätzlich wird darauf eingegangen, wie man sie im Unterricht erarbeiten könnte.

9.2. AOC ONLINE CHECK

Part 1: Listening Discrimination

Vorschläge für Übungen:

Wortpaare suchen, die ähnlich klingen. Die leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler können daraus Sätze bilden, die sie miteinander in Gruppen üben.

Part 2: Listen and Read

Vorschläge für Übungen:

Anhand von Dialogen, wie sie in den Lehrbüchern zu finden sind, können häufig vorkommende Frage-Antwort-Muster deutlich gemacht werden. Die Schülerinnen und Schüler können in Gruppen dann selbst einige Items erstellen (zum Beispiel mittels www.learningapps.com – ohne Anmeldung möglich). Mit den Checklisten aus dem **Sprachenportfolio ESP 15+** oder auch anderen Sprachenportfolios können Unterschiede zwischen Aussagen auf A1 – B1 mit den Lernenden analysiert und die Unterschiede bewusstgemacht werden. Auf der ECML Homepage sind unter dem Link <http://elp.ecml.at/UsingtheELP/tabid/2323/language/en-GB/Default.aspx> eine Reihe von Sprachenportfolios gratis downloadbar. Es ist auch sinnvoll, Hörübungen mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Schwierigkeit hin zu besprechen.

Part 3: Listen and Match

Vorschläge für Übungen:

- *Note taking* bei kurzen oder längeren Hörpassagen
- Übungen zum Erkennen von Synonymen
- Kurze Hörpassagen zusammenfassen und dann die Zusammenfassung umformulieren, so dass die Wörter aus dem Hörtext möglichst nicht verwendet werden

Schülerinnen und Schüler sollten darauf hingewiesen werden, dass es im Internet ein großes Angebot an frei verfügbaren Übungen zum Hörverstehen für verschiedene Niveaus gibt, die sie für das eigenständige Erarbeiten und Üben gut nützen können. Solche Übungen finden sich z.B. auf <http://learnenglishteens.britishcouncil.org/skills/listening-skills-practice>

Es ist jedoch wichtig, mit den Schülerinnen und Schülern diese Websites vor der ersten Nutzung gemeinsam durchzugehen.

Part 4: Grammar and Vocabulary in Context

Vorschläge für Übungen:

- Wortschatz in Sinngruppen erarbeiten; die folgende Homepage ist hier sehr zu empfehlen: <http://learnenglishteens.britishcouncil.org/grammar-vocabulary/vocabulary-exercises>
- Übungen zum Einfügen des passenden Wortes in einem Kontext (z.B. von der Lehrkraft erstellte Lückentexte – *open cloze* –, die dann ergänzt werden müssen)
- Übungen zum sinnvollen Umgang mit dem Wörterbuch. Viele Wörterbücher verfügen über gratis Beilagen, die Übungen für die richtige Verwendung bieten.
- Übungen zu Wortfamilien und Wortbildung (z.B. Übungsmaterialien für „*English/Language in Use*“)
- Orthografieübungen wie z.B. *running dictation, spelling competition, editing*

- Visualisierungs- und Wiederholungsstrategien anwenden (z.B. Mindmaps, Kombination Bild-Wort)

Es geht darum, das Repertoire der Lernenden an Lernstrategien zu erweitern, damit sie Neues in ihr vorhandenes Wissen integrieren und ein vertieftes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt von Äußerungen entwickeln. Das Bewusstsein für die richtige Verwendung von Vokabular und Strukturen wird dabei ebenfalls erweitert. Das Sprachenportfolio ESP 15+ und andere Sprachenportfolios (zu finden z.B. auf <http://elp.ecml.at/UsingtheELP/tabid/2323/language/en-GB/Default.aspx>) enthalten gute Ideen für Übungen vom *Learner Diary* bis zu *Needs Analysis*, die helfen, neu Erlerntes bewusst zu festigen, zu erhalten und zu erweitern.

Part 5: Reading Signs, Notices and Visuals

Vorschläge für Übungen:

Stadtpläne, Prospekte, Broschüren, Fahrpläne, Anzeigen, etc. eignen sich bestens, um verschiedene Lesestrategien zu üben. Man kann die Texte überfliegen (*skimming*), um überhaupt einmal zu wissen, worum es geht, man kann gezielt nach Informationen suchen (*scanning*). Man kann sehr reduzierte Informationen aus dem Zusammenhang von Bild und Text erschließen. Auch einfache Übungen zum Paraphrasieren sind hilfreich. Die Homepage www.manythings.org/signs bietet sich hier sehr gut an, aber auch einige der Leseverständnisaufgaben der *Cambridge English Preliminary (PET) Exams*, z.B. zu *Reading Part 1*.

Part 6: Reading – Intra-Text-Banked Gap-Fill

Vorschläge für Übungen:

Da diese Art der Aufgabe sehr stark auf der inneren Logik eines Textes aufbaut, sind Übungen hilfreich, die diese Logik bewusstmachen. Man kann z.B. mit den Lernenden erarbeiten, wie verschiedene Verknüpfungsmittel eingesetzt werden, oder einen zerschnittenen Text zusammensetzen lassen.

Es ist auch wichtig, Lesestrategien der Lernenden „aufzuspüren“, bewusst zu machen und zu festigen. Anhand verschiedener Texte können die Lernenden vor die Aufgabe gestellt werden, einfache bis schwierigere Informationen aufzufinden und auch tiefere Bedeutungen zu erschließen, auch hier wieder in Differenzierung verschiedener Leistungsstufen. Dann sollte besprochen werden, wie sie zu ihrer Lösung gekommen sind.

Auch texttypische Eigenschaften können so den Lernenden nähergebracht werden, z.B. „Was ist der Unterschied zwischen einem *Werbetext* und einer *E-Mail*?“

Schülerinnen und Schüler sollen für die eigenständige Erarbeitung und Verbesserung ihres Leseverständnisses das große Angebot von frei zugänglichen Übungsmaterialien nützen, wie z.B. <http://learnenglishteens.britishcouncil.org/skills/reading-skills-practice>

9.3. AOC WRITING CHECK

Die produktive Fertigkeit *Schreiben* muss mit den Schülerinnen und Schülern detailliert besprochen werden, sowohl hinsichtlich der Ausführung als auch der Bewertung.

Sie überlegen und sammeln selbst die Kriterien, nach denen eine Schreibleistung beurteilt wird und werden mit dem *Assessment Grid* vertraut gemacht. Eine mögliche Übung hierzu wäre, Schlagwörter aus dem Beurteilungsraster den verschiedenen Kriterien zuordnen zu lassen.

Gemeinsames Bewerten von vorgegebenen Texten oder gegenseitiges Bewerten und Kommentieren von Schreibleistungen macht die Schülerinnen und Schüler darauf aufmerksam, was wesentlich ist. Hierfür kann der *AOC Writing – Peer Assessment Grid* herangezogen werden.

Part 1: Filling in a Form

Vorschläge für Übungen:

Die typischen Merkmale einer Mitteilung oder Ansichtskarte werden mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. Die Knappheit des Ausdrucks wird geübt, indem man Texte mit redundanten Passagen verknappen lässt. Textkohärenz und -kohäsion werden bereits erwähnt, wobei in diesen Textsorten nur Teilespekte sichtbar und relevant sind.

Part 2 and 3: Longer Texts

Vorschläge für Übungen:

Bei längeren Texten sind Textaufbau, -kohärenz und -kohäsion viel wesentlicher und müssen anhand von vorgegebenen Texten erklärt werden.

- Man kann den Schülerinnen und Schülern mit Pfeilen die Textstruktur erklären und sie das dann bei anderen Texten selbst machen lassen.
- Danach können Texte in Abschnitte zerschnitten den Schülerinnen und Schülern vorgelegt werden, die diese dann richtig zusammensetzen müssen, was die Struktur und Textgrammatik deutlich macht.
- Mit „*Improve my writing*“- Aufgaben können kurze Textskelette verfeinert werden.

Auch hier lassen sich viele Übungsmaterialien auf der folgenden Homepage finden:
<http://learnenglishteens.britishcouncil.org/skills/writing-skills-practice>

9.4. AOC SPEAKING CHECK

Vorschläge für Übungen:

Anhand von aufgezeichneten Sprechsituationen kann man die Schülerinnen und Schüler diskutieren und bewerten lassen, was wesentliche Kriterien für eine gute Sprechleistung sind. Einige Schulbücher enthalten solche. Außerdem sollte man den *AOC Speaking – Peer Assessment Grid* sowie den *AOC Speaking – Self Assessment Grid* mit den Schülerinnen und Schülern durchbesprechen. Auch der Unterschied zwischen gesprochener und geschriebener Sprache sollte thematisiert werden. Die verkürzte Satzgrammatik wird dabei auffallen, ebenso wie eine gewisse Redundanz und das häufige Fehlen von strategischen Überleitungsphrasen. Es sollte auch explizit darauf hingewiesen werden, was bei den Aufgaben inhaltlich, sprachlich und soziolinguistisch erwartet wird.

Monologisches Sprechen

Vorschläge für Übungen:

Die Schülerinnen und Schüler bilden Paare. Beide Partnerinnen/Partner halten jeweils einen kurzen Monolog zu einem Thema ihres Lebensbereiches (Familie, Freunde, Hobbies, ...) und geben sich gegenseitig konstruktives Feedback, z.B. mit Hilfe des *AOC Speaking – Peer Assessment Grid*. Auch Aufnahmen mit dem Handy oder die Nutzung von <http://www.vocaroo.com/> oder <http://www.spreaker.com/> sowie das Vortragen/Vorspielen in der Gruppe oder Klasse sind gute Übungsmöglichkeiten.

Dialogisches Sprechen

Vorschläge für Übungen:

Mit der Kugellager-Methode (auch Speed-Dating genannt) kann man in strukturierter Form dialogisches Sprechen üben (<http://schuelerecke.net/schule/das-kugellager-eine-schuleraktive-und-kommunikative-unterrichtsmethode/>).

Nach dem Ansehen von Musteraufnahmen (auf YouTube unter *English A2* zu finden und/oder auf <http://learnenglishteens.britishcouncil.org/skills/speaking-skills-practice>), können die Schülerinnen und Schüler im Paar mit einer Beobachterin/einem Beobachter (*observer*) einfache Situationen selbst üben.

Dem *Peer Feedback* sollte auch aus Zeitgründen großer Raum gegeben werden, da es der Lehrerin/dem Lehrer Zeit für andere Aufgaben einräumt und gleichzeitig bei den Schülerinnen und Schülern die Verantwortung für das Lernen steigert. Außerdem ist es entlastend für die Schülerinnen und Schüler, wenn sie nicht immer unter der Beobachtung der Lehrerin/des Lehrers ihre Fremdsprachenkenntnisse einsetzen. Mehr zu Thema Feedback findet sich im folgenden Kapitel.

10. VOM AOC-CHECK ZU DEN ABSCHLIESSENDEN PRÜFUNGEN

Der AOC-Check stellt, wie bereits dargestellt, einen ersten Schritt in einem umfangreichen, mehrjährigen Gesamtprozess dar, an dessen Ende die Reife- und Diplomprüfung bzw. die Abschlussprüfung steht. In diesem Prozess wird Unterricht als eine gemeinsame Anstrengung von Lernenden und Lehrenden verstanden, was bedeutet, dass beide Seiten Verantwortung für das Gelingen tragen, wenn auch auf unterschiedliche Art. Die Fähigkeit der Lernenden, für ihr eigenes Lernen Verantwortung zu übernehmen und ihre Kompetenzen in Hinblick auf das angestrebte Zielniveau bewusst zu entwickeln und zu erweitern, muss kontinuierlich gefördert werden. Der Unterricht muss lerner/innenzentriert und auf Förderung der Eigenständigkeit ausgerichtet sein.

Dies erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler

- die Lehr- und Lernziele des jeweiligen Lernjahrs bzw. Moduls kennen und verstehen
- mit den Kriterien, mit denen ihre Leistungen beurteilt werden, vertraut sind
- lernen, ihren Lernprozess und ihr eigenes Lernverhalten zu reflektieren
- befähigt werden, ihren eigenen Lernfortschritt und ihre Leistungen einzuschätzen
- lernen, selbst zu überlegen, was sie tun können um ihre eigenen Stärken zu fördern und Schwächen auszugleichen
- lernen, selbst zu entscheiden, welche Lernangebote für sie hilfreich sind

Den Lehrerinnen und Lehrern obliegt es, Lernformen einzusetzen und eine Feedbackkultur aufzubauen, die all dies unterstützt.

Der AOC-Check stellt dafür den Ausgangspunkt dar. In seiner Vollform, also inklusive *Writing-Check* und *Speaking-Check*, schafft er ein Bewusstsein für jene Kompetenzbereiche, die auch im Rahmen der RDP bzw. der Abschlussprüfung überprüft werden. Wenn die Ergebnisse mit den Schülerinnen und Schülern individuell besprochen und der Bezug zu den Bildungs- und Lehraufgaben hergestellt wird, ist dies ein erster Schritt zu mehr Eigenverantwortung. Der vorliegende Wegweiser enthält auch Vorschläge, in welcher Form den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung zu ihren Leistungen beim AOC-Check gegeben werden kann (siehe Feedback zu den Performanzen in den Kapiteln *Der AOC Writing Check* und *Der AOC Speaking Check*). Diese Art der differenzierten und kompetenzbezogenen Rückmeldung ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, konkrete Bereiche zu identifizieren,

an denen sie arbeiten können. Die Lehrerinnen und Lehrer sollten dann entweder Übungsmöglichkeiten schaffen oder auf vorhandene Angebote verweisen (Übungsbücher, Websites etc.). Ideen dazu finden sich unter *AOC und Unterricht*.

Nach diesem Einstieg sollten von den Lehrerinnen und Lehrern Schritt für Schritt verschiedene Formen von Feedback angewendet werden. Gleichzeitig sollten die Schülerinnen und Schüler lernen, sich sowohl gegenseitig Rückmeldung zu geben (*Peer Feedback*) als auch selbst ihre eigenen Leistungen zu bewerten (*Self-Assessment*).

Hier nun einige Überlegungen und Anregungen dazu.

10.1. FEEDBACK DURCH LEHRER/INNEN

Sehr oft wird von Lehrerinnen und Lehrern beklagt, dass ihr Feedback von den Schülerinnen und Schülern wenig angenommen wird. Um dem entgegenzuwirken, sollte Feedback eine Reihe von grundlegenden Voraussetzungen erfüllen.

- Lernende können oft zwischen Feedback als Unterstützung beim Lernen und reiner Bewertung von Leistungen nicht unterscheiden. Sinn und Zweck von Feedback muss daher mit ihnen besprochen werden.
- Lernende haben oft Schwierigkeiten, Feedback zu interpretieren und darauf zu reagieren, weil sie es nicht verstehen. Feedback muss lerner/innenadäquat formuliert sein.
- Lernende müssen die Kriterien verstehen, auf deren Basis Feedback gegeben wird.
- Feedback sollte eng mit den Lehr- und Lernzielen verknüpft sein.
- Feedback sollte möglichst zeitnah gegeben werden, sodass es für die nächsten Schritte im Lernprozess genutzt werden kann.
- Feedback sollte nicht zu umfassend sein. Bei Schreibaufgaben muss beispielsweise nicht immer auf alle Aspekte Rückmeldung gegeben werden. Oft ist es wirksamer, mit der/dem Lernenden gemeinsam zu entscheiden, in Bezug auf welche Teilespekte sie/er speziell Rückmeldung braucht (Erfüllung der Aufgabenstellung, Textorganisation, Sprachspektrum, Sprachrichtigkeit).
- Feedback darüber, was die/der Lernende gut gemacht hat, ist oft effizienter als das Aufzeigen von Schwächen. Es gibt den Lernenden Sicherheit und ermutigt sie, in eine bestimmte Richtung weiterzuarbeiten.

Damit Schülerinnen und Schüler mit Feedback umgehen lernen, kann man z.B. von Zeit zu Zeit das Feedback auf eine einzelne schriftliche oder mündliche Performanz gemeinsam mit der Lerngruppe durchgehen und besprechen, was damit gemeint ist und was die Schülerin/der Schüler auf Basis dieses Feedbacks tun kann, um Stärken noch auszubauen und sich dort zu verbessern, wo es Schwächen gibt. Dies erfordert einen gewissen Zeitaufwand, verbessert aber langfristig die Fähigkeit zum eigenständigen Arbeiten.

10.2. PEER FEEDBACK

Die Schülerinnen und Schüler sollten angehalten werden, einander Rückmeldung zu schriftlichen/mündlichen Leistungen zu geben. Anfangs sollten ein oder zwei Aspekte herausgegriffen werden, im Laufe der Jahre können die Schülerinnen und Schüler dazu herangeführt werden, einander Rückmeldung zu jenen Kriterien zu geben, die auch den Beobachtungsbögen/Beurteilungsrastern zugrunde liegen (z.B. für schriftliche Arbeiten: Erfüllung der Aufgabenstellung, Organisation und Layout, Spektrum sprachlicher Mittel, Sprachrichtigkeit).

10.3. SELBSTEINSCHÄTZUNG

Mit Selbsteinschätzung ist hier die Fähigkeit von Lernenden gemeint, sowohl ihre Lernergebnisse zu bewerten als auch ihren eigenen Lernprozess zu beobachten (Benson 2013). Damit Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Leistungen einschätzen können ist es erforderlich, dass sie die Lehr- und Lernziele kennen bzw. wissen, was die Kompetenzbeschreibungen bedeuten. Nur dann können sie ihre eigenen Lernergebnisse mit den vorgegebenen Zielen vergleichen. Dies kann erreicht werden, indem im Unterricht z.B. bei Übungen darauf hingewiesen wird, an welcher Kompetenz gerade gearbeitet wird bzw. die Schülerinnen und Schüler auch selbst lernen, Aufgaben und Übungen einzelnen Kompetenzbereichen zuzuordnen. Weiters müssen sie die Kriterien kennen, nach denen ihre Leistungen bewertet werden. Dabei hilft ihnen unter anderem kriterienbezogenes Feedback durch Lehrer/innen und *Peer Feedback*.

Im Idealfall lernen Schülerinnen und Schüler nicht nur, einzelne Leistungen einzuschätzen, sondern sind dann auch in der Lage, sich vor Erledigung einer Aufgabe deren Erfordernisse zu überlegen, danach ihre Leistung in Hinblick auf die Erfordernisse zu überprüfen und anschließend Rückschlüsse auf nächste Schritte zu ziehen. Ob sie dies dann auch wirklich tun, hängt natürlich von einer Reihe von Faktoren ab, wie dem Grad der Motivation. Sie haben aber auf jeden Fall Fähigkeiten erworben, die es ihnen erleichtern, sich auf die Anforderungen der RDP bzw. der Abschlussprüfung vorzubereiten.

10.4. ERGÄNZENDE BEMERKUNGEN ZUM AOC UND DEN ABSCHLUSSPRÜFUNGEN AN BERUFSBILDENDEN MITTLEREN SCHULEN UND BERUFSSCHULEN

Für diese Schultypen hat die Erfahrung mit dem AOC-Check gezeigt, dass er ein wichtiges Instrument ist, um bei den Lernenden die Voraussetzungen für eine positive Bewältigung der Abschlussprüfungen zu schaffen.

Da der AOC-Check auf Niveau A2/B1 kalibriert ist, kann es jedoch sein, dass Lernende, die noch auf Niveau A1 und darunter sind, die Durchführung des AOC-Checks als demotivierend erleben. Sie erreichen z.B. nur 20% der Gesamtleistung oder brechen den AOC-Check ab, weil sie mit dem Verstehen der Aufgabenstellungen selbst und der zeitlichen Einschränkung extreme Schwierigkeiten haben. In diesem Fall sind folgende Vorgangsweisen hilfreich:

1. Man kann mit der Sprachgruppe das Video für Schülerinnen und Schüler (*AOC 4 Students*) ansehen und den *Practice Test* durchführen, um wichtige Vorinformationen und mehr Sicherheit im Ablauf zu geben. (www.cebs.at)
2. Bei manchen Sparten an Berufsschulen hat die Fremdsprache wenig Gewicht, weil sie im zukünftigen Berufsfeld kaum gebraucht wird. Hier könnte man den AOC-Check gegen Ende des ersten Schuljahres machen, wenn die Mehrzahl der Lernenden in etwa Niveau A2 erreicht hat. (Für Berufsschulen ist er das gesamte Schuljahr geöffnet.) Zur Vorbereitung kann man während des Jahres in der Fremdsprache Schwerpunkte setzen und zusätzliche Förderung anbieten. Damit wird der AOC-Check ein Instrument, das den Lernfortschritt während des ersten Jahres abbildet und die Motivation für die verbleibende Ausbildungszeit stärkt. Allerdings ist eine solche Vorgangsweise wirklich nur dort sinnvoll, wo der AOC-Check als Diagnoseinstrument nicht zu Beginn der Lernperiode einsetzbar ist.

Für den Umgang mit den Ergebnissen, die Unterrichtsgestaltung sowie die Entwicklung einer Feedback-Kultur gelten selbstverständlich auch für diese Schultypen die Empfehlungen des vorangehenden Abschnittes *Vom AOC zu den abschließenden Prüfungen*.

10.5. MATERIALIEN UND INFORMATIONEN

Abgesehen von den Schulbüchern gibt es auf diversen Plattformen eine Reihe von Beispielen für Aufgaben zu den verschiedenen Fertigkeiten/Kompetenzen auf verschiedenen Niveaus des GER. Diese können dazu genutzt werden, den Lernenden die an sie gestellten Anforderungen zu verdeutlichen.

<http://www.oesz.at>

Kompetenzorientierter Sprachenunterricht ⇔ Sekundarstufe ⇔ Bildungsstandards Englisch ⇔ Aufgabenbeispiele 5. – 8. Schulstufe (A2/B1)

<http://www.bildungsstandards.berufsbildendeschulen.at/kompetenzmodelle/schulartenebergreifend.html>

Englisch BMS – Bildungsstandards Englisch 11. Schulstufe (A2/B1)

Englisch BHS – Bildungsstandards Englisch 13. Schulstufe (B2)

www.aufgabenpool.at

Aufgaben der sRDP (B1/B2)

<https://www.uibk.ac.at/fakultaeten/soe/ltrgi/projects/writing-performances/>

Kommentierte Performanzen Schreiben

<https://www.uibk.ac.at/fakultaeten/soe/ltrgi/projects/speaking-performances-bhs/index.html.en>

Kommentierte Performanzen Sprechen

<https://www.cebs.at>

Wegweiser mündliche RDP (A2-B2) + Abschlussprüfung Englisch (A2/B1)

11. REFERENZLISTE

- Praxishandbuch Bildungsstandards für Fremdsprachen (Englisch) 8. Schulstufe.** Praxisreihe 4. BIFIE & ÖSZ (Hrsg.), Graz: Leykam, 2011
http://www.oesz.at/download/publikationen/88_praxis4neu_bist_e_sek1_praxishandbuch_englisch_8_2011-08-22.pdf
- Bennett, R.E. **A Critical Look at the Meaning and Basis of Formative Assessment.** ETS, 2009.
- Benson, P. **Teaching and Researching Autonomy. Second edition.** London and New York: Routledge, 2013.
- Brown, H. D. **Language Assessment – Principles and Classroom Practices.** Pearson, 2003.
- Brown, H. D. & Abeywickrama, P. **Language assessment: principles and classroom practices**, 2nd edition, New York: Pearson Education, 2010.
- Buck, G.: **Assessing listening.** Cambridge, UK: Cambridge University Press, 2001.
- Common European Framework of Reference for languages: Learning, Teaching, Assessment. Companion Volume with New Descriptors.** Strasburg: Council of Europe, February 2018
- Das Europäische Sprachenportfolio 15+.** Österreichisches Sprachenkompetenzzentrum/ÖSZ, Graz & Center für Berufsbezogene Sprachen/CEBS, Graz und Salzburg, 2007. Linz: Veritas Verlag.
- Harlen, W. Trusting teachers's judgement. In: Swaffield, S. ed. **Unlocking Assessment.** London & New York: Routledge, 2008, pp. 138-153.
- Luoma, S.: **Assessing speaking.** Cambridge, UK: Cambridge University Press, 2004.
- Porsch, Raphaela, u.a. Hrsg.: **Standardbasierte Testentwicklung und Leistungsfeststellung.** Münster: Waxmann, 2012.
- QIBB Informationstext.**
https://www.qibb.at/fileadmin/content/QIBB/Dokumente/Sonstige_Dokumente/Information_DE_QIBB_2018.pdf [letzter Zugriff 21. September 2018]
- QIBB Leitsätze.**
https://www.qibb.at/ueber_qibb/qibb_leitsaetze.html [letzter Zugriff 21. September 2018]
- Richards, J. (1985) **The Context of Language Teaching,** Cambridge. Cambridge University Press, 1985.
- Trim, John, North, Brian, Coste, Daniel und Sheils, Joseph: Europarat. **Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen.** Berlin: Langenscheidt, 2001.

12. ANHANG

AOC Writing - Self Assessment Grid for Students

| Task Achievement | | Erfüllung der Aufgabenstellung | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 | 0 |
|---|--|---------------------------------------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Wie gut, genau und ausführlich habe ich die Aufgabenstellung inhaltlich gelöst? | | | | | | | | |
| Habe ich alle Punkte behandelt? | | | | | | | | |
| Gebe ich zusätzliche Details an? | | | | | | | | |
| An wen wurde der Text geschrieben? Passt das zur Angabe? | | | | | | | | |
| Passt die Länge des Textes? | | | | | | | | |
| Organisation & Layout | | | | | | | | |
| Aufbau & Layout | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 | 0 | |
| Wie gut, übersichtlich und klar sind meine Texte geordnet? | | | | | | | | |
| Wie logisch sind meine Gedanken angeordnet? | | | | | | | | |
| Verwende ich Absätze? | | | | | | | | |
| Verwende ich ein paar verschiedene Bindewörter? | | | | | | | | |
| Ist die Zeichensetzung in Ordnung? | | | | | | | | |
| Range | | | | | | | | |
| Spektrum sprachlicher Mittel | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 | 0 | |
| Verwende ich ein paar komplexere Strukturen und Vokabel? (if-Sätze, Passiv, <i>might</i> , <i>could have</i> , <i>should have</i> , gerunds, etc.) | | | | | | | | |
| Verwende ich eine Reihe an einfachen Strukturen und Vokabeln? (present tenses, past tenses, future forms, can, could, should, need, Frageformen, Verneinung etc.) | | | | | | | | |
| Drücke ich mich klar aus? | | | | | | | | |
| Versuche ich, für einen Begriff unterschiedliche Wörter zu verwenden? | | | | | | | | |
| Wiederhole ich die Wörter der Aufgabenstellung oder verwende ich andere? | | | | | | | | |
| Accuracy | | | | | | | | |
| Richtigkeit sprachlicher Mittel | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 | 0 | |
| Wie korrekt verwende ich Wörter und verschiedene Strukturen? | | | | | | | | |
| Wie korrekt ist meine Satzstellung? | | | | | | | | |
| Behindern meine Fehler die Kommunikation oder sind sie eher Flüchtigkeitsfehler? | | | | | | | | |

AOC Writing - Peer Assessment Grid for Students

| Task Achievement | | | | | | | |
|--|--|----|---|---|---|---|---|
| Erfüllung der Aufgabenstellung | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 | 0 |
| Wie gut, genau und ausführlich wurde die Aufgabenstellung inhaltlich gelöst? | | | | | | | |
| Werden alle Punkte behandelt? | | | | | | | |
| Werden zusätzliche Details angegeben? | | | | | | | |
| An wen wurde der Text geschrieben? Passt das zur Angabe? | | | | | | | |
| Passt die Länge des Textes? | | | | | | | |
| Organisation & Layout | | | | | | | |
| Aufbau & Layout | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 | 0 |
| Wie gut, übersichtlich und klar ist der Text geordnet? | | | | | | | |
| Wie logisch sind die Gedanken angeordnet? | | | | | | | |
| Werden Absätze verwendet? | | | | | | | |
| Werden ein paar verschiedene Bindewörter verwendet? | | | | | | | |
| Ist die Zeichensetzung in Ordnung? | | | | | | | |
| Range | | | | | | | |
| Spektrum sprachlicher Mittel | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 | 0 |
| Werden ein paar komplexere Strukturen und Vokabel verwendet? (if-Sätze, Passiv, <i>might</i> , <i>could have</i> , <i>should have</i> , gerunds, etc.) | | | | | | | |
| Wird eine Reihe an einfachen Strukturen und Vokabeln verwendet? (<i>present tenses</i> , <i>past tenses</i> , <i>future forms</i> , <i>can</i> , <i>could</i> , <i>should</i> , <i>need</i> , Frageformen, Verneinung etc.) | | | | | | | |
| Ist klar, was geschrieben wurde? | | | | | | | |
| Werden für einen Begriff unterschiedliche Wörter verwendet? | | | | | | | |
| Werden die Wörter der Aufgabenstellung wiederholt oder werden verschiedene verwendet? | | | | | | | |
| Accuracy | | | | | | | |
| Richtigkeit sprachlicher Mittel | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 | 0 |
| Wie korrekt werden Wörter und verschiedene Strukturen verwendet? | | | | | | | |
| Wie korrekt ist die Satzstellung? | | | | | | | |
| Behindern die Fehler die Kommunikation oder sind sie eher Flüchtigkeitsfehler? | | | | | | | |

AOC Speaking - Self Assessment Grid for Students

| Communicative Effectiveness | | | | | | | |
|---|--|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Erfüllung der Aufgabenstellung im Gespräch | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 | 0 |
| Wie gut, genau und ausführlich habe ich die Aufgabenstellung inhaltlich gelöst? | | | | | | | |
| Habe ich alle wesentlichen Punkte behandelt? | | | | | | | |
| Kann ich ausführlicher über ein Thema sprechen? | | | | | | | |
| Ordne ich Gedanken so klar, dass man ihnen gut folgen kann? | | | | | | | |
| Interaction | | | | | | | |
| Interaktion (nur für Dialog) | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 | 0 |
| Kann ich ein Gespräch beginnen, längere Zeit aufrechterhalten und passend beenden? | | | | | | | |
| Wie gut und spontan gehe ich auf meine/n Gesprächspartner/in ein? | | | | | | | |
| Range | | | | | | | |
| Spektrum sprachlicher Mittel | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 | 0 |
| Wie bunt und reichhaltig ist die Sprache in meinen Gesprächen? | | | | | | | |
| Wie gut passt die Wahl der Wörter und Formulierungen zu den Aufgaben, die gestellt wurden? | | | | | | | |
| Verwende ich verschiedene Formulierungen oder muss ich mich oft wiederholen bzw. nach Wörtern suchen? | | | | | | | |
| Versuche ich, für einen Begriff unterschiedliche Wörter zu verwenden? | | | | | | | |
| Wiederhole ich die Wörter der Aufgabenstellung oder verwende ich andere? | | | | | | | |
| Accuracy | | | | | | | |
| Richtigkeit sprachlicher Mittel | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 | 0 |
| Wie korrekt verwende ich einfache Strukturen und Ausdrücke? | | | | | | | |
| Setze ich auch komplexere Strukturen richtig ein? | | | | | | | |
| Wie sehr stören meine Fehler? | | | | | | | |
| Pronunciation and Intonation | | | | | | | |
| Aussprache und Intonation (Satzmelodie) | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 | 0 |
| Wie gut bin ich zu verstehen? | | | | | | | |
| Ist meine Aussprache und Intonation klar? | | | | | | | |
| Muss mein/e Gesprächspartner/in öfter nachfragen? | | | | | | | |

AOC Speaking - Peer Assessment Grid for Students

| Communicative Effectiveness | | | | | | |
|---|--|-----------|----------|----------|----------|----------|
| Erfüllung der Aufgabenstellung im Gespräch | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 |
| Wie gut, genau und ausführlich wurde die Aufgabenstellung inhaltlich gelöst? | | | | | | |
| Werden alle wesentlichen Punkte behandelt? | | | | | | |
| Kann ausführlicher über ein Thema gesprochen werden? | | | | | | |
| Sind die Gedanken so klar geordnet, dass man ihnen gut folgen kann? | | | | | | |
| Interaction | | | | | | |
| Interaktion (nur für Dialog) | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 |
| Kann das Gespräch begonnen, längere Zeit aufrechterhalten und passend beendet werden? | | | | | | |
| Wie gut und spontan wird auf den/die Gesprächspartner/in eingegangen? | | | | | | |
| Range | | | | | | |
| Spektrum sprachlicher Mittel | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 |
| Wie bunt und reichhaltig ist die Sprache im Gespräch? | | | | | | |
| Wie gut passt die Wahl der Wörter und Formulierungen zu den Aufgaben, die gestellt wurden? | | | | | | |
| Werden verschiedene Formulierungen verwendet oder muss der/die Sprecher/in sich oft wiederholen bzw. nach Wörtern suchen? | | | | | | |
| Werden die Wörter der Aufgabenstellung wiederholt oder andere verwendet? | | | | | | |
| Accuracy | | | | | | |
| Richtigkeit sprachlicher Mittel | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 |
| Wie korrekt werden Wörter und verschiedene Strukturen verwendet? | | | | | | |
| Werden auch komplexere Strukturen richtig eingesetzt? | | | | | | |
| Wie sehr stören die Fehler? | | | | | | |
| Pronunciation and Intonation | | | | | | |
| Aussprache und Intonation (Satzmelodie) | | 10 | 8 | 6 | 4 | 2 |
| Wie gut ist der/die Sprecher/in zu verstehen? | | | | | | |
| Ist die Aussprache und Intonation klar? | | | | | | |
| Muss der/die Gesprächspartner/in öfter nachfragen? | | | | | | |

Liebe Schülerin/Lieber Schüler!

Du stehst am Beginn einer berufsbildenden Ausbildung an einer neuen Schule. Damit du eine Rückmeldung über deine Englischkenntnisse bekommst, gibt es den AOC-Check.



Was ist der AOC-Check?

Die Abkürzung AOC steht für Awareness, Orientation und Coaching. Der AOC-Check ist ein Diagnoseinstrument. Er zeigt dir deinen aktuellen Leistungsstand und wie du dich verbessern kannst. Er soll dir somit helfen, herauszufinden, wo du besonders gut bist bzw. was du noch verstärkt üben solltest, damit du an deiner Schule Erfolg hast. Der AOC-Check hilft auch deiner Lehrerin bzw. deinem Lehrer, den Unterricht deinen Bedürfnissen anzupassen. **Der AOC-Check hat aber keine Auswirkung auf deine Note in Englisch** und deine Ergebnisse sieht nur deine Englischlehrerin bzw. dein Englischlehrer.

Was musst du tun und wie lange dauert der AOC?

Der Onlineteil des AOC-Checks dauert ca. 35 bis 40 Minuten und besteht aus 6 Aufgabenstellungen. Es werden vor allem dein Hör- und Leseverständnis und dein Wortschatz überprüft. Wie du dich anmeldest und wie man den AOC durchführt, sagt dir deine Englischlehrerin bzw. dein Englischlehrer.

Der schriftliche Teil des AOC-Checks dauert ebenfalls zwischen 35 und 40 Minuten. Es gibt drei Schreibsituationen (z. B. ein Formular ausfüllen, eine kurze Notiz schreiben und einen Blog-Beitrag verfassen). Bewertet werden dabei

- wie gut du die Aufgabenstellung erfüllst,
- wie gut du deinen Text aufbaust und gliederst,
- welche sprachlichen Mittel (Wortschatz, Strukturen) du verwendest,
- wie korrekt deine Sprache ist.



Der mündliche Teil des AOC-Checks dauert ca. 7-8 Minuten und besteht aus drei Teilen:

- einem kurzen Gespräch mit deiner Englischlehrerin bzw. deinem Englischlehrer (ca. 1-2 Minuten)
- einem kurzen individuellen Monolog (ca. 1 Minute)
- einem Gespräch mit einer anderen Schülerin bzw. einem anderen Schüler (ca. 3 Minuten)

Bewertet werden dabei

- wie gut du die Aufgabenstellung erfüllst,
- wie sehr du dich an den Gesprächen beteiligst,
- deine Aussprache,
- welche sprachlichen Ausdrücke und Strukturen du verwendest,
- die Richtigkeit deiner Sprache.



Wie kannst du dich auf den AOC-Check vorbereiten?

Um dich auf den Onlineteil des AOC optimal vorzubereiten, machst du am besten den AOC-Check Practice Test. Er hilft dir, den genauen Ablauf kennenzulernen und dich mit den verschiedenen Aufgabenformaten und deren Bearbeitung gut vertraut zu machen. Registriere dich im AOC-Schüler/innenportal auf www.cebs.at, dort findest du ihn.

Wie erfährst du dein Ergebnis?

Du erhältst Ergebnisreports. In diesen Reports werden deine Leistungen genau beschrieben. Deine Englischlehrerin bzw. dein Englischlehrer werden dann diese Ergebnisse mit dir besprechen, deine Stärken und Schwächen analysieren und dir Tipps und Hinweise geben, wie du dein Englisch verbessern kannst.

Viel Erfolg!



www.cebs.at